

DIE STIMME VON OBEN



**Offenbarungen für die
Menschen der Endzeit**

Die Stimme
von oben

Die Stimme
von oben



Dr. med. univ. Wilfried Cornitz
Lehrstuhl für Zahnheilkunde
6020 Inzbruck, Adenaustraße 10/1
Telefon 29 4 78

Titelbild Umseite: «Unbegrenzttes Leben»
Gemälde von Liebie Pugh

Herausgeber:

Eigenverlag HANS JACOB, CH-8623 Wetzikon
in Zusammenarbeit mit:
UNIVERSAL LINK, DÄNEMARK
BOX 13 – DK-4140. Borup, Dänemark.
© 1982. Alle Rechte vorbehalten

Hrsg.: Hans Jacob

DIE STIMME VON OBEN

Offenbarungen für die Menschen der Endzeit

[Medium: Kund Waken]

Ortlow-Bohdapfen
Universität Linz

PSMS 12



1988.3796

(B 3825)

Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt,
wird er euch in alle Wahrheit einführen.
Denn er wird nicht aus sich reden, sondern
was er hört, wird er reden, und was zukünftig
ist, euch verkünden.

Joh. 16,13

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	7
Was ist Universal Link?	9
Foto von Knud Weiking	10
Wie es begann	11
1. Teil	
Einführung.	15
Die Stimme vom Himmel	19
2. Teil	
Einführung.	61
Borup's geistige Schule	62
Bedeutung des Namens BORUP	
Was nun kommen wird	64
Etwas über die Raumschiffe	78
Karma und freier Wille	84
Evolution und Hierarchie	90
Damals und Heute	94
Der Charakter dieser Botschaft	100
Die Wiederkunft oder das Zweite Kommen Christi	102
Worte für einen Katholiken	107
Evolution und Hierarchie 2. Teil	116
Geist und Heilung	122
Was geschieht mit unseren Kindern?	126
Damals und Heute	134
Noch ein Wort auf den Weg	138
3. Teil	
Botschaft des Meisters an den Papst	143
Und was nun?	146
Die Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist	147
Kommentar der Herausgeber	149

Orthon und die römisch-katholische Kirche	149
Das Gleichnis vom Sämann	153
Während wir zur Nachtzeit warten... es ist bald Morgen	158
Vom Geist des Dienens	163

Vorwort

Wir leben in einer bewegten und zugleich interessanten Zeit. Jedermann spürt – auch ohne esoterische Kenntnisse – daß wir vor einer Wende stehen. Viele Prophezeihungen sprechen von Wirren und Trübsal, und diese sollen noch vor der Jahrhundertwende eintreten, wie sie auch in der Bibel erwähnt sind. Möglicherweise kann bis dahin auch das Goldene Zeitalter oder Tausendjährige Reich angebrochen sein. Prophezeihungen müssen nicht eintreten, oft geben sie – wie die Astrologie – nur eine Tendenz an.

Vor 2000 Jahren predigte Jesus vom Reiche Gottes und gab uns auch ein Handbuch, wie wir dies erringen können. Doch haben wir als Menschheit kläglich versagt, was die heutige Situation klar beweist. Jetzt stehen wir unverrichteter Dinge vor dem Fiasko, und doch sollte unser Planet zusammen mit dem ganzen Sonnensystem in seiner Evolution eine Stufe höher steigen. Jesus wollte uns eine Therapie verabreichen – offenbar leider fruchtlos – weshalb jetzt ein chirurgischer Eingriff notwendig wird.

Die Gründe hierzu und wie die Erde nach dieser Operation aussehen wird, erzählt uns dieser – seinem Wesen nach sehr freudvolle – Bericht. Und er gibt uns auch Anleitung, wie wir mit den kommenden Schwierigkeiten einzig fertig werden können.

Dieses Buch stellt die 2. Ausgabe der erschienenen Sammlung von Botschaften dar, die 1980 unter dem Titel: GEISTIGE SCHULE VON BORUP veröffentlicht wurden. Nach Absprache mit den Verantwortlichen des Universal Link Dänemark werden hier die Orthon-Botschaften ohne jeden Kommentar und ohne Ergänzung durch ähnliche Kundgaben weitergegeben.

Mögen diese Offenbarungen jedem mit der Evolution Lebenden als Hilfe zu seiner Vergeistigung dienen.

Pfingsten 1982

Der Herausgeber

Was ist UNIVERSAL LINK?

Der Name ist 1962 durch den Meister selbst gegeben worden und bedeutet «Verbindungsglied», in diesem Sinne wohl gemeint als Verkettung mit dem übrigen Universum, von dem wir uns abgesondert haben.

Auf den kürzesten Nenner gebracht ist UNIVERSAL LINK eine umfassende Hilfe aus dem Weltenraum und an alle die Menschen des Planeten Erde gerichtet, die sich bewußt und mit Willen körperlich und geistig den höheren Schwingungen anpassen, was notwendige Vorbedingung ist für die weitere Entwicklung des menschlichen Geistes im heraufdämmernden Neuen Zeitalter.

Es ist keine Organisation im üblichen Sinne, denn die Botschaften sind für jedermann frei, ohne Ansehen der Person und ungeachtet der Einstellung zu Religion und zu sonstigen Denkrichtungen.

Zum Schutz des Namens UNIVERSAL LINK und der unter diesem Namen veröffentlichten Botschaften vor widerrechtlichem Gebrauch ist zwar eine gewisse Organisation notwendig. Diese erhielt die Bezeichnung UNIVERSAL LINK Borup/Dänemark und wird von einem Exekutiv-Komitee geführt, dem Knud Weiking als Präsident vorsteht.

Er ist verantwortlich für die Botschaften und für die gesamte Aktivität von UNIVERSAL LINK. Die Mitglieder des Exekutiv-Komitees, die hauptsächlich administrative Aufgaben erfüllen, sind ihm verpflichtet.

Die vielen Belehrungen des Meisters, die durch Knud Weiking vermittelt werden, bilden die «Geistige Schule», die von UNIVERSAL LINK aus gegeben wird. Sie werden weitergegeben, wie sie empfangen wurden, ohne menschlichen Kommentar, und sind deshalb frei von jedem Dogma. In ihrer Gesamtheit stellen diese Unterweisungen eine logisch aufgebaute, geistige Schule dar, die für suchende Menschen eine Anleitung zum An-sich-selbst-Arbeiten ist, und um die Stellung des Menschen im Universum und um seinen Lebenszweck verstehen zu lernen, ohne deshalb in Konflikt mit dogmatischen Lehren kommen zu müssen.



Knud Weiking, exklusives Medium des Meisters für die ORTHON-Botschaften, die in Dänemark gegeben werden.

Wie es begann

In der Nacht zum 20. Februar 1967 erlebte Knud Weiking auf dramatische Weise den Eintritt der geistigen Welt in sein persönliches Leben. Es war etwa 0100 Uhr nachts, als er eine Stimme vernahm: «Mache deine Zigarette aus, ich möchte mit dir reden.»

Knud Weiking war kurz zuvor vom Dienst nach Hause gekommen, hatte sich eine Zigarette angezündet, sich in den Lehnstuhl gesetzt und war eben im Begriff, eine Orange zu schälen. Die Stimme hatte er deutlich genug vernommen, war aber nicht leicht aus der Fassung zu bringen und rauchte ruhig weiter. Kurz darauf hörte er die gleichen Worte wieder, diesmal aber etwas bestimmter und gleichzeitig manifestierte sich im Zimmer ein Lichtphänomen. Dann begann ein Gespräch mit der «Stimme», die sich aber nicht zu erkennen gab; dieses Gespräch dauerte etwa 4 Stunden und drehte sich hauptsächlich um Knud Weikings persönliches Leben, aber auch um Dinge, von denen er bisher keine Ahnung gehabt hatte, die aber nachher von seiner Frau bestätigt wurden, als er ihr sein Erlebnis erzählte.

Bereits am nächsten Tag kam die Botschaft durch:

«Meine Veränderungen auf der irdischen Ebene werden endgültig und total sein.»

Und am 8. April 1967 diktierte der Meister: «Das Ende der Zeit steht nahe bevor. Das, was durch die Jahrhunderte hindurch prophezeit wurde, wird sich jetzt erfüllen. ICH habe die Macht über die Erde in Händen. ICH bin der, von dem gesprochen und geschrieben worden ist. ICH bin der Herr und Meister Jesus Christus. ICH manifestiere mich überall auf Erden.»

So begann in Dänemark eine Folge von Ereignissen, die in ihrer Gesamtheit die geistige Arbeit von Universal Link darstellen.

In den ersten Monaten hatte Knud Weiking keine bewußten Erinnerungen an das, was der Meister durch ihn sprach. Doch dieser Zustand änderte sich am 13. Mai 1967, und von da ab war er fähig, die Worte des Meisters zu wiederholen, während dieser noch sprach.

I. Teil

**Die
Stimme
vom
Himmel**

Einführung

der englischen Ausgabe entnommen

Der Mensch hat sich in eine hoffnungslose Lage gebracht, die er selber heraufbeschworen hat. Wir können darüber diskutieren, warum und wie wir in diese Situation geraten sind. Wir mögen vieles ablehnen, und gewiß sind wir mit vielem nicht einverstanden, aber das sollte uns nicht davon abhalten, die Meinungen und Vorstellungen der anderen zu verstehen suchen, die sie bezüglich eines friedlichen Miteinander und gegenseitiger Achtung in jeglicher Hinsicht haben.

Offenbar sind alle unsere Systeme entweder zusammengebrochen oder ins Stocken geraten. Infolgedessen können sie nicht länger den schützenden Rahmen um unser Dasein bilden, der dem einzelnen Menschen hätte Sicherheit geben sollen. Im Gegenteil haben sich unsere Technik und Wissenschaften in solchem Maße entwickelt, und in solchem Tempo, daß das geistig-seelische Verstehen der Menschen nicht ausreichend damit Schritt halten konnte und deshalb diesen Fortschritt in Technik und Wissenschaft nicht bewältigen kann. Gleichzeitig hat sich unser Währungssystem vom Tauschverfahren im Bereich des praktischen Lebens zu einem komplizierten ökonomischen System entwickelt, das – direkt oder indirekt – Ursache so vieler sozialer Ungerechtigkeit und großen Elends in der Welt ist.

Viele Menschen halten heutzutage verzweifelt Ausschau nach einem Ausweg, nach einer Möglichkeit, die weltweite Katastrophe zu verhindern, der wir entgegengehen, und über deren Folgen wir uns alle im klaren sind. Viele einflußreiche und einsichtige Personen haben große Anstrengungen unternommen, um eine Katastrophe zu verhindern, und vielleicht hoffen einige noch, es möge in letzter Stunde gelingen. Jedoch Hoffnung ist eines, etwas anderes ist es, den Tatsachen ins Auge zu sehen, so, wie sie sich darstellen: Das chinesische Volk ist heute der Machtfaktor, der die Machtverhältnisse auf Erden aus dem Gleichgewicht bringt. Dies Gleichgewicht existiert nicht mehr, und wir stehen vor einem Atomkrieg, der in

seinem schlimmsten Ausmaß zur Auslöschung unseres Planeten führt.

Angesichts der neuesten Entwicklung auf der Weltbühne scheint es nicht mehr möglich zu sein, auf irdischer Ebene einen Weg aus der drohenden Katastrophe zu finden. Aber es gibt andere Faktoren, die einen Hinweis auf eine mögliche Rettung geben. Diese würde sich solcherart vollziehen, daß eine uns weit überlegene Technik und Wissenschaft bereit ist, uns zu helfen – vermöge einer entsprechend höheren geistigen Entwicklungsstufe in einem tatsächlich allumfassenden Dienst, der die Vorgänge im ganzen Universum, folglich auch die auf unserer Erde, einbezieht.

Diese Perspektive mag dem, der zum ersten Male davon hört, phantastisch erscheinen, aber nichtsdestotrotz ist es genau dieses Bild, das uns durch die vielen erstaunlichen Erscheinungen und Ereignisse auf der ganzen Welt in den letzten Jahren mit wachsender Klarheit vor Augen geführt wird. Bezüglich dieser Ereignisse ist schon viel geschrieben worden, und es hätte deswegen wenig Sinn, auf Einzelheiten einzugehen. Für die Leser jedoch, die keinerlei Vorwissen über diese Themen mitbringen, wollen wir das Folgende wiederholen:

Fliegende Untertassen = Ufos sind als außergewöhnliche Erscheinungen so lange beobachtet worden und bekannt gewesen, wie schriftliche Aufzeichnungen existieren. Sie sind im Laufe der Geschichte zwar mit anderen Namen bezeichnet worden, an anderen Orten und zu anderen Zeiten wahrgenommen. In der Neuzeit erschienen sie häufiger seit 1947 – tatsächlich gleichzeitig mit unserem Eintritt ins Atomzeitalter. Die Zahl der Menschen, welche diese seltsamen Raumschiffe inzwischen gesehen haben, geht in die Millionen.

Parallel dazu und in Verbindung mit dem Erscheinen der Ufos gab es in der ganzen Welt eine steigende Zahl von Erscheinungen und Ereignissen, die auffallende Ähnlichkeit mit biblischen Berichten unter anderem über sogenannte Engel und deren Taten haben.

Trotz energischer Bemühungen von Ufo-Forschungsgruppen in der ganzen Welt ist es noch nicht gelungen, eine zufriedenstellende Erklärung für die fliegenden Untertassen als isolierte Erscheinung zu geben. Ein annehmbares Bild entsteht erst dann, wenn wir sie in größeren Zusammenhängen betrachten – im Licht der Geschichte, Archäologie, Parapsychologie, Philosophie, Religion und vieler anderer Bereiche. Erst dann entsteht ein Bild, das zum gründlichen Nachdenken zwingt, wenn wir es auf dem Hintergrund der gegenwärtigen Weltlage und der biblischen Aussagen über die sogenannte Endzeit ansehen.

Wenn wir untersuchen, was vor 2000 Jahren bezüglich der «Letzten Tage» oder dem «Ende der Zeit» gesagt wurde, finden wir – so klar wie wir es nicht besser wünschen können – eine Beschreibung unserer heutigen Welt ebenso wie die eines Atomkrieges mit nachfolgender Massenlandung aus dem Weltraum samt Evakuierung der hiesigen Menschheit.

Es ist offenkundig, daß die Ufos eines der vorausgesagten «Zeichen am Himmel» sind. Aber gleichzeitig sind sie eine Verbindung, eine ganz praktische Hilfe in einer gigantischen Operation für die Erde, die auch unter dem Namen «Universaler Bund» (Universal Link) bekannt ist.

Universelle Beziehungen. Im Verlauf der letzten Jahre sind hunderte von Verbindungen und Bemühungen zustande gekommen. In einigen Fällen waren es rein physische Begegnungen mit gelandeten Ufo-Mannschaften, in anderen Fällen kamen die Kontakte telepathisch oder auf irgendeine andere Art zustande. Oft sind mehrere Methoden gleichzeitig benutzt worden. In der ganzen Welt sind Zentren gegründet worden, um die Botschaft von der bevorstehenden Erlösungs- bzw. Hilfsaktion zu empfangen und zu verbreiten, die sich «Universal Link» oder «Zweites Kommen Christi» nennt.

Die Botschaft wird übereinstimmend empfangen, oft in der gleichen Ausdrucksweise; sie weist jedoch Unterschiede auf, entsprechend dem Teil der Welt, in dem sie gegeben wird, indem sie nämlich das aussagt, was jeweils notwendig ist, je nach Ort und Zeit angepaßt.

In Skandinavien wurde die Botschaft außerordentlich detailliert gegeben, und erweitert durch eine einfach großartige Belehrung in kosmischer Philosophie, offenbar in der Absicht, völliges Verstehen der kommenden Ereignisse und auch der vorbereitenden Schulung zu vermitteln. Dies paßt zu einer Erklärung im Rahmen der Botschaft, daß das nördliche Europa während der kommenden Aktion ein besonders ausgewählter Bereich sein soll.

Das regionale Zentrum für Skandinavien wurde in Dänemark eingerichtet. Es war unter der täglichen Führung desselben Meisters, der seit Februar 1967 in England und an anderen Orten wirkte. Hier offenbart Er sich auf besonders wirkungsvolle Art... Eine Gruppe von Menschen hat viele Monate lang eine phantastische Schulung in kosmischer Philosophie erhalten, die sowohl theoretisch als auch praktisch war, und das in einem Maße, das weit über dem liegt, was der Menschheit bei früheren Gelegenheiten mitgeteilt wurde. Die empfangenen Belehrungen fassen das Beste, das bisher auf Erden bekannt ist, zu einem geistig-wissenschaftlichen Bild des Universums zusammen und erklären es sorgfältig, soweit das zur Zeit möglich ist – wobei auch solche Bereiche berührt werden, die unsere bislang materialistische Wissenschaft auslassen mußte.

Gleichzeitig wurden Aufklärungen in ausreichendem Maße bezüglich der kommenden Weltereignisse gegeben – welche sich zunächst nicht gerade zum Segen für die Menschheit entwickeln, aber das muß der Mensch sich selber zuschreiben. Dank einer gigantischen Hilfsaktion aus dem Weltenraum wird es jedoch zu einer völlig neuen Lebensform auf Erden kommen, eine Kultur und Zivilisation wird entstehen, die auf viel tieferem Verstehen der universellen Gesetze basiert, als es bisher auf diesem Planeten der Fall war. Die Menschheit hat eine endlos lange Zeit gewartet – auf «Gottes Reich», auf die «Gesellschaft der Venusier», das «Millenium», das «Neue Zeitalter»... es ist alles dasselbe: das Zweite Kommen Christi ist nahe!

Diese Botschaft der Freude, ebenso wie die Belehrungen über die universellen Gesetze und die Hierarchie sollen jedem Suchenden gegeben werden.

Die Stimme vom Himmel

Die Veränderungen auf dem irdischen Plan, die Ich durchführe, werden endgültig und vollständig sein.

Nichts auf dieser Erde kann Meine Pläne aufhalten.

Meine Glieder werden sicher und unmittelbar geführt, deshalb wird nichts geschehen, ohne daß es Mein absoluter Wille ist.

Bevor der Schlüssel nicht in die rechten Hände gegeben ist, werden die Tore nicht geöffnet sein. Meine Manifestation wird dann bald Tatsache sein. Volles Licht wird der Menschheit gegeben werden. Alles ist gut.

Jedermann wird das Licht der Wahrheit empfangen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Niemand wird sich Meinem Willen entziehen. Alles ist gut. Friede sei mit euch.

Mein Universum ist vollkommen. Nichts kann geändert werden.

Niemand kann Meinem Willen widerstehen. Nichts kann Mich hindern, Mein Werk zu vollenden.

Jedermann hat absolute Freiheit. Niemand soll bedrückt werden oder irgendwie Gewalt erleiden.

Bald werden sich die großen Weltereignisse mit voller Kraft und Geschwindigkeit entfalten. Laßt euch nicht von der Angst überwältigen. Das ist endgültig und Mein absoluter Wille. Habt Mut und seid zuversichtlich; alles ist in Meinen Händen.

Diese Ereignisse werden in China beginnen und sich über China nach Rußland ausbreiten, bis die Welt eine Hölle ist, aus der Mein Königreich erstehen wird wie der Vogel Phönix. Ich bin ein Phönix.

Wenn sich die Ereignisse überstürzen, wird großes Leid erwachsen. Dies ist notwendig und soll euch nicht schrecken. Alles und alle sind in meinen Händen – niemand kann nach Meinem Willen seinem Schicksal entrinnen, aber niemand wird Verzweiflung erleiden. Mein Plan ist vollkommen. Für diesen Ablauf der Dinge ist alles sorgfältig

vorbereitet. Jedermann wird dort hingestellt werden, wo er geistig hingehört. Mein Haus hat viele Wohnungen. Jeder hat darin Platz, aber manchmal ist es notwendig, gewisse Unterschiede zu machen.

Zweifel sollten niemals bei euch aufkommen. Alles muß in seiner Ordnung verlaufen, damit Mein Wille erfüllt werde am vorbestimmten Ort und zur festgesetzten Zeit.

Schaut mit Zuversicht in die Zukunft. Nichts ist dem bloßen Zufall überlassen. Mein Wille ist endgültig und absolut. Alles ist gut.

Für euch ist Mein Name tatsächlich ORTHON, aber der Höchste von den Hohen, der Eine und Einzige, der Wahrhaftigste der Wahrhaftigen ist durch Mich verkörpert.

Ich bin mit euch allezeit.

Ich bin das Leben und die Wahrheit.

Vertraut Mir unbedingt. Alles ist gut.

Das Prinzip der geistigen Hierarchie muß begriffen und vollkommen verstanden werden. Dies ist dringend notwendig, damit die geistige Reform, die jetzt auf Erden durchgeführt wird, geschaffen werden kann.

Alles, was der Mensch empfangen hat, ist ihm von uns gegeben worden. Der Zweck war, daß er diese Dinge braucht, aber nicht mißbraucht. Aus diesem Grund sind geistige Gewährsmänner auf die Erde geschickt worden.

Wir, die wir auch das Universum bewohnen, sei es auf der geistigen oder physischen Ebene, müssen die absolute Garantie haben, daß die Kräfte, die der Menschheit jetzt gegeben werden, nicht auf eine Art gebraucht oder ausgenutzt werden, die Meinen universellen Plan stören.

Viele wundersame Dinge werden geschehen; Dinge, welche der Mensch heute noch nicht fassen kann; und weil er sie nicht erfaßt, deshalb wagt er auch nicht, daran zu glauben. Aber seid unbesorgt. Wir wissen genau, was wir tun und was ihr braucht. Alles und

Jedermann wird so plötzlich verändert werden, daß der Mensch die Dinge und sich selbst von einem Tag auf den anderen nicht wiedererkennen wird.

Viele Menschen fühlen es heute, daß große Veränderungen bevorstehen. Das macht sie nervös, was wieder nur Unruhe schafft, wodurch nur Disharmonie in ihrem Leben erzeugt wird.

Manche greifen zu Mitteln, welche die Menschen absolut vermeiden sollten. Sie wollen aus dem alltäglichen Leben in ein künstliches Glück entfliehen, das aber von der Realität soweit entfernt ist, wie die geistige Manifestation es ist, die die Menschheit heute darstellt.

Alle Arten von Reizmitteln, die ihr jetzt kennt, werden bald gänzlich überflüssig sein. Das Stimulans*, das ihr dann bekommt, ist geistiger Art und wird viel wirksamer sein als die verschiedenen Arten, die die Menschen jetzt nehmen.

Ich versichere euch, daß – wenn eine so totale Veränderung kommt, wie es der Fall sein wird – vieles, womit ihr euch heute produktionsweise beschäftigt, verschwinden wird.

Auf diese Weise werden Riesenkräfte und Energien frei für Arbeiten weitaus schöner als alles, was die Menschheit bisher kannte.

Alles, was der Mensch sich in Zukunft an technischem Wissen und an Fähigkeiten aneignen wird, sowie die Umstellung seines gesamten mathematischen Denkens wird ihm von uns gegeben werden. Wir können euch dieses Wissen heute noch nicht geben. Bevor wir euch dieses Wissen geben können, muß eure geistige Reife vollkommen und absolut sein. Ihr werdet viel bekommen und Großes werdet ihr vollbringen. Ihr werdet den universellen Plan in seiner Gesamtheit in einem neuen Lichte sehen. Dies wird der neue Himmel und die neue Erde sein.

Wenn ihr von menschlicher Wissenschaft spricht, könnt ihr ebenso von menschlicher Torheit sprechen. Wer denkt, er wisse etwas, hat noch nichts ergründet. Wer sucht, wird alles ergründen.

* Reizmittel

Zu allen Zeiten mußten wir darauf bedacht sein, daß Kräfte und Energien, mit welchen wir seit Anfang der Zeiten zu arbeiten verstehen, nicht in des Menschen Hände gelangen, da dies für den Menschen selbst absolut unheilvoll sein würde. Aus diesem Grund werdet ihr bei keinem eurer Wissenschaftler Erkenntnisse und deren Verwirklichungen erleben. Er soll sie gar nicht haben, bevor die Zeit dazu gekommen ist.

Es wird nicht mehr lange dauern, dann werden diejenigen, die wir auf Erden dazu ausgewählt haben, eine Manifestation unseres physischen Wirkens auf einer spirituellen Ebene erhalten. Das sollte so verstanden werden, daß es vom Universum nicht bloß die Erde ist, welche eine physische Ebene hat. Viele, viele physischen Ebenen existieren, nicht nur in der Galaxie, zu welcher ihr gehört, sondern in den Tausenden von Galaxien, welche man im Universum findet. Der Mensch denkt, er könne durch seine Spiegelteleskope ins Universum schauen, aber laßt euch von Mir sagen: er sieht nicht einen Millimeter von dem, was es tatsächlich enthält.

Würden wir uns nur damit begnügen, die Erdenzustände geistig umzugestalten, so wäre das absolut falsch; würden wir uns nur damit begnügen, physisch alles zu verändern, so wäre das auch absolut falsch. Die geistigen und physischen Veränderungen sind sehr eng miteinander verbunden. Das ist unser Wille. Jeder Mensch wird das sehr bald verstehen.

In Zukunft werdet ihr auf eurer Erde und im Sonnensystem Reisen machen können – sogar in der ganzen Galaxie, zu der ihr gehört – Reisen werden es sein, die ihr euch heute noch gar nicht vorstellen könnt.

Das Wissen auf den Gebieten der Physik, Chemie und Mathematik, welches die Menschheit erlangen soll, wird ihr auf *geistige Weise* gegeben werden. Alles wird von uns gegeben. Gleichzeitig wird auf Erden ein physikalisches, chemisches und mathematisches Wissen von Menschen demonstriert werden, die es schon seit Jahrtausenden beherrschen.

Ihr seid schon seit langer, langer Zeit in Beobachtung – nicht nur geistig seid ihr beobachtet worden, schon seit Anbeginn der Zeit –, sondern auch beobachtet nach eurer physischen Entwicklung. Das würdet ihr länger als ihr je ahnen könnt. Das technologische und physikalische Wissen, das wir euch geben, werdet ihr von jetzt ab zum Segen für alle und alles auf Erden Lebende gebrauchen.

Eure *Lebensweise* wird sich in Charakter und Art ändern, so daß das Leben künftig in schöner Harmonie und Einigkeit gelebt werden wird.

Dies ist unser Wille. Doch es ist nicht nur unser Wille, sondern – und das sollt ihr euch vergegenwärtigen – es ist ein Gnadengeschenk.

Auf Erden werden Dinge geschehen, die vielen grausam erscheinen. Für uns sind sie jedoch ein ganz natürlicher Vorgang. Ihr sprecht von Bestrafung; wir sprechen von geistiger Reinigung. Wenn wir von *geistiger Reinigung* sprechen, meinen wir einen geistigen Richtungswechsel. Das müßt ihr richtig verstehen. Nichts Erschaffenes wird verlorengehen.

Laßt euch von den Skeptikern nicht euren Sinn verwirren. Ich werde persönlich darum bemüht sein. Ihr habt nur in dem Licht, das euch von uns gegeben wird und das für euch die Wahrheit darstellt, euren Weg zu gehen.

Alles ist göttlichen Ursprungs und alles, was göttlichen Ursprungs ist, wird früher oder später eine Manifestation nach göttlicher Weise erfahren.

Es wird alles so schnell geschehen, daß nur diejenigen, die es verstehen, auf der geistigen Seite in unseren Plan miteinbezogen werden. Wir haben die Macht auf der Erde übernommen. Wir werden in allernächster Zukunft diejenigen sein, die alles bestimmen. Laßt euch nicht durch äußere Dinge verwirren. Laßt andere in ihrem eigenen Lichte wandeln.

Unser Plan ist endgültig. Ob der eine oder andere teilnehmen wird an dem Werk, das getan werden muß, ist im Augenblick unwichtig. Ich kann nur sagen, daß Tausende von Menschen bereits in der

Mitarbeit stehen und Abertausende werden noch mitarbeiten. Viele sind gerufen, aber nur ganz wenige sind auserwählt worden.

Wir zwingen niemand, dieses oder jenes zu tun. Ihr habt den freien Willen, uns zu folgen, und wir haben unseren freien Willen, euch zu folgen.

Skandinavien ist ein wichtiger Teil und ein wichtiges Glied in unserem Operationsplan. Wir können es euch jetzt nicht erklären, warum das so ist. *Harmagedon* wird die Erde heimsuchen und aus *Harmagedon* wird eine neue Welt sich gestalten. Eine neue Epoche wird geboren – eine Geburt hat ihre Wehen.

Die Menschheit ist an der Schwelle einer vollständigen Revolution in bezug auf Denken und Ethik. Viel ist der Menschheit bereits gegeben worden. Eure Wissenschaft ist weit vorangekommen – aber nicht nur eure Wissenschaft –; auch andere Menschen haben viel erreicht. Seht nur, wessen eure Astronomen fähig sind.

Wir haben nicht nur euch Intuition gegeben, sondern auch vielen anderen. Die *Intuition*, die ihr bekommen habt, wird nicht den anderen gegeben, und gleichfalls wird viel von der Intuition anderer nicht euch gegeben werden.

Wir müssen darauf aufmerksam machen, daß, wenn Intuition gegeben wird – und diese wird auf telepathischem Wege gegeben – andere fähig sein müssen, sie zu empfangen. Wenn wir nicht wünschen, daß Informationen und Intuition von den falschen Leuten ausgeschlachtet werden, dann müssen wir Energien und Bemühungen so einsetzen, daß deren Werk blockiert wird, und gleichzeitig müssen wir die unterstützen, die an der Arbeit weitermachen, die wir ihnen gegeben haben.

Ihr habt gesehen, daß Erfindungen gleichzeitig in verschiedenen Teilen der Welt gemacht worden sind, ohne daß die Menschen, die sie machten, untereinander Kontakt gehabt haben.

Es ist nicht immer leicht, unsere Arbeitsmethode zu verstehen, aber laßt Mich darauf hinweisen, daß wir immer eure Führer sind. Ihr selber seid diejenigen, die die Sache durchführen.

Vor etwas muß Ich euch jedoch warnen; was immer ihr auch nicht gleich ganz versteht, müßt ihr glaubend annehmen – vertraut auf uns.

Wir haben euch andere Beweise gegeben – wir haben auch anderen außer euch Beweise gegeben.

In bezug auf das Gesetz der Hierarchie ist es absolut notwendig, daß ihr dessen Funktion versteht: das universelle Gesetz, auf welchem sich die Zukunft aufbaut, ist absolute Uneigennützigkeit, absolute Hingabe und absolute Selbstlosigkeit.

Wenn dieses Gesetz vollkommen bejaht und ausgelebt wird, gibt es über die Grenzen der Völker hinweg keinen Haß, kein Mißverstehen und keine Disharmonie mehr.

Unser Plan ist so beschaffen, daß keine Grenzen, Fronten, Rassenunterschiede oder Intoleranz irgendwelcher Art die Sache behindern können, welche wir betreiben.

Wenn uns Deutsche dienlich sein können, werden wir Deutsche brauchen; wenn wir Afrikaner gebrauchen können, werden wir uns der Afrikaner bedienen oder Inder, wenn wir Inder besser gebrauchen können.

Jedermann auf Erden ist für irgendetwas Gutes zu gebrauchen. Oft ist es schwierig, das Gute zu finden, denn allzu oft wird das Gute vorsätzlich zurückgehalten.

Wir müssen offensichtlich diesen Weg wählen, um die Menschen vom Vorhandensein einer geistigen Welt zu überzeugen. Das ist vordringlich notwendig, um sie den rein materialistischen Vorstellungen zu entwöhnen, in denen sie gefangen sind.

Viel Unglück und Leid ist durch das Freilassen von Kräften und Energien verursacht worden. Diese Kräfte, die jetzt freigelassen werden, werden von noch größerer Reichweite sein als alles, was die Menschheit bisher kannte.

Eure *gegenwärtige wirtschaftliche Struktur* wird total geändert werden. Nichts, was ihr bisher gekannt habt, wird weiter existieren.

Der ganze weitere Lebensweg der Menschheit wird in einem solchen Grad erneuert werden, daß ihn niemand im gegenwärtigen Zustand erforschen kann.

Stellt euch nur einmal ein Gütererzeugungssystem vor, das so vollkommen funktioniert, daß alles, was je gebraucht wird, in absolutem Überfluß vorhanden sein wird. Es wird keine nutzlose Arbeitszeit mehr geben. Das wird den Menschen eine Freizeit gewährleisten, die absolut unvorstellbar ist. Und laßt Mich euch sagen: nicht einmal zwei Stunden tägliche Arbeitszeit wird der Mensch noch nötig haben.

Erwartet die Zukunft mit Zuversicht. Ich kann euch das nicht oft genug sagen. Aber Ich kann verstehen, daß es schwer ist, sich eine so radikale Veränderung vorzustellen wie diese, die euch bevorsteht.

Wir bestehen als eine *Dualität*. Wir sind physisch und geistig und sind fähig, uns auf beide Arten zu manifestieren.

Das ist für menschliche Wesen schwierig zu erklären, denn dies können sie nicht verstehen.

Wenn ihr doch auf einer anderen Schwingungsebene sehen und hören könntet als der, auf der ihr heute noch sehen und hören könnt; ihr würdet Töne hören, die ihr nicht ausmachen könnt und würdet ein Licht sehen, das für euch heute nicht sichtbar ist, und ihr würdet Gestalten sehen, welche ihr heute noch nicht sehen könnt, denn diese Gestalten strahlen ein anderes Licht aus. Es ist einfach so.

Jeder, der etwas mit der jetzigen Zeit mitgegangen ist, weiß, daß wir auch rein physisch unter euch gegenwärtig sind.

Bücher und Zeitungsartikel sind über diese Angelegenheit geschrieben worden, und auch in den Regierungen und Parlamenten wurde über diese Phänomene diskutiert.

Euer Planet ist nicht der einzige bewohnte in diesem Sonnensystem. Es sind tatsächlich mehr bewohnt, als sich die Menschen träumen lassen, und mehr als eure Wissenschaftler zugeben wollen. Es gibt

auch mehr Planeten in eurem Sonnensystem als eure Wissenschaftler wissen.

Wenn wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt kommen würden, diese irdische Welt zu ändern entsprechend dem Vorbild, nach dem wir sie umbilden wollen, so würden keine zehn Jahre vergehen, bis die Menschheit auf genau die gleiche Stufe zurückgefallen sein würde, auf der sie heute ist.

Erst wenn die Menschheit in einen Zustand gebracht wird, von welchem kein Rückfall mehr möglich ist, wird sie auf der Hut sein und verstehen. Und tatsächlich muß sie in eine Situation gebracht werden, wo sie – bildlich gesprochen – «ihre eigenen Schiffe verbrennt».

Die Menschheit wird niemals von außen her angegriffen werden; ihr schlimmster Feind ist des Menschen eigener Geist.

Dieser Geist ist es, der die Menschen in diese heutige verzweifelt schwierige Lage gebracht hat, daß sie ihre eigene Technik oder Wissenschaft nicht mehr kontrollieren kann.

Hier ist es, wo die Menschheit sich angegriffen findet – nicht durch uns. Wir greifen niemand an und werden es niemals tun. Immerhin, das ist möglich: wenn der Mensch jenen Punkt erreicht hat, wo er zugeben muß, daß er geistig nicht fähig ist, seine gegenwärtigen wachsenden Probleme zu lösen, dann wird er sich uns zuwenden und Hilfe akzeptieren – doch: Hilfe ist etwas ganz anderes als Einmischung oder Angriff.

Wir sehen das Ende dieser ganzen Operation mit freudiger Erwartung voraus, obwohl das, was sich jetzt ausgestalten soll, eine schwere Verantwortung auf unsere Schultern legt, aber wir unterziehen uns diesen Pflichten mit froher Zuversicht und freiwillig. Es ist eine helfende Hand von uns zu euch, aber wir sehen doch mit großer Freude dem Ende unserer Arbeit entgegen und dem Tag, an dem sich Glückseligkeit und Wonne manifestieren und als eine unwiderlegbare Tatsache sich über euch ergießen werden.

Unser Vorhaben kommt nicht nur einem besonderen Teil der Menschen zugute, sondern ist für die ganze Menschheit dieser Erde als Hilfe gedacht. – Wir sind jedoch nur an denen interessiert, sie sich unseren Botschaften gegenüber entsprechend verhalten, denn sie werden die Zeit, die jetzt kommt, verstehen.

Diejenigen, die unser Vorhaben nicht verstehen wollen und sich selbst nicht damit befassen, müssen die volle Verantwortung dafür tragen. Wenn Ich sage, *die volle Verantwortung müssen sie tragen*, so versteht Mich bitte nicht falsch. Es bedeutet nicht, dass sie verlorengelassen nur weil sie das, was wir ihnen als Botschaft verkündigen, nicht annehmen. Ich habe es immer wieder betont, daß nichts, was erschaffen worden ist, verlorengelassen kann. Aber es muß so verstanden werden, daß diese Menschen – wenn unsere Hilfe für die Menschheit kommt – unter ungeheuren physischen und geistigen Belastungen leiden werden, weil sie sich nicht darauf vorbereitet haben.

Große Dinge sind im Begriff, sich zu ereignen. Das erste Buch ist das Alte Testament, das zweite Buch ist das Neue Testament und das *dritte* Buch wird *jetzt* geschrieben werden.

Die Menschen in Indien warten auf ihr Nirwana, die Christen auf das Zweite Kommen des Christus, die Juden warten auf ihren Messias und die Hopi-Indianer warten auf ihren Großen Weißen Geist. Es ist alles ein und dasselbe, der gleiche Aspekt.

Ihr wisst nun und habt es gemeinsam durch intuitives Bewußtwerden erkannt, daß dieses das *Zweite Kommen Christi* ist. Es ist ein gewaltiges Ereignis, das jetzt unmittelbar bevorsteht. Ich kann es am besten so ausdrücken: es ist eigentlich eine Neugeburt der Welt.

In bezug auf eure *Ess- und Trinkgewohnheiten* möchte Ich euch nur sagen, daß wir diesen Dingen keine große Bedeutung zumessen. Ich weiß von keinem einzigen Menschen, der durch Essen oder Trinken in den Himmel gekommen wäre. Jedenfalls ist das sicher: über kurz oder lang wird das für euch sowieso vorüber sein.

Unsere Essgewohnheiten sind den euren gegenüber verschieden, aber bald werden die euren den unseren gleich sein. Ihr werdet sehr

bald schon zu einem geistigen Durchbruch kommen und eure Lebensweise und euer -weg wird eine so wundervolle Prägung erlangen, wie niemand auf Erden bis jetzt etwas ähnliches erlebt hat.

Ich möchte euch zu verstehen geben: Wir freuen uns und sind fröhlich darüber, was wir für euch und eure Mitmenschen tun werden. Darum möchte Ich euch sagen: es ist eine große *Freudenbotschaft* und daß es keinen Grund gibt, den Kopf hängen zu lassen.

Wir warten mit Freude darauf, euch zeigen zu können, was wir zustandegebracht haben, und wir sehen dem Tag entgegen, wo wir euch Erdenmenschen die Kräfte vermitteln dürfen, die wir kontrollieren. Wir sind frohen Herzens zu wissen, daß wir die Gebäude errichten dürfen, welche wir fähig sind zu errichten und sind froh, wenn wir euch die Lebensweise vermitteln können, die wir haben. Seid fröhlich und sagt euren Mitmenschen, warum ihr fröhlich seid, daß wir uns mit euch freuen, und daß auch sie frohen Herzens das erwarten dürfen, was sich nun bald ereignen wird.

Was die *«Schlacht von Harmagedon»* betrifft, so könnt ihr dies auf ganz einfache Weise verstehen. Es ist durchaus nicht schwierig.

Wir haben euch gesagt, daß wir eine *Zweiheit (Dualität)* darstellen, ebenso ihr, nur seid ihr euch dessen nicht bewußt. Dies ist ein Kampf der Geister – des Guten gegen das Böse; Ich kann es nicht deutlicher sagen: gut gegen böse. Das Böse, durch die Menschheit auf Erden dargestellt, wütet. Die Menschheit fühlt intuitiv, daß das Ende nahe ist und steht dem machtlos gegenüber.

Ich habe schon früher mit euch über die kommenden Ereignisse gesprochen und sagte euch: ihr sollt die äußeren Dinge nicht euren Sinn verwirren lassen. Das ist heute notwendiger denn je zuvor.

Bis jetzt explodieren die Geschosse der Atomwaffen noch nicht auf der Erde, aber Ich sage euch, es wird nicht mehr lange anstehen.

Wir müssen unser Werk vollendet haben, und wir werden es auch erreichen.

Wir kennen die Menschen, ihr Planen und Denken. Wir haben unseren Zeitplan darauf eingestellt. Wir haben aber auch zu einem

gewissen Grad das Denken der Erdenmenschen so geleitet, daß es unserem eigenen Zeitplan dient.

Wenn Ich sage: zu einem gewissen Grade, dann deshalb, weil die Menschen noch immer einen freien Willen haben. Nichts ist uns unbekannt. Jeder GPU-Mann, jeder CIA-Mann, jeder Geheimagent ist unter unserer genauen Beobachtung. Niemand kann etwas tun, ohne daß wir nicht davon wüßten.

Und nun ein Wort auf den Weg, daß sich eure Gemüter und Herzen nicht ängstigen:

Vertraut uns unbedingt und unbeirrbar!

Einige unter euch interessieren sich für das, was ihr «UFOs» – Raumschiffe – nennt. Ich verspreche euch, daß, wenn wir unsere Maßnahmen treffen, kein Raumschiff auch nur ein Zehntel Millimeter von der ihm vorgeschriebenen Position entfernt sein wird. Wir werden kommen, und wir werden unsere Maßnahmen so treffen, daß die Menschen verstehen, daß wir zu *ihrer Hilfe* kommen. Leider wißt ihr auch, daß die Menschen bis zur äußersten Verzweiflung gebracht werden müssen, bevor sie verstehen und Hilfe annehmen.

Es liegt in der Natur des Menschen, daß er sich nicht helfen lassen will; er will unabhängig sein. Wir wissen jedoch, daß er nicht unabhängig sein kann in seinem gegenwärtigen Zustand. Er wird dies sehr bald selber merken; dann wird er unserem Anerbieten ganz anders gegenüberstehen.

Die heutige Menschheit steht vor ihrem Ende. Sie ist geistigen Dingen gegenüber unaufgeschlossen und hat sich nie um geistige Dinge bemüht.

Die materialistische Einstellung des Menschen ist so groß, daß nur wirtschaftlicher Nutzen und materieller Gewinn Bedeutung für ihn haben.

Wenn es um seine Mitmenschen geht, kann er nichts tun; das habt ihr gesehen. Millionen von Menschen auf Erden haben nicht das Notwendigste zum täglichen Leben, obwohl für alle in Hülle und Fülle vorhanden wäre.

Versucht euch einmal zu vergegenwärtigen, wieviel ihr für Kriegsunternehmen verwirtschaftet und wieviel im unnötigen Produzieren von Kriegsmaterial aller Art. Versucht euch klarzumachen, was ihr getan habt, indem ihr Getreide verbrennt, um die Preise hochzuhalten. Und beseht euch einmal eure Produktion. Überlegt euch, was ihr eigentlich tut, wenn ihr erzeugt und erzeugt ohne Unterlaß, nur damit ihr verkaufen und verkaufen könnt. Diese Zustände müssen beendet werden.

Die größte Gefahr ist heute für euch die Tatsache, daß ihr im Besitz von Kräften seid, welche die ganze Erde vergiften können. Diese Kräfte treffen nicht nur nach innen, also euch, sondern wirken auch nach außen und gefährden uns. Deshalb sind die Zustände auf Erden jetzt so, daß sie das Ende der Zeit herbeiführen.

Wir sind sehr geschäftig hier und das bedeutet viel, denn wir sind gewohnt, in Frieden und Harmonie zu leben.

Ganze Planeten sind in diesem Augenblick unterwegs zu eurer Erde*. Was hier bei euch bald geschehen wird, verändert alles. Ich habe euch dies vorhergesagt, und Ich wiederhole es: die Veränderungen werden endgültig und total sein.

Er, der seine Wiederkunft zur Erde vorhersagte – Er, der das Versprechen gab, daß nach seiner Rückkehr alles anders sein wird – Er, der verheißen hat, hier seine Königsherrschaft aufzurichten, Er ist es, der kommt. Er ist kein Richter noch ein Rächer – Er ist ein Erlöser.

Es ist nicht etwa reiner Zufall, daß die *Skandinavischen* Menschen besonders ausgesucht wurden. Die Skandinavier haben schon vor vielen Jahren – geistig gesprochen – das Kriegsbeil begraben. Sie

* Es sollte so verstanden werden, daß das Universum als *Ganzes* in der Entwicklung fortschreitet – also auf allen Ebenen –, nicht allein das «Licht-Universum». Die, die uns evolutionsmäßig am nächsten sind, aber auf der nächsthöheren Ebene über uns stehen, werden uns zu Hilfe kommen – und sie werden vollkommen physisch in Erscheinung treten. Was evolutionsmäßig unter unserer Ebene liegt, wird unbebewußt den natürlichen Evolutionsgesetzen folgen. Neu für den Menschen ist jetzt, daß er zum ersten Male mit vollem Bewußtsein eine Evolutionsstufe emporsteigt. Es ist ein Vorgang, der gleichbedeutend ist mit Auferstehung!

sind immer ein großes und stattliches Volk gewesen – sie haben die grauenhaften Dinge nicht begangen, welche wir in anderen Teilen der Welt gesehen haben. Die Ausnahmen bestätigen nur die Regel.

Ich sage euch, ihr wäret erstaunt, wüßtet ihr die große Zahl derer, die mit an dieser Sache beteiligt sind. Es sind Tausende und Aber-tausende.

Diese Botschaft wird über die ganze Welt gehen, aber Ich sage euch: Die Menschen, die diese Botschaft hören wollen, müssen selber die Quellen suchen, aus denen sie von der Kraft schöpfen können, die wir jetzt der Menschheit geben.

Genau gesprochen ist die Zeit kurz – besonders, wenn wir es mit menschlichen Augen betrachten. Aber seid guten Mutes, die Zeit wird uns nicht davonlaufen. Alles ist in unseren Händen, und alles ist sehr sorgfältig vorbereitet worden – vertraut uns vorbehaltlos.

Das Ende der Zeit ist nahe. Die Dinge, welche über Jahrhunderte hinweg prophezeit worden sind, gehen jetzt in Erfüllung. Ich habe die Macht über die Erde. Ich bin der, von dem geschrieben und gesprochen wurde. Ich manifestiere mich überall auf der Erde.

Unterweisungen und Anordnungen sind gegeben worden, um auf Erden die *gesetzlichen Vorbedingungen* zu erfüllen, die zu einer physischen Manifestation Meines Kommens notwendig sind. – Heute schon sind auf Erden die Pläne und Berechnungen vorhanden bezüglich der Energien, deren wir uns bedienen, wenn wir uns im Kosmos bewegen. Was wir schon seit Jahrtausenden gemeistert haben, wird sich auf Erden nun auch technisch verwirklichen.

Was die physische Offenbarung betrifft, die stattfinden wird, so wird sie sich so vollziehen: sobald sich die vollkommene Verwirklichung der universellen Gesetze auf Erden zeigt, werden wir sofort physisch erscheinen, und zwar auf eine Art und Weise, daß jedes menschliche Wesen überzeugt sein wird, daß wir gekommen sind.

Es steht geschrieben, daß *Feuer vom Himmel* regnen wird. Das sollte bildlich verstanden werden, denn das Feuer, das herunterregnen wird, muß sich zuerst auf Erden manifestieren, bevor es von

uns kommen kann. Doch sobald es sich manifestiert hat, werden wir unverzüglich erscheinen. Das ist eine Freudenbotschaft und muß eine Freudenbotschaft sein.

Für diese Erde bin Ich das Alpha und das Omega. Ich bin der Wahrhaftige, der zu euch gekommen ist mit der Gnade und dem Frieden des Himmels. Ich bin der, der euch von Trübsal und Bedrängnis befreit. Ich bin der, der euch Frieden bringt.

Die Stunde unserer Operation auf Erden kann der Menschheit nicht geoffenbart werden. Der Tag und die Stunde werden Geheimnis bleiben bis zum Augenblick unseres Kommens.

Wir sind sehr zurückhaltend, Zeiten und Stunden zu nennen. Die Zeit für unsere Operation ist nicht einmal denen bekannt, die mittendrin in den Vorbereitungen dazu sind – nur Ich weiß die genaue Stunde. Das ist wahr auch in bezug auf die Prophezeiungen. Macht keine spitzfindigen Deutungen darüber.

Wenn der Tag und die Stunde bis jetzt verborgen bleiben mussten, so erinnert euch daran, daß wir auch in den Prophezeiungen keine ungefähren Zeitangaben gemacht haben. Aus diesem Grund hat es immer Fehldeutungen gegeben, und deshalb ist es Mir möglich, wie ein Dieb in der Nacht zu kommen.

Wir arbeiten in dieser Sache mit einer sekundengenauen Pünktlichkeit.

Ihr fragtet Mich wegen eures Kalenders. Ich kann euch nur sagen, daß er um mindestens 6 Jahre zurück ist.

Wir werden mit der *Erde* etwas für die Menschheit Unerhörtes tun. Sie wird tatsächlich *stillstehen*, und wenn Ich sage tatsächlich, so meine Ich damit, daß sie eine Sekunde lang sich nicht um ihre Achse drehen wird. Nach diesem werdet ihr weder eure Erde noch ihre Umlaufbahn wiedererkennen – sie wird sich völlig verändert haben.

Was mit den verschiedenen Kontinenten geschehen wird, kann Ich euch nicht sagen. Aber große Veränderungen werden stattfinden, das ist ganz klar. Dies soll euch aber nicht ängstigen.

Alles was wir tun werden, wird nach dem Prinzip der Liebe und der Gnade geschehen. Wir kommen, euch zu helfen – nicht um euch zu vernichten.

Wir beherrschen das Universum vollständig. Später, d.h. zukünftig, wird dann auch der Mensch ein Wissen und die Technik erlangen, die ihn befähigen, sich im Universum zu bewegen – Ich sagte das bereits. Und gleichzeitig wird er auch das Wissen und die Technik erlangen, die Dinge zu tun, die wir jetzt tun.

Der Welt wird von uns direkt eine *Sprache* gegeben werden. Wenn wir physisch sichtbar zur Erde kommen, dann kommen wir in unzählbaren Scharen, und ihr werdet dann die Sprache sprechen, der wir uns bedienen.

Ihr werdet sehen, wie schnell ihr diese Sprache erlernen werdet, denn es wird auf eine Art und Weise geschehen, wovon ihr euch nicht einmal im Traum eine Vorstellung machen könnt.

Alles, was die Menschheit seit eh und je über die Wiederkunft Christi gehört hat, wird eintreffen. Die Prophezeiungen, welche seit Jahrtausenden darauf hindeuten, werden in Erfüllung gehen. Viele wunderbare Dinge werden sich auf der Erde und unter ihren Bewohnern ereignen.

Die Geburt eines Kindes ist für euch Menschen ein Wunder. Aber in dem Augenblick, wo des Menschen Augen geöffnet werden, wird das nicht mehr länger ein Wunder sein. Dann wird das Verstehen in euch wach werden. Volles Verstehen führt hin zu ewigem Leben, denn es ist die aus Verstehen sich ergebende Verwirklichung des Lebens, die zum ewigen Leben hinführt.

Die Menschheit hat allen Grund, sich zu freuen, ungeachtet dessen, was im gegenwärtigen Zustand mit jedem Einzelnen geschehen wird.

Diejenigen, die lebend übrigbleiben, werden eine völlig neue Lebensgrundlage bekommen, und diejenigen, welche hier nicht verbleiben, werden irgendwo anders ihr Leben fortsetzen.

Ich bin das Leben und die Wahrheit – Ich bin die Quelle des Lebens und seine Kraft.

Wenn ihr sehen könntet, was in diesem Augenblick in eurem *Sonnensystem* und außerhalb desselben vor sich geht, ihr wäret verblüfft. Ihr würdet sehen, daß andere ebenfalls geschäftig sind, und Großes wird von denen verlangt, die nicht auf dieser Erde leben. Diese Operation ist universell. Sie ist von einem solchen ungeheuren Ausmaß, daß nicht bloß Hunderttausende, sondern Millionen damit einbezogen sind.

Wenn ich von Hunderttausenden und Millionen rede, so meine Ich damit nicht Erdenmenschen.

Große Aktivität ist auch auf Erden sichtbar, um unsere Ankunft vorzubereiten.

Alles ist sorgfältig geplant – nichts wird vergessen oder vernachlässigt.

Alles geschieht unter der Überwachung der höchsten geistigen Wesenheiten der Hierarchie. Ich persönlich habe die verantwortliche Führung. Das ist Meine Botschaft für die Erdenmenschheit und so wird es geschehen. Ich habe gesagt: für diese Erde bin ich Alpha und Omega – Anfang und Ende!

Nord-Europa wurde sorgfältig ausgewählt und wird die Gegend sein, von wo aus wir unsere ganze Operation global leiten. Ich sage euch das nicht, damit ihr euch über andere erhaben dünken sollt. Alle Erdenmenschen sind uns lieb und wert, und wir sind uns jeder lebenden Seele bewußt; aber die Nord-Europäer haben einen großen unübersehbaren Vorzug, welchen wir auszunutzen wünschen: auf geistigem Gebiet seid ihr euren anderen Mitmenschen weit voraus.

Seht euch einmal um auf der Erde und bedenkt die Regierungsformen der einzelnen Länder, dann werdet ihr erkennen, daß es kein bloßer Zufall ist, daß England mit seinem parlamentarischen System und Skandinavien mit seiner Regierungsform besonders ausgewählt wurden.

Wenn das *Hierarchische Gesetz* auf Erden eingeführt wird – was zur Folge haben wird, daß der Starke dem Schwachen helfen muß, und daß man seine Ohren nicht verschließen darf, wenn jemand ein

Problem bewegt –, dann wird euch aufgehen, daß ihr das als Gepflogenheit schon lange kennt.

Viele haben eure *politischen Systeme* kritisiert wegen der Kompromisse, die sie beinhalten – aber haben sich daraus nicht tragbarere Verhältnisse für alle Menschen ergeben?

Diese innewohnende Toleranz und diesen Respekt für seine Nebenmenschen und deren Lebensbedürfnisse ist es gerade, welche wir ausnutzen wollen. Ihr werdet es leichter finden, *unsere* Lebensbedingungen auf Erden zu manifestieren, weil ihr ihnen näher seid. Viele haben erhabene Gedanken gehabt in bezug auf gleiches Recht und Gleichberechtigung, und schon lange habt ihr das Prinzip des freiwilligen Dienens für das Allgemeinwohl der Gesellschaft, in der ihr lebt, zu praktizieren verstanden.

Viele von euch gehören zu jener Gruppe von Menschen, die die geistige Führung und Kraft ausüben werden, nachdem wir der Erde geholfen haben, denn wenn unsere Hilfe nicht mehr notwendig ist, werdet ihr weitermachen.

Nicht wir werden uns die Erde untertan machen – das würde eine Übertretung des Hierarchischen Gesetzes darstellen.

Der Mensch selbst muß sich in Zukunft dazu hinaufentwickeln, aber Ich sage euch: ihr werdet tausend glückliche Erdenjahre dafür haben.

Freuet euch, Ich kann es nicht oft genug sagen, denn was dann auf Erden sein wird: das Leben und die Lebensweise, die Freude und das Glück, die Harmonie und die Vergeistigung – das wird alles andere überstrahlen, was sich je auf Erden manifestiert hat.

Wir werden euch mit allen Mitteln helfen, die uns zu Gebote stehen, und wir werden euch mit unserer Intelligenz dienen.

Der *geistige Kontakt* wird immer bestehen, und wir werden immer wieder kommen und nach euch sehen, euch führen und belehren. Die Menschen werden Dinge tun, welche ihr nie zuvor gesehen habt, und ihr werdet erleben, wie sich der Mensch entwickeln wird, wie es ihm zuvor nie möglich gewesen ist. Kunst und Wissenschaft, Literatur und Musik werden blühen – ja blühen in solcher Weise, daß

sie für euch noch mehr Selbstverständlichkeit sein werden, als es Kartoffeln für euch heute sind.

Wenn das so gesagt wird, werdet ihr begreifen, daß dazu eine geistige Reife nötig ist, die nie versagen darf; denn wenn sie versagen würde, wäre ein Zurücksinken unausbleiblich.

Nun werdet ihr Mich verstehen, wenn Ich sage «die Menschheit muß *alle ihre Schiffe hinter sich verbrennen*».

Jeder möchte seiner Vergangenheit gemäß weiterleben – das findet man offenbar viel leichter, als der Zukunft zugewandt zu leben. Jeder sucht die Verbindung zu Tradition und Vergangenheit herauszufinden, sobald sich der geringste Anlaß dazu bietet. Wir wollen jetzt, daß die Menschheit sich *evolutionsgerecht* entwickelt, daß sie mit der Vergangenheit bricht. Das ist ein gigantisches Vorhaben – und gigantische Veränderungen wird es bringen.

Als A und O wurde im Hierarchischen Gesetz der absolute *freie Wille* des Menschen verankert.

Wenn der Mensch nicht seinen freien Willen hätte, nach eigenem Gutdünken zu handeln und zu entscheiden, wäre er dann nach Gottes Bild geschaffen? Des Menschen freier Wille wurde in der Hierarchie und von ihr immer geachtet. Da sich jedoch das Gesetz auf den Menschen bezieht, verursacht es das, was ihr oft sich manifestieren seht und als Schicksal bezeichnet – aber das ist eine ganz andere Sache.

Bei uns ist es so, daß jeder durch seinen eigenen freien Willen für sich selbst und andere genau das tut, was er für ein harmonisches, fröhliches Zusammenleben in glücklicher Gemeinsamkeit für notwendig erachtet.

Aus freiem Willen vermeiden wir es, anderen Schaden zuzufügen, sie durch unser Verhalten zu verletzen oder sie in unseren Dienst zu zwingen. Auf diese Weise wirken alle zusammen für eine Gemeinschaftsform, die viel, viel umfassender den «Sozialismus» verwirklicht als alle Philosophien, die ihr bisher auf Erden ausprobiert habt. Auf diese Weise ist es uns möglich, eine Gesellschaftsordnung zu verwirklichen und ein System zu schaffen, das ganz einfach ist

und in dem jedermann immer und überall genau das hat, was er braucht. Einen Menschen in seiner freien Entwicklung zu hindern, ist in unserer Sicht so schlimm wie Mord und Verbrechen, die ihr doch so verabscheut.

Hier habt ihr eine der Ursachen für die Leiden der Erdenmenschheit: Sie besteht darin, daß ihr einander bedrückt und euren Willen aufzwingt; die einen üben geistige Vergewaltigung, die anderen wirtschaftliche – beides ist gleichermaßen unrecht.

Ihr müßt das Lebensrecht anderer achten!

Andere sind genauso von Gott erschaffen wie ihr, denn alles um euch ist Gottes Schöpfung.

Aus diesem Grund muß jedem erlaubt sein, dem zu folgen, was er oder sie als Wahrheit anerkennt. Wenn ihr jemanden zwingt, zwingt ihr euch selbst, und wenn ihr jemanden versklavt und unterdrückt, versklavt und unterdrückt ihr euch selbst.

Gebt allen Freiheit, und ihr selbst werdet frei sein – das ist das Gesetz.

Was Wahrheit ist und was nicht *Wahrheit* ist, muß jeder einzelne Mensch für sich selbst herausfinden. Darin zeigt sich der Unterschied des Menschen vom Tier, und das ist auch der entscheidende Unterschied in den hierarchischen Stufen.

Dem Menschen ist ein absoluter freier Wille gegeben worden, und aus diesem Grund muß er auch aus freiem Willen heraus den Weg zu Gott finden. Niemals dürft ihr anderen etwas aufzwingen oder aufdrängen. Nur durch euer *eigenes Beispiel* dürft ihr andere beeinflussen.

Wahrlich Ich sage euch, wenn ihr versucht, jemandem Meine Worte aufzudrängen, so werdet ihr sie Mir nur entfremden.

Aber seid guten Mutes – Ich bin viel näher als ihr glaubt – die Zeit ist reif.

Ihr habt bisher eigentlich auf der Stufe der Tiere gelebt. Das muß jetzt vorbei sein. Das *Prinzip des Tötens* muß auf Erden völlig aufgegeben werden. Ich wiederhole: das Töten muß auf Erden gänzlich aufhören.

Und wenn Ich sage: *das Prinzip des Tötens*, dann meine Ich alles Töten – nichts, was immer es auch sei, darf getötet werden.

Man versorgt und pflegt ein Tier, und wenn es krank ist, hilft man ihm genauso, wie wenn man einem Mitmenschen hilft. Da gibt es keinen Unterschied – beide sind von Gott erschaffene Geschöpfe; ob auf einer höheren oder niedrigeren Stufe: das Leben aller Geschöpfe muß geachtet werden.

Ich habe euch bereits gesagt, daß wir eine *Dualität* darstellen. Das wird von den Erdenmenschen nicht verstanden.

Was für euch Wunder sind, ist für uns kein Kunststück. Viele Menschen glauben heute daran, daß diese Phänomene dem Menschen selbst möglich sind und daß der Mensch seinen physischen Körper tatsächlich verlassen kann.

Aber auch hier muß das Hierarchische Gesetz beachtet werden:

Wenn der Mensch seinen eigenen Körper verläßt, darf er sich nur innerhalb der irdischen Sphäre bewegen. Wir hingegen können uns auf der Erde bewegen, falls wir aus unserem Körper austreten, auch wenn sich unsere Körper tatsächlich in einem Raumschiff befinden.

Was die Menschen bisher «Engel» nannten, sind wir, wenn wir uns manifestieren. Von Zeit zu Zeit sind wir aber auch in einem physischen Leib gegenwärtig gewesen.

Diejenigen, die jetzt zu eurer Hilfe kommen, stehen auf der hierarchischen Stufenleiter eine Stufe höher als ihr. Das Universum ist so unausdenkbar groß, daß ihr es unmöglich begreifen könnt.

Man findet darin Formen geistigen Lebens – ja, rein vergeistigtes seelisches Leben – die ihr weder sehen noch hören noch irgendwie zu begreifen imstande wäret.

Ich bin der Oberste Führer und – in Beziehung zu eurer ganzen Galaxie – der geistige Garant für Gott. Ich habe für diese Operation die ganze Verantwortung und den Oberbefehl.

Auf der Erde wurde eine *Kirche* gegründet, die Meine Worte verkündigen sollte, aber sie hat Mein Werk schlecht verwaltet. Das ist nicht Meine Schuld, aber es ist so gekommen. Die bisherige Kirche auf Erden war nicht Meine Kirche. Nur in einzelnen Fällen waren Men-

schen, die mit der Kirche verbunden waren, die Meinen. Versteht meine Worte richtig: Einzelmenschen, die mit der Kirche Verbindung hielten, waren die Meinen. Die Kirche als solche ist nah ihrem Ende. *Meine* Kirche wird nun auf Erden errichtet werden; Mein Thron ist jetzt tatsächlich errichtet worden.

Nebenbei gesagt: wieviele, meint ihr, werden sich Mir völlig und bedingungslos hingeben können? – Sehr, sehr wenige, das kann Ich euch versichern. Es grenzt fast schon an Blasphemie – Gotteslästerung –, Meinen Namen zu nennen. Das ist etwas, was nach allgemeiner Ansicht nur ganz wenigen Menschen vorbehalten bleibt.

Aber Ich habe Mich schon immer mit dem gewöhnlichen Volk verbunden. Ein ganz gewöhnlicher Mensch zu sein, ist für Mich etwas ganz anderes, als sich in ein Dogma einzuhüllen und zu glauben, man habe jetzt einen Rechtsanspruch auf Mich. Niemand hat das – Ich bin für alle und jeden da.

Aber auch hier wie überall gilt: man soll nicht verallgemeinern. Auch innerhalb der Kirche hat es immer ernsthafte Sucher gegeben, aber sie haben nie irgendwie einen entscheidenden Einfluß in ihr gehabt. Dieser Zustand wird jetzt bald vorbei sein.

Die wahrhaft Gläubigen werden jetzt die Kirche errichten, die für die Erde die *richtige* ist, aber merkt euch wohl, was Ich sage: diese Kirche wird nicht länger mehr nur ein Gebäude an der Straße sein, in das man nur sonntags geht. Die Kirche wird nun ein *Bestandteil der täglichen Lebensgestaltung* sein. Wo immer ihr auch sein möget, wo immer ihr euch gerade bewegt – immer werdet ihr in Meiner Kirche sein, denn Mein Geist wird alles durchdringen und verändern und Freude und Glück wird von ihr ausstrahlen.

Gerade herausgesagt: es wird keinen Verdruß, keine schlechte Laune mehr geben; alles wird Lachen und Fröhlichkeit sein, ein Leben der Freude – es wird eine wahre Freude sein zu leben!

Ich bin der Soutanen und steifen Halskrausen müde – Ich will aufgerollte Ärmel und Arbeit sehen! Wer dient Gott besser: die, die mit

gefalteten Händen dasitzen und gesenkten Hauptes nichts tun oder jene, die bereit sind, *tätig* zu sein, um zu helfen?

Die Menschen haben sich immer herdenweise zusammengetan und haben immer miteinander geheult. Nur ganz wenige sind ihren eigenen Weg gegangen; auch in ihrem Suchen nach Gott. Ich sage euch aber: nur allein eines Menschen *individuelle Qualitäten* bedeuten etwas.

Es gibt nur *einen* Weg zu Gott – einen *direkten* Weg für jeden Mann und jede Frau – *über Mich*.

So allein wird der Mensch alles finden, was er sucht; dann wird er erlöst sein.

Kirchen und Synagogen – dies alles soll der Vergangenheit angehören. Alle Religionsarten werden bei Meinem Kommen ineinander aufgehen, zu *einer* Religion durch wahres Verstehen. Der Mensch wird erhoben, geistig emporgehoben werden, und deshalb kann der Menschheit weit mehr gegeben werden, als sie bis heute hat.

Die Menschen werden sich hierhin oder dorthin begeben können, wohin sie bis jetzt nicht gelangen konnten.

Sie werden *hellsichtig* werden und einen Überblick bekommen, der sie befähigen wird, das Leben und die Tätigkeit ihrer Mitmenschen auf eine gänzlich neue Art zu verstehen.

Mein Kommen wird so umwälzend sein, so gründlich, daß nichts Bestehendes bestehen bleiben wird. Ich wiederhole: nichts Bestehendes wird bestehen bleiben!

Ich habe früher schon gesagt, daß nichts Erschaffenes verlorengehen wird. Gott ist Vollkommenheit und kann deshalb nichts Unvollkommenes schaffen.

In bezug auf die Menschen, die von dieser Erde weggenommen werden und die, die auf dieser Erde verbleiben werden, ist viel vermutet worden; aber laßt euch sagen: die Zahl der Übriggebliebenen wird größer sein als allgemein angenommen wird.

Ich sehe mit Freude der Zeit entgegen, wenn diese Operation beendet sein wird und wir mit der wahren Aufbauarbeit beginnen können, denn wisset: die *eigentliche* Arbeit kann nicht beginnen, bevor das

Königreich auf Erden errichtet ist. Das ist Mein wahres Zweites Kommen zur Erde.

Es ist Mein Geist, der zum Maß aller Dinge erhoben werden wird. Und es ist die geistige Macht, welche Ich darstelle, die auch ihr manifestieren müßt.

Viele Erdenmenschen werden sehr überrascht sein, wenn sie sich der Tatsache gegenübergestellt sehen, daß unsere *weiblichen Wesen* den männlichen absolut gleichgestellt sind, und daß sie den euren gegenüber in jeder Hinsicht voran sind. Bei euch will der Mann Ehre haben, und um dessentwillen begeht er oft viele schlechte Taten, und die Frau hat zwar eine Würde, hat aber oft ihre Ehre vergessen.

Bei uns hat der Mann Ehre und Würde, und weil er Ehre und Würde besitzt, begeht er keine schlechten Taten, um seine Ehre zu verteidigen.

Und da unsere Frauen ihre Würde und zugleich ihre Ehre behalten haben, so könnt ihr euch ungefähr vorstellen, wie wir sind.

Die Frau ist ebenso göttlich wie der Mann, und umgekehrt. Gegenseitige Achtung und Verstehen müssen auch hier absolut und vollkommen sein, um Erfüllung in *wahrer Liebe* zu finden. Wahre Liebe verströmt sich an alles und jeden. Selbstverständlich kann man zu einer Frau in einem Liebesverhältnis stehen – das ist ganz natürlich; aber wahre Liebe ist weitaus größer als die Liebe, die sich bis jetzt auf Erden manifestiert hat.

Was ihr Liebe nennt, ist weitaus in den meisten Fällen eine Art von Egoismus. Der Sex-Instinkt ist davon die treibende Kraft.

Wenn man nur wirklich verstehen würde, was *Leben* ist und bedeutet; alles würde wesentlich anders sein. Liebe ist nicht bloß ein Spiel zwischen Mann und Frau, sondern etwas, das sich verströmt an alles und jeden, und was man aussendet, das erhält man zurück. Eine egoistische Liebe wird sich immer in Egoismus umkehren und gegen sich selbst richten.

Das Schlechteste in dieser Hinsicht ist, wenn ein Liebesverhältnis unter irgendwelchem Vorwand zur Sünde gemacht wird. Das ist

gleichbedeutend mit Blasphemie der schlimmsten Art. Das gleiche gilt, wenn man ein Kind verwünscht, das kommen will; man verwünscht damit jedes lebende Wesen – ja, es ist wirklich das Schlimmste, was Menschen tun können.

Wahre Liebe ist etwas ganz Großes. Wahre Liebe ist das Ziel, das ihr erreichen sollt. Wer sich selbst hingeben kann, ist auch fähig, Liebe zu geben. Aber Ich sage euch: sich selbst hinzugeben und sich zu verkaufen, ist nicht das gleiche Ding.

Ich habe zu euch vom Gesetz der Hierarchie gesprochen, und ihr habt dadurch einen kleinen Zipfel zu sehen bekommen. Ich sagte, daß jeder Mensch seinen freien Willen hat und nun frage Ich euch: «Wie verhält man sich da in der *Ehe* unter den Auswirkungen eines solchen freien Willens?»

Erinnert euch: man hat immer das Recht, aus eigenem freiem Willen heraus zu *geben*, und derjenige, der mit Liebe überfließt, wird immer willig sein zu geben. Es ist so einfach, so überaus einfach: Wenn jemand wirklich von Herzen liebt, dann will man geben und geben mit vollen Händen und von ganzem Herzen. Das gilt für alle Lebensumstände.

Ihr macht aus Mücken Elefanten; aus kleinen Dingen macht ihr große Probleme, die in eurem Hirn immer weiter wachsen, weil ihr aus Egoismus immer mehr und mehr haben wollt.

Würdet ihr einmal das Ding umkehren und nur geben, immer nur geben und geben, im wahrsten Sinne des Wortes *lieben* würdet, immer bereit zu helfen, immer bereit, euch selbst für andere einzusetzen, wo es erforderlich ist, dann würde sich von selbst ein ganz anderes Bild ergeben – so einfach ist es.

Nach dem, was Ich euch hier gesagt habe, werdet ihr das Wesentliche erkannt haben – das Ziel, das euch gesetzt ist. Ihr habt dieses Ziel in bildlicher Darstellung erkannt; es heißt: *grenzenlose Liebe*. Grenzenlose Liebe soll von einem zum anderen fließen. Mit einer grenzenlosen Liebe sollt ihr euren Mitmenschen begegnen, mit einer grenzenlosen Liebe sollt ihr Mich umfassen.

Und wenn ihr grenzenlose Liebe aussendet, wird grenzenlose Liebe zu euch zurückfließen.

Wenn man seinen Mitmenschen liebt, wird man ihm nichts Böses antun. Ihr werdet ihn nicht in irgendwelcher Form beleidigen.

Habt ihr nicht schon oft gehört, wie sich Menschen anbrüllen und sich gegenseitig mit Worten schmähen und ruinieren? Was ist das Ergebnis davon? – Zank, Hader, Streitigkeiten und Krieg und alles andere noch dazu; alles nur, weil sie keine Vorstellung und keinen Funken von grenzenloser Liebe haben. Grenzenlose Liebe muß unser Ziel sein. – In grenzenloser Liebe müssen wir zusammen den Weg gehen; dieses Licht ist es, das künftig über der Erde scheinen wird. *Grenzenlose Liebe ist die Wurzel alles Guten!* Aus dieser Wurzel kann nur Liebe wachsen – eine Liebe, die unmittelbar in uns selber wächst.

Der Schlüssel ist einfach, aber aus Gold gemacht. Sein Name ist: grenzenlose Liebe und schließt alles auf. Wenn ihr nach diesen meinen Worten lebt, wird euch aufgehen, was Leben wirklich bedeutet.

Und nun will Ich schließen und euch danken dafür, daß ihr Mich suchet, und Ich danke euch auch dafür, daß ihr Mir zugehört habt!

Das, was sich bald auf der Erde ereignen wird, ist von gewaltigem Umfang. Über den Ablauf dieser Ereignisse habe Ich der Menschheit bereits ein beachtliches Wissen vermittelt.

Das Wichtigste des ganzen Geschehens wird das *Zweite Kommen Christi* sein. Dieses Zweite Kommen Christi umschließt die Manifestation Meiner geistigen Kraftfülle auf Erden. Dieses heißt aber nicht, daß nur Meine geistige Kraft sich zeigt – Ich selbst werde kommen, persönlich und physisch. Gleichzeitig mit Meinem persönlichen physischen Erscheinen werden sich große geistige Kraftströme auf der Erde manifestieren, die aus dem Universum kommen. Mit anderen Worten heißt das, daß diese universellen Kraftströme direkt von Gott kommen.

Hand in Hand mit dieser spirituellen Manifestation wird eine physische Manifestation erfolgen. Das heißt, daß die Manifestation gei-

stiger Kräfte, die von Gott ausgehen und deren Wirkung ungeheuer sein wird, ein gleichzeitiges physisches Erscheinen *planetarischer Wesen* zur Folge hat. Diese Wesen stellen in sich selbst so eine hohe geistige Qualität dar, daß sie befähigt sind, bei der Anhebung der Erde auf eine neue Bewußtseinsebene behilflich zu sein.

Das ist von mir früher mit folgenden Worten zum Ausdruck gebracht worden: «Ich werde Mich in solcher Weise manifestieren, daß es die Menschheit begreifen kann.» Die Menschen werden es begreifen, wenn wir physisch sichtbar kommen; schwieriger wird es für sie sein, unser *geistiges Kommen* zu verstehen.

Diese Verbindung von *zwei verschiedenen Operationen*, einer physischen und einer spirituellen, habe Ich symbolisch schon mit dem Bild einer Kette zum Ausdruck gebracht, und so ist es: wir haben verschiedene Kettenglieder, die zusammenhalten und zusammen dem gleichen Zweck dienen, und daraus ergibt sich der Name *Universal Link*.

Wie das Leben der einzelnen Menschen sich gestalten wird nach Meinem Kommen, darüber kann Ich euch nur das sagen: eine Anhebung der geistigen Kapazität des Menschen ist nur möglich, wenn der Mensch imstande ist, seinen physischen Körper ganz zu gebrauchen.

Es mag euch eigenartig anmuten, wenn Ich sage, daß der Mensch in seinem heutigen Zustand unfähig ist, seinen physischen Körper voll zu gebrauchen; aber Ich habe einen bestimmten Körperteil im Sinn: das menschliche Hirn.

Das *menschliche Hirn* hat in sich noch schlummernde Kräfte und Energien, und wenn diese Kräfte und Energien im Menschen geweckt werden, wird er Dinge sehen und hören, welche er heute mit seinen Sinnen noch nicht ergründen kann. Versteht das richtig: es gibt z. B. Tonfrequenzen, welche vom menschlichen Ohr nicht registriert werden. Wenn das Ohr jetzt geöffnet wird, wird die Menschheit «himmlische Musik» wahrnehmen können. Mit den Augen ist es das gleiche: Seheindrücke, die das menschliche Hirn bisher unfähig war aufzunehmen, werden auf einer Weise dem Menschen zugänglich, daß er bisher unbegreifliche Dinge sieht und versteht und so zu

einem viel tieferen Verstehen vom Leben und vom Universum kommt – und damit auch von Gott selbst.

Auf gleiche Weise wird es dem Menschen möglich sein, alle aus der ihn umgebenden Umwelt resultierenden Probleme durch seine eigenen Fähigkeiten allein zu meistern. Praktisch angewandte *Teleportation* wird im täglichen Leben selbstverständlich sein. Wenn alle diese Kräfte dem Menschen gegeben werden, wird sein Leben so leicht sein, wie er es sich jetzt gar nicht ausdenken kann. Jedes menschliche Wesen wird Schönheit und Kraft ausstrahlen. Der Mensch wird Möglichkeiten bekommen, die ihm heute illusorisch erscheinen, und er wird aus sich selber Kräfte manifestieren, wozu er heute noch Hilfsmittel benötigt, um sie zu manifestieren.

Das ist es, was gesagt worden ist, daß das, was durch Universal Link gegeben wird und was Universal Link bedeutet, eine *Botschaft der Freude* ist.

Ich habe das zuvor gesagt, und Ich kann es nicht oft genug wiederholen: trotzdem Mein Kommen gewisse vorbestimmte Konsequenzen auslöst, ist die Botschaft von Meinem Kommen eine Freudenbotschaft für die Menschheit.

Es hat eine gewisse Bedeutung, daß diese Freudenbotschaft von Meinem Kommen, *das jetzt stattfinden wird*, der Menschheit gegeben wird, da sie sich inmitten einer so verzweifelten Situation befindet, wie sie kaum jemals durchlebt wurde.

Die amtlichen Stellen und die *Presse* sind zu feige, den Menschen kundzutun, was unmittelbar bevorsteht. Darum laßt Mich es euch geradeheraus sagen: ein Atomkrieg bedeutet in seiner extremsten Konsequenz totale globale Vernichtung. Kein menschliches Wesen hätte noch eine Überlebenschance, wenn auch nur *ein Drittel* der vorhandenen Kernwaffen zum Einsatz gebracht würde.

Laßt euch dadurch jedoch nicht in Verwirrung bringen. Erlaubt diesen äußeren Dingen nicht, euch in eurem innersten Wesen zu beunruhigen.

Wir sind bei euch – Ich sagte das und Ich sagte auch, daß wir kommen werden, um der Menschheit aus dieser hoffnungslos verzweifelten Lage, in die sie sich selbst gebracht hat, zu helfen. Mil-

ionen werden zugrunde gehen, aber Millionen werden auch überleben, und um derentwillen werden wir kommen – darum seid guten Mutes und richtet eure Gedanken auf uns!

Ich habe euch gelehrt und es euch erklärt, daß das Leben ewig ist. Ich habe euch gesagt, daß nichts, was einmal erschaffen worden ist, verlorengehen kann und daß in Meines Vaters Haus viele Wohnungen sind; und letztlich habe Ich euch auch erklärt, daß Nord-Europa ein ausgewählter Landstrich ist während dieser ganzen Operation. Was mit der Menschheit jetzt geschieht, ist nicht so zu verstehen, daß der eine Mensch weiterlebt, während ein anderer in ewige Verdammnis verstoßen wird. Es muß als eine *Versetzung von einer Ebene auf eine andere* angesehen werden. Wir wissen, was wir zu tun haben, und wir wissen auch, in wessen Auftrag wir handeln. Seid nicht beunruhigt!

Jeder Mensch, der in das Neue Zeitalter eintreten wird, mag anfänglich für kurze Zeit ein Unbehagen fühlen, eine Sehnsucht, aber er wird das schnell überwinden. Er wird genau zu dem Zeitpunkt das überwinden, wenn ihm oder ihr bewußt wird, was sie für Erfahrungen gemacht haben. Dann werden alle Sorgen verschwinden und dafür wird Vertrauen und Fröhlichkeit sein.

Die Menschen, die sich für das Neue Zeitalter nicht qualifizieren, werden auf anderen Planeten ihr Leben wieder auf gleiche Weise fortsetzen können wie hier. Deshalb noch einmal: seid in den kommenden angstvollen Tagen guten Mutes – sie werden nur eine kurze Zeit dauern, dann wird der Phönix erscheinen. Das wird Mein Kommen sein, das Zweite Kommen des Christus zur Erde – das wird als Freudenbotschaft in Flammenbuchstaben über den Himmel geschrieben erscheinen, daß ihr es sehen könnt.

Der größte Fehler, den der Mensch beging, war, daß er in den Mikrokosmos eindrang – daß er *das Atom gespalten* hat. Das durfte er nicht tun; das ist ein Verstoß gegen das kosmische Gesetz. Er hat etwas von Gott Geschaffenes zerstört, er hat eine göttliche Ordnung gebrochen. Das darf man so wenig, wie man einen anderen Menschen umbringen darf, denn wahrlich, Ich sage euch, der, der einen

anderen Menschen umbringt, wird sofort dafür auch die Verantwortung tragen müssen. Ich habe gesagt: wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen, und wenn die Menschheit sich am Mikrokosmos versündigt, wird die gesamte Menschheit dafür verantwortlich sein müssen.

Wenn jemand im *Mikrokosmos* etwas zerstört, so zerstört er auch etwas im *Makrokosmos*; dadurch stört er auch die Ordnung der Welt, in der wir leben, zu der wir gehören. Das kann nicht geduldet werden und deshalb ist Hilfe notwendig. Bitte beachtet, daß Ich – Hilfe – sagte, nicht Eingriff oder Beeinträchtigung.

Uns ist nicht erlaubt, uns einzumischen, und wir werden auch nicht eingreifen, aber wir werden helfen und solange helfen, bis die Menschheit eine Lebensweise gefunden hat, die konstruktiv ist und in Übereinstimmung mit den *kosmischen Gesetzen*, nicht – wie bisher – destruktiv und gesetzwidrig. Immerhin, der Mensch hat seinen freien Willen und deshalb sollte ihm erlaubt sein weiterzumachen, und es wird ihm erlaubt werden weiterzumachen. Es wird ihm erlaubt, so lange weiterzumachen, bis er zum letzten Mittel, zur globalen Vernichtung, getrieben wird, so daß es kein Zurück mehr gibt. Ich habe euch zuvor gesagt: er muß in solche Zwangslage gebracht werden, daß er erkennt, daß er «alle seine Brücken hinter sich verbrannt» hat. Unglückseligerweise können wir nicht kommen, bis sich dies ereignet hat. Das Gesetz verbietet es. Wenn wir jetzt schon kommen würden, so würde das Einmischung sein, obwohl es Tatsache ist, daß wir um Hilfe gebeten wurden. Wir müssen warten, bis unsere Hilfe *notwendig* geworden ist. Aber seid guten Mutes; wir sind vorbereitet, daß wir mit Blitzesschnelle kommen können zu jedem Platz, wo Hilfe nottut, und wir werden kommen!

In naher Zukunft werden viele «*Fliegende Untertassen*» zu euch kommen. In immer größerer Zahl werden sie kommen und zu sehen sein. Es wird sogar nichts Außergewöhnliches mehr sein, ganze UFO-Formationen zu beobachten. Das ist ein Teil der Vorkehrungen, welche wir treffen. Wenn sich die politische Situation auf Erden so zugespitzt hat, daß eine große kriegerische Auseinandersetzung

unvermeidbar ist, werden wir Demonstrationsflüge durchführen. Würden wir *vor* diesem Zeitpunkt in großen Massen erscheinen, würde das wiederum eine Einmischung bedeuten; ein störender Einfluß auf des Menschen Sinn, und das verbietet das Kosmische oder das Hierarchische Gesetz, wie wir es nennen. Diese Demonstrationsflüge dienen verschiedenen Zwecken. Das Wichtigste dabei aber ist: den Menschen bewußt zu machen, daß es ganz andere Dinge gibt als die, mit denen sie sich im allgemeinen beschäftigen.

Ihr habt schon verschiedentlich etwas über das *Hierarchische Gesetz* vernommen. Laßt Mich euch versichern: dieses Gesetz ist weit mehr realistisch als das, welches die Menschen zur Grundlage ihres Handelns und Lebens gemacht haben. Hätte der Mensch eingewilligt in dieses Gesetz, hätte er die schwierige Lage, in der er sich befindet, vermeiden können. Der irdische Mensch wollte das aber nicht, und darum hat er sich auf eine ganz andere Entwicklung festgelegt, als sie ihm normalerweise zugekommen wäre. Wir wußten schon Jahrtausende lang, daß es so kommen würde – wir haben das gleiche auf anderen Planeten erfahren.

Ihr habt gehört, daß zu euch gesagt wurde: «*In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen*». Dies sollte so verstanden werden, daß der größte Teil der Planeten im Universum mit lebenden Geschöpfen der einen oder anderen Art bewohnt ist. Es ist jedoch so, daß eine höhere Lebensentfaltung nur auf den dafür ausgewählten Planeten möglich ist. Glaubt ja nicht, daß die irdische Menschheit besonders hoch in der kosmischen Rangordnung steht. Der Erdenmensch hat manches schon erreicht, aber erst jetzt wird er beginnen, sich als menschliches Wesen zu benehmen. Bis jetzt hat er als tierisches Wesen gelebt und sich auch so benommen. Er hat bisher in einer absolut tierischen Ichbezogenheit gelebt und hat nie gewollt, über sein eigenes Ich hinauszusehen. Darum ist er heute auch in der Lage, sich selbst radikal zu vernichten. Immerhin hat die Erde auch eine Gattung Menschenwesen hervorgebracht, die

geistig soweit vorangeschritten sind, daß sie evolutionsmässig den Sprung auf die nächste Ebene tun können. Deshalb würde es dem Gesetz entgegen sein, wenn der Mensch sich in einer globalen Vernichtung selbst ausrotten würde, und aus diesem Grund wird Hilfe gebracht werden.

Das Gesetz wird genauestens befolgt werden in jeder Hinsicht, denn um Hilfe ist gebeten worden, doch der Unterschied zwischen Hilfe und Einmischung ist nicht nur haarfein, er ist mikroskopisch fein. Und aus diesem Grunde müssen sich auf der Erde *gewisse Ereignisse* zuerst auswirken, bevor wir uns physisch so manifestieren können, daß uns alle Menschen so sehen können, wie sie Autos, Flugzeuge usw. wahrnehmen.

Nachdem sich Mein Kommen zur Erde sowohl physisch als auch geistig vollzogen haben wird, wird die Erde von einer geistigen Stufe zur nächsthöheren angehoben werden – sie wird auf der Stufenleiter der Hierarchie eine Sprosse höhersteigen.

Dieser Aufstieg wird eine ganz neue Lebensweise bedingen als bisher üblich, und deshalb sagte Ich: «Meine Veränderungen auf dem irdischen Plan werden total und endgültig sein».

Unsere «Kette» auf Erden ist nun vollständig, und die geistige Kraft, welche sich auf Erden manifestieren wird bei den Menschen, die in einem ganz neuen geistigen Licht weiterleben werden, wird jetzt beginnen, sich bemerkbar zu machen.

Das ist etwas, was die Menschen im allgemeinen nicht besonders beachten werden. Wir beeinflussen diese Menschen auf eine rein geistige Weise. Wir haben da unsere Methode und gehen unsere eigenen Wege.

Da ist noch ein Punkt, den Ich in diesem Zusammenhang erwähnen möchte.

Viel ist über den *Antichristen* geredet und geschrieben worden. Ihr werdet sehen, daß in dem Maß, in dem sich unsere Kraft auf Erden manifestiert und sich mehr und mehr bei den Menschen auswirkt, die sie fühlen und entweder intuitiv, impulsiv oder intellektuell die Impulse befolgen, die von ihr ausgehen – daß der Rest der Menschheit, die den anderen Weg geht, dann mehr und mehr verzweifelt.

Der geistige Kampf, der sich daraus ergibt, wird bestimmt nicht leicht sein.

Doch ihr wißt, daß es Mein Zweites Kommen ist, das euch erwartet. Ihr wißt auch, was das für Folgen haben wird, deshalb kann Ich euch nur sagen: ihr könnt weder etwas dazutun, noch etwas verhindern – das ist Mein endgültiger Wille. Aber eines kann Ich euch versichern: selbst wenn ihr eure ganze Phantasie walten lasset, werdet ihr nicht annähernd voraussehen, was euch erwartet.

Es ist gesagt worden, daß Ich die *Erdrotation* für einen Augenblick aussetzen werde, und das wird geschehen. Das bringt aber nicht die Katastrophe für die Menschheit; es wird dadurch keine Katastrophe entstehen.

Die Leiden der Menschheit werden vom Menschen selbst verursacht – durch einen Atomkrieg.

Die Verwüstungen auf der Erde werden gewaltig sein, doch unsere Hilfsaktion wird die letzte Katastrophe, die globale Vernichtung, verhindern.

Ich bringe Leben und Hoffnung für die Zukunft der Menschheit – deshalb wird die Botschaft von Meinem Kommen eine Freudenbotschaft für die Menschen sein, denn mit Meinem Kommen wird das *Tausendjährige Reich* beginnen.

Viel ist auch über den *Himmel* gesagt worden und was es für den Menschen bedeutet, in den Himmel zu kommen. Das Reich, das Ich darstelle, wird jetzt auf der Erde errichtet. Der Mensch wird dann eine Lebensweise und eine Gemeinschaft mit seinen Menschenbrüdern haben, die ihm bisher unbekannt war. Die Veränderungen werden so radikal sein, daß nichts, gar nichts von dem, was heute existiert, überleben wird.

Wir werden die Erde wieder aufbauen, und zwar so, daß vollständig andere Lebensbedingungen und Lebensmöglichkeiten bestehen, als sie die heutige Menschheit kennt.

Nirgendwo werden Elendsviertel zu finden sein. Das Geldsystem wird abgeschafft sein, und niemand wird mehr Not oder Mangel kennen.

Alles wird auf Friede und Harmonie ausgerichtet sein.

Ich habe euch gesagt, daß wir z.B. Computer haben, denen die euren in Qualität und Kapazität auch nicht im entferntesten nahekommen. Ich sage euch das durchaus nicht, um arrogant und überlegen zu erscheinen, sondern um euch eine kleine Vorstellung zu geben, was Ich meine, wenn Ich sage, daß wir *um Jahrtausende* eurer Evolutionsstufe voraus sind – Jahrtausende, Ich sage es euch. Vergegenwärtigt es euch, was für eine Hilfe wir euch zu geben imstande sind.

Gebäude, Schulen und Universitäten einer vollständig anderen Größenordnung werden vor euch erstehen, bevor ihr euch dessen überhaupt bewußt werdet. Unsere Erziehungssysteme werden ebenfalls auf eine Art und Weise wirkungsvoll sein, wie ihr das nie erreicht habt. Ich kann euch versichern, daß sogar eure Professoren zu lernen haben. Doch in einer verblüffend kurzen Zeit wird sich der Mensch diesem neuen Lebensstil angepaßt haben und in ihm leben können, denn die Grundlage dazu wird das Wissen und das Verstehen sein, das er empfangen wird. Was ihr heutzutage als größte Errungenschaft der Wissenschaft bewertet, wird Allgemeinwissen der Ersten Grundschulklasse sein; so groß wird der Unterschied sein zwischen dem, was ist, und dem, was kommen wird.

Daraus ergibt sich dann auch eine schnelle Einigung der gesamten Menschenrasse.

Viele Menschen sind heute noch sehr rückständig, verglichen mit den europäischen und nord-amerikanischen Völkern. Das aber sind sie nur in technischer Hinsicht; für uns entscheidet mehr die *geistige* Qualität.

Darum wird es – so wie ihr es nennt – keine unterentwickelten Gebiete mehr geben. Alle Menschen werden geistig gleichwertig sein, und sie werden alle die gleichen Kenntnisse haben. Niemand wird mehr wissen als irgendein anderer, jedermann wird im gleichen Licht und in gleicher Harmonie leben. Alle Klassenunterschiede und alle Rassenvorurteile werden total verschwinden.

Auch von uns sind viele «farbig».

Das ganze Leben wird dann für die Erdenmenschheit andersartig verlaufen. Man wird, wenn man 70 Jahre ist, nicht «alt» sein.

Ich habe euch lange im voraus verheißen, daß es *keinen Tod* mehr geben wird, wenn Ich wiederkomme, und so wird es sein, wenn es auch für den heutigen Menschen unglaublich klingt.

Der Geist wird die Materie vollständig durchdringen. Auf diese Weise wird der Mensch seinen Körper auf eine vollkommen andere Art kontrollieren können, als es ihm bisher möglich war. Er wird 600, 800, 1200 oder 1400 Jahre alt werden – ganz nach seinem eigenen Willen und Wunsch. Wenn er sich dann endlich entschließt, seine irdische Hülle zu verlassen und einen neuen, frischen Körper anzunehmen, so wird er das tun in der für ihn ganz neuen Erkenntnis, daß das für ihn nicht das Lebensende bedeutet, sondern daß Leben ewig und unvergänglich fortbesteht. Ich habe dem Menschen ewiges Leben versprochen – dieses wird ihm jetzt gegeben werden. So wird es sein, und so wird es sich ereignen.

Das «*Tausendjährige Reich*» sollte so verstanden werden: dem Menschen sind tausend Jahre Zeit gegeben, um sich während dieser Zeit auf die gleiche geistige Stufe zu erheben, auf der wir stehen. Er wird dann seinen Körper – einschließlich seines Gehirns – vollkommen beherrschen. Er wird – durch rein geistige Kraftwirkungen – befähigt sein, z. B. Steine in die Luft zu heben und zu transportieren, Raumschiffe durch reine Gedankenkraft zu jeder gewünschten Stelle zu dirigieren.

Telepathische Nachrichtenübermittlung über weiteste Entfernungen hinweg wird etwas alltäglich Gebräuchliches sein, und der Mensch wird sich seiner *Seele* bewußt werden und sie gebrauchen. Wenn der Mensch seine Seelenkräfte auf die rechte Weise gebraucht, wird er – wie wir – in gleicher Weise als Dualität in Erscheinung treten können. Dessen fähig zu sein, ist von allergrößtem Wert. Es beinhaltet, daß jemand physisch eine Arbeit tut und irgendwo anders sich auf geistige Weise beschäftigt.

Nicht jedermann wird gleich schnell dieses Ziel erreichen, und aus diesem Grund wird nach den gesetzten 1000 Jahren eine *weitere* Auslese stattfinden, eine weitere Prüfung zu bestehen sein. Diese Auslese wird jedoch voll bewußt im physischen Körper vorgenommen werden und wird keinen Tod zur Folge haben.

Es ist euch gesagt worden, daß in dieser Angelegenheit zwei Seiten zu beachten sind: es gibt die physische oder – wenn ihr das bevorzugt – die technische Seite, und es gibt die geistige Seite dieser Operation. In gleicher Weise haben wir mit vielen Menschen auf rein geistige Weise Kontakt aufgenommen, aber wir haben es auch bei einer großen Anzahl als physische Wesen getan, und wir haben *interplanetarische Raumfahrer* bei euch *abgesetzt*, die physisch sichtbar unter euch umhergingen. Sie hatten den strengsten Befehl, sich in keiner Weise in die augenblickliche Entwicklung der irdischen Verhältnisse einzumischen. Z.B. durften sie keine Beschäftigung annehmen, durch die sie auf Grund ihres überragenden Wissens zu einer Einflußnahme hätten verleitet werden können. Ihr werdet auch den Grund verstehen, warum sie keinem anderen ihre Herkunft offenbaren durften als nur denen, mit denen Kontakt aufzunehmen ihnen erlaubt war. Es spielt da auch eine Rücksichtnahme auf ihre persönliche Sicherheit eine Rolle. Wenn sie die Erde besuchten, war es nicht aus dem Grund, um zu erfahren, wie es dort zugeht – das wußten wir zuvor –, auch nicht deshalb, um zu erfahren, was hinter den Kulissen gespielt wird. In diesem Zusammenhang kann Ich euch etwas Bemerkenswertes berichten: jedes menschliche Wesen sendet Gedankenimpulse aus; mit inbegriffen darin sind auch Impulse, die aus irgendwelchen Seheindrücken resultieren. Wenn wir nun an irgendeinem Platz gegenwärtig sein wollen, so registrieren wir diese Seheindrücke, welche eine Person an diesem Ort hat, und wandeln sie um für unsere eigenen Schwingungen. Auf diese Weise sehen wir genau, was vor sich geht.

In Wirklichkeit heißt das, wir können eines Menschen Augen als eine Art Television-Kamera benutzen und sie auf einen x-beliebigen Punkt richten und bekommen so ein genaues Bild von dem, was da vor sich geht. Auf die gleiche Weise können wir verfolgen, was die Menschen hören und sind so zu allen Zeiten allgegenwärtig.

Wenn wir auf physisch-reale Weise mit Erdenmenschen *Kontakt* aufnehmen, sind es immer unsere eigenen, freiwillig inkarnierten Brüder gewesen – das Gesetz erlaubt es nicht anders. Über diese Kontaktpersonen haben wir auf der Erde ein Wissen vermittelt, das

die Erdenbewohner selber nicht haben konnten. Die freiwillig Inkarnierten haben die Erlaubnis, zu ihren Mitmenschen zu sprechen, denn sie haben sich tatsächlich in den Zustand eines Erdenmenschen zurückversetzt, aber wiederum: sie dürfen sich nicht einmischen.

Es ist ihnen beispielsweise nicht erlaubt, den Wahrheitsbeweis dafür anzutreten, was sie ihren Menschenbrüdern sagen. Sie dürfen auch keine Position in einem Amt oder bei einer öffentlichen Behörde bekleiden, so daß sie durch ihr überragendes Wissen auf keinerlei Weise einen Einfluß ausüben können. Das Wissen, das wir zuvor Stück für Stück auf Erden verbreiten konnten, ist die Voraussetzung dafür, daß es Mir nun erlaubt ist – und das ist bedeutungsvoll –, euch dieses vollständige Wissen und Verstehen von unserem Kommen zu geben. Wäre das nicht so gewesen, so wäre das eine Beeinflussung gewesen.

Das *Göttliche Gesetz* muß befolgt werden – auch von Mir –, und es wird buchstabengetreu befolgt.

Wie es euch vielleicht bewußt geworden ist, ist die Realität und Gegenwart der UFOs eine absolut ernstzunehmende Sache. Und nicht nur das: dahinter steckt auch eine tiefgründige Philosophie verborgen. Diese Philosophie mag für Erdenmenschen schwer zu begreifen sein, denn es ist keine irdische, sondern eine kosmische Philosophie.

Ich habe mit euch eine ganze Weile über das kosmische Gesetz gesprochen und euch gesagt, daß wir es vorziehen, vom Hierarchischen Gesetz zu sprechen, und zwar aus dem Grund, weil es eine *geistige Hierarchie* ist, die das Universum regiert. An der Spitze dieser Hierarchie steht Gott.

Die Vorstellungen von Gott ist für viele Menschen nebelhaft. Soweit das Mich angeht, kann Ich euch versichern, daß Meine Gottesvorstellung für Mich durchaus nicht nebelhaft ist. ER ist so wirklich wie jedes von euch; ER ist vollkommen fühlbar und greifbar, obwohl ER nicht physisch ist.

Auf jeder spirituellen Ebene der Hierarchie sucht und strebt man aus freiem Willen höherzusteigen, und gleichzeitig und ebenfalls aus

freiem Willen gibt man nach unten Hilfe, hilft und hilft, aber man mischt sich niemals ein und respektiert auf ganz natürliche Weise des anderen freien Willen und bedingungslose Unabhängigkeit.

Das ist das Gesetz, dem wir gehorchen und dem auch ihr künftig gehorchen werdet.

Ich habe euch auch gesagt, warum Nord-Europa für diese Operation ein speziell ausgewähltes Gebiet darstellt, und Ich habe euch dafür auch den Grund angezeigt.

Die Philosophie, die wir bejahen, heißt, in die Praxis übertragen: *der Stärkere hilft immer dem Schwächeren*, der Weise immer dem weniger Weisen und tut das aus freiem Willen heraus.

Es beginnen sich in den skandinavischen Ländern in bezug auf Gesetzgebung und Wirtschaft gewisse Gedankengänge zu entwickeln. Das bedeutet einen kleinen Schritt weiter voran auf dem Weg, aber einen Schritt, den wir sehr wohl beachtet haben. Die skandinavischen Menschen sind tatsächlich heute bereit, diese Dinge zu bejahen.

Nach unserem Kommen wird es keine Länder und Grenzen mehr geben. Aus diesem Grund werdet ihr Mich nun richtig verstehen, wenn Ich sage: «Zum Norden wird es kommen und vom Norden wird es wieder ausgehen».

Eines Menschen Leben und Werk ist wichtig, denn jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Wenn ihr endlich dieses Verstehen erlangt haben werdet, werdet ihr das irdische System aufgeben, wonach – grob gesagt – ein jeder nur sich selbst ernst nimmt und glaubt, jeden anderen herumbugsieren zu können. Die Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel. Dann werdet ihr ein System bejahen, wo jeder für alles dankbar ist, das einer aus freiem Willen für einen anderen tut. Auf diese Weise wird jeder seine absolute individuelle Unabhängigkeit bewahren, die der Mensch haben muß, denn das ist sein Geburtsrecht.

Und der Mensch sollte nicht nur seine absolute geistige Freiheit haben, sondern auch seine ökonomische Freiheit, wenn Ich so sagen darf. Er muß *vollständig befreit* werden von anderer Menschen Einmischung in sein Leben und Tun. Dann wird der Mensch

aus freiem Willen dem anderen beistehen und helfen. Auf diese Weise wird sich der Mensch als individuelles Geschöpf emporheben auf den Platz, der ihm rechtmäßig gebührt, und er wird respektiert werden als das, was er ist: ein von Gott erschaffenes individuelles Wesen. Das ist es, was die kommende Zeit für euch bedeutet; das ist der Geist, der dann herrschen wird – das ist Mein Zweites Kommen. Das ist das Bewußtsein, das Ich selbst darstelle, und das von jedem Einzelnen recht verstanden werden muß. Wenn es verstanden wird, und wenn jedes mehr und besser sich übt, entsprechend zu leben, dann wird alles reibungslos vonstatten gehen. Das ist *das Zweite Kommen des Christus* auf dieser Erde.

Ich habe euch gesagt, daß die Ereignisse vom Osten ausgehen und sich von da aus über die Erde ausbreiten werden. Schreckliche Dinge werden geschehen, und ihr sollt ja nicht denken, wir finden es aufregend, diesen schrecklichen Leiden tatenlos zuzusehen, die der Mensch – ganz offen gesagt – selbst heraufbeschworen hat. Aber wir wissen, wie die ganze Sache enden wird, und nun wißt auch ihr, wie das alles ausgeht. Ich habe euch ein Leben und eine Lebensweise versprochen, die für Geist und Seele von so großer Inspiration sein wird, daß ihr absolut unbekümmert sein könnt. Deshalb erbitte ich mir von euch für die jetzt folgende Zeit nur dieses: *seid guten Mutes*, kehret eure Gedanken weg von dem, was sich um euch herum vollzieht, richtet eure Gedanken auf uns im Vertrauen darauf, daß wir mit euch sind. Erlaubt den äußeren irdischen Dingen nicht, euch innerlich zu beeinflussen, richtet eure Gedanken auf das, was kommen wird – auf das zuletzt doch glückliche Ergebnis dieser Operation, welche Ich durchführe. Richtet eure Gedanken auf Gott, den Vater!

Es ist ein vollkommen neues Zeitalter, dem ihr entgegengeht. Es ist eine vollkommen neue Lebensvorstellung, und es ist reine Lebensfreude, die der Menschheit jetzt gegeben wird. Aus diesem Grund wird der Wiederaufbau gleich einem Spiel verlaufen und – mit einer ungeheuren Hilfe aus dem Kosmos.

Gleichzeitig werden wir statt unendlichem Haß eine unendliche Liebe bei euch heimisch machen. Ich habe euch gesagt, daß es eine

Freudenbotschaft ist, wie ernst auch die Dinge scheinen mögen. – *Es ist eine Botschaft der Freude!* Ich versprach euch Frohsinn und Lebensfreude, das, was Ich selbst darstelle. Wenn ihr euer Neues Testament richtig lest, werdet ihr feststellen, daß dem so ist.

Die Welt wird zukünftig von einem Platz aus *regiert* werden, und sie wird dann nur von solchen Menschen regiert werden, die volle geistige Erkenntnis erlangt haben. Die Welt wird auch nicht länger mehr nur durch Worte und Gesetze regiert werden, sondern durch die Demonstration der «Unendlichen Liebe», welche von denen ausgeht, die zu Regieren berufen sind. Das ist der entscheidende Unterschied zu den heute herrschenden Regierungsformen. Wenn Ich in diesem Zusammenhang von einer Weltregierung spreche, so wird es keine heute dem Menschen bekannte Regierungsform sein. Sie wird als ein gigantisches Informationsbüro arbeiten, um die Menschen zur vollen Erkenntnis zu führen und zu lenken.

Nur von dem Tag an, da alle Menschen in unendlicher Liebe miteinander leben, kann man wirklich sagen, daß das Zweite Kommen Christi – Mein Zweites Kommen – sich erfüllt hat.

II. Teil

BORUP'S GEISTIGE SCHULE

Einführung

Der aus Geschichte und Prophezeiungen bekannte Name BORUP bezeichnet ein 200–300 Einwohner umfassendes Dorf. Dieses liegt ca. 45 km südwestlich von Kopenhagen. Hier fanden die ersten Kontakte statt, und hier wurde Ende 1967 auch der – als symbolische Handlung der Menschheit inzwischen wieder abgeräumte – Bunker gebaut.

Der Name BORUP erhielt in der Folge der Botschaften und Ereignisse eine derart verbreitete Bedeutung, daß er beibehalten wurde, obwohl dort lediglich nur noch das Briefkastendomizil der immer noch in Bereitschaft stehenden dänischen Gruppe UNIVERSAL LINK liegt.

Die Lehren des Meisters, die in den folgenden Seiten dargeboten werden, vertiefen und verdeutlichen gewisse wichtige Teile der kosmischen Philosophie. Diese Erklärungen werden den Suchenden zu immer besserem Verstehen führen und in den vor uns liegenden schweren Tagen für ihn und andere eine Hilfe bedeuten.

Da die kommenden Ereignisse, die ihnen zugrundeliegende Philosophie und die Geschehnisse vor 2000 Jahren so eng miteinander verknüpft sind, war es praktisch unmöglich, die einzelnen Sachgebiete in verschiedene Kapitel zu trennen. Deshalb muß das Folgende eher als eine Sammlung von Unterweisungen des Meisters angesehen werden, in welchen Er versucht, die kosmische Philosophie im Zusammenhang mit menschlichen Ansichten und Gedankengängen darzustellen.

Die Kapitel-Überschriften sollten deshalb nur als ein Hinweis auf den Hauptgegenstand des Kapitels angesehen werden. In einigen Fällen wurden kurze Informationen hinzugefügt, die bei anderer Gelegenheit empfangen wurden und zur weiteren Erklärung beigegeben sind.

BORUP'S geistige Schule

Vor 2000 Jahren sagte Ich: «Das Ende der Zeit ist nahe, und dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis die Zeit erfüllt ist.» Das muß im Blick auf das Prinzip der Reinkarnation (Wiederverkörperung) verstanden werden. Ich habe dies hier in Borup erklärt und habe sie darin geschult, und Ich habe der Gruppe hier auch gesagt, daß es ganz, ganz wenigen nur gelang, sich vom Zwang weiterer Inkarnationen zu befreien, – sich von den Bindungen zu befreien, in denen sie geistig gefangengehalten waren.

Ich habe sie gelehrt: Wenn ihr irgend jemanden bindet, so bindet ihr euch selbst, wenn ihr irgend jemanden unterdrückt, so unterdrückt ihr euch selbst, und wenn ihr jemanden zwingt, so zwingt ihr euch selbst. Die Taten, die einer begeht, werden auf ihn selber zurückfallen – sie werden unfehlbar auf ihn selber zurückfallen.

Das Menschengeschlecht steht jetzt vor der Ablösung seines Karmas*, und wenn Ich sage: das Menschengeschlecht, dann meine Ich damit diejenigen, die die erforderliche geistige Reife erlangt haben, um die geistige Verwandlung an sich zu erfahren, von der Ich zu euch sprach. Ich kann euch aber wahrhaftig versichern, daß, wenn Ich damals sagte, daß das Ende der Zeit nahe sei, so muß das nach kosmischem Zeitmaß verstanden werden. Jetzt ist das Ende der Zeit nicht nur «nahe» – von uns aus gesehen – es ist «gekommen», und die Frist ist verstrichen für die Erdenmenschen, welche die Schule des Lebens nicht begriffen haben, in die sie gestellt wurden. Viele werden zweifeln und wenige nur werden glauben, aber Ich sage euch: Wir wollen weder Zweifel noch Wissen; was wir erwarten, ist Glaube.

Die hier in Borup gegründete Schule wurde zu dem Zweck eingerichtet, daß es an jeden, der es wissen möchte, weitergegeben werden kann. Ich habe hier gesagt, daß die Menschheit einem Krieg entgegengeht, und habe gesagt, daß das Wissen der Menschen heute auf

* Zwangsläufigkeit von Schuld und Sühne der Schuld.

vielen Gebieten so weit entwickelt ist, daß die Vernichtung vollständig sein wird.

Wenn der Menschheit keine Hilfe gebracht würde, sowohl geistig als auch physisch, wäre die ganze Menschheit – nein, sogar alle lebenden Wesen auf der Erde verloren.

Ich habe auch gelehrt, daß nichts von allem, was erschaffen worden ist, für immer verlorengelht, deshalb könntet ihr jetzt wohl fragen, ob Ich mir nicht selbst widerspreche. Nein, Ich widerspreche mir nicht! Denn wenn Ich in diesem Zusammenhang von «verlorengelhten» spreche, so bezieht sich das auf das Verlustig-Gehen des «neuen Lebens», das sich jetzt auf der Erde manifestieren soll.

Dieses Leben wird denen gegeben werden, welche unsere Botschaft hören, sie bedenken und ihr mit reinem Herzen folgen. Alle anderen werden hinweggerafft werden und werden dann ein Leben irgendwo auf anderen Planeten weiterführen. Sie werden nicht auf Planeten dieser Galaxie kommen, sondern auf Planeten außerhalb dieses Sonnensystems.

Ich habe gelehrt, daß die Erde – geistig gesprochen – das schwächste Glied innerhalb der Galaxie ist, zu der sie gehört, und Ich sagte, daß wenn das schwächste Glied eine Stufe steigt, dann die Bewußtseinsebene der ganzen Galaxie um eine Stufe angehoben wird. Das ist es, was jetzt geschehen wird. Diesem geht ihr entgegen, und das ist das Wiederkommen des Christus.

Ich habe in Borup gelehrt und gesagt, daß der Menschheit vom Kosmos her Hilfe gebracht wird, direkte und physische Hilfe. Und ich habe auch gesagt, daß in Dänemark ein dauernder Kontakt bestehen wird zwischen Erdenmenschen und Bewohnern anderer Planeten.

Ich habe sie auch belehrt, daß jeder – ob Mann oder Frau – in dem Licht wandeln soll, das für ihn die WAHRHEIT bedeutet, und Ich habe gesagt, daß niemand beeinflusst werden darf, auch wenn einer meint, er wisse es besser.

Die Schule, die in Borup eingerichtet wurde, ist eine geistige Schulung zum Wohl der Menschheit. Jeder kann sich dort belehren lassen.

sen über die kommenden Ereignisse; und jeder, der Hilfe nötig hat, braucht nur dort anzufragen.

Die Menschen, die diese Schulung mitgemacht haben, sind jetzt selbst Lehrer. Ich habe ihnen das alles erklärt, und sie gebeten, als Lehrer voranzugehen. Das muß so verstanden werden: sie haben ihre Schulung und deren geistige Bedeutung begriffen und sind nun in der Lage, das Wissen um die universalen Gesetze, sowie der hierarchischen Gesetze weiterzugeben, wie wir sie ihnen lehrten.

Aber jeder einzelne muß uns aus freiem Willen folgen.

Der Mensch steht so hoch auf der Leiter des Lebens, daß er mit einem freien Willen begabt ist, und Ich habe verlangt, daß dies jedem, der unsere Botschaften bekommt, ganz deutlich gesagt werden muß.

Was nun kommen wird...

In Borup ist eine geistige Schule errichtet worden, eine Schulung, die die Menschen darüber unterrichten soll, was über die Menschheit kommen wird, damit sich die Menschen mit dem Ablauf der Ereignisse vertraut machen, die über sie kommen werden. Es ist eine Folge von Ereignissen, die von Anfang an nicht gut genannt werden können, weil der Mensch das Gesetz des Lebens nicht befolgt hat, aber sie werden mit meinem «Zweiten Kommen» enden.

Ich habe gesagt: «Ich bin das Leben und die Wahrheit», wer immer mir folgen wird, wird zu Gott kommen. Der Weg zu Gott für die Menschheit führt über Mich. So habe Ich es gelehrt, und Ich möchte, daß ihr klar versteht, warum es so ist.

Menschen, die Mich gesucht haben, Menschen, die versuchen, das Leben zu erkennen, indem sie auf das hören, was Ich ihnen sage, sind Gott näher gekommen. Jetzt werde Ich selbst zur Menschheit kommen, ganz physisch-körperlich und mit den himmlischen Heerscharen, wie geschrieben steht, und dann wird der Bewußtseinszustand der Erde und der Menschen, die auf ihr leben, zu einem

vergeistigten Bewußtsein erhoben werden, damit sie besser erkennen, wer Gott ist. Wir kommen uns jetzt näher, weil Ich jetzt zu euch komme; darum werdet ihr eine wesentlich höhere Gotteserkenntnis erlangen über Gott und wofür Er bürgt.

Viele Menschen können nicht verstehen, was über sie kommen wird. Sie haben eine Art Vorahnung und Vorherwissen. Wenn Ich Vorahnung sage, so meine Ich die, die nur ein ungenaues Wissen über das haben, was der Mensch heraufbeschworen hat, und nun über ihn hereinbrechen wird. Und wenn Ich von Vorherwissen spreche, so meine Ich die, die wissen, was sie geschaffen haben und was sie nun bedroht – sie selbst und ihre Mitmenschen auf Grund dieser Taten.

Der Mensch hätte die Möglichkeit haben sollen, sein Leben in absoluter Freiheit zu leben, und der Mensch wird sein Leben in solch absoluter Freiheit leben dürfen. Es wird ihm erlaubt sein, alles zu schaffen, was er geistig zu erschaffen imstande ist, denn was immer jemand fähig ist, sich auszudenken, das wird er früher oder später auch praktisch verwirklichen. Alles, was der Menscheng Geist ersinnen kann, ist praktisch möglich zu verwirklichen. Immer ist es die Kraft der Gedanken, welche die wirkliche Schöpferkraft ist. Weil das so ist, könnt ihr gut verstehen, wie es kommt, daß andere, die weit, weit mehr erreicht haben als die Menschheit hier und eine weit längere Lebensentwicklung durchgemacht haben als die irdische Menschheit, eine Wissenschaft entwickeln konnten, die gegenüber der Menschheit weit voraus ist.

Ich habe euch auch das hierarchische Gesetz gelehrt, und ihr versteht bereits etwas davon: die Pflanzen haben ihre Hierarchie, die Tiere haben die ihrige, ebenso der Mensch die seinige usw. Das hierarchische Gesetz wirkt tief, tief ins Universum hinein und hat auch Wirksamkeit über Wesen, die weit über die Entwicklungsstufe hinaus sind, die der Erdenmensch bis jetzt erreicht hat.

Ich habe gesagt, daß Millionen von Planeten zur Hilfe bereit sind. Das ist so zu verstehen: die Erde soll jetzt in einen neuen Bewußtseinszustand versetzt werden, das Bewußtseinsvermögen der Erde soll angehoben werden. Dieses habe Ich zu euch gesagt und auch,

daß die *ganze Galaxie* mit in einen neuen Zustand erhoben wird. Eben deshalb sind Millionen Planeten bereit, bei diesen Ereignissen helfend mitzuwirken. Viele dieser Planeten werden direkt Hilfeleistungen geben, um der Erde in der Not beizustehen, die über sie kommen wird, – in einer Not, die der Mensch selbst über sich herabbeschworen hat.

Durch die Schulung, die hier gegeben wurde und die schriftlich niedergelegt wurde, kann klar erkannt werden, was geschehen wird. Wenn ihr mir jetzt bei einem kleinen Gedankenexperiment folgen wollt, werdet ihr die «Operation das Zweite Kommen Christi», wie man das nennt, besser verstehen.

Ich habe gesagt, daß die *Erde* eine Sekunde lang *stillstehen* werde, und sie wird für eine Sekunde stillstehen. Darnach wird die Erde anders rotieren, d.h. die Erde wird einfach anders gelagert sein, und dadurch wird sich ihre Oberfläche völlig verändern. Ich habe euch auch gesagt, daß während dieser Ereignisse große Teile der Menschheit in riesengroßen Raumschiffen evakuiert werden. Ihr wisst etwas mehr über die Ausmaße dieser Raumschiffe – sie sind enorm.–

Ich möchte euch jedoch daran erinnern, daß die Erde wüst und leer sein wird, wenn der Mensch zu ihr zurückkehrt. Kein menschliches Wesen könnte darauf existieren, wenn ihm nicht weitergeholfen werden würde. Und nun bitte ich euch einmal darüber nachzudenken, und euch zu vergegenwärtigen, was für ungeheure Versorgungsmaßnahmen für euch bereits bereitgestellt sind – Vorräte auf fast ein Jahr hinaus für die, die zur Erde zurückkehren. Und nun könnt ihr auch verstehen, warum Ich dies eine *Freudenbotschaft* nenne. Es ist wirklich eine Botschaft der Freude, daß eine so gewaltig große Hilfe gegeben wird.

Diese Hilfe wird deshalb gegeben werden, damit der Mensch dadurch erkennen kann, wie er ein Leben in Frieden und Harmonie und in Übereinstimmung mit den Gesetzen Gottes führen kann, damit er künftig nicht mehr dem Prinzip des Tötens folgt, daß, wie

Ich gesagt habe, weder Tier noch Mensch jemals Schaden erleiden müssen.

Um die Menschheit auf eine so hohe geistige Ebene zu heben, ist es notwendig, ihr eine geistige Schulung zu geben, um zu einer geistigen Reife zu gelangen. Eine ganz neue Geistigkeit muß ins Bewußtsein der Menschen treten. Das muß so schnell gehen, daß es die Form einer geistigen Mutation haben wird.

Diese geistige Umwandlung wird gleichzeitig die Wissenschaft einen gewaltigen Schritt vorantreiben, und wenn Ich von einem gewaltigen Schritt spreche, dann bezieht sich das auf ein Wissen so groß und umfassend, – das darf Ich mit Sicherheit sagen – daß es der Mensch sich in seinen kühnsten Träumen heute nicht vorstellen kann.

Ich habe versprochen, daß es nach Meinem Zweiten Kommen keinen Tod mehr geben wird. Viele werden sagen: das ist unmöglich, der menschliche Leib kann nicht ewig leben. Ich bitte euch nochmals, Mir weiter auf Meinem Gedankengang zu folgen, damit ihr versteht, daß es trotzdem möglich ist.

Der Menschenleib erneuert sich selbst auf seinem Weg durchs Leben. Immerfort werden neue Zellen geschaffen und immerfort sterben Zellen ab. Das Blut wird ebenfalls erneuert, und so schafft der Mensch aus sich selbst einen neuen Körper, der allerdings wieder altert, weil man den Weg des Lebens und die Gesetze des Lebens nicht beachtet. So werden die Zellen, die auf dem Weg durchs Leben immer wieder neu produziert werden, durch die Taten und Handlungen des Menschen beeinflusst, die Taten, welche man am irdischen Leibe begeht. Besonders auf diesem Gebiet ist etwas falsch, und hier ist es, wo der Erdenmensch die folgenschwersten Gesetzesübertretungen begeht.

Wenn der Mensch aufhört, Fleisch zu essen, dann werden seine Zellen in einer anderen Weise erneuert als durch den Fleischgenuß. Wenn er dann gleichzeitig ein ganz neues Wissen über die Struktur seiner Zellen und deren Zusammensetzung erlangt und genau weiß, wie sich alles auf chemischem Weg erneuert, dann wird man einfach auf diese Weise seine Zellen erneuern, also auf rein medizinisch-

wissenschaftlicher Basis, daß sie immer jung und frisch bleiben – und so kann es sein, daß einer wie Mitte Zwanzig aussieht, obwohl er vielleicht 800–900 Jahre alt ist oder gar älter.

Deshalb kann Ich euch genau versichern, daß es nach diesem Tag keinen Tod mehr geben wird – kein physischer Tod wird sich mehr ereignen. Es liegt innerhalb der Grenzen eurer Erkenntnisfähigkeit, dies zu verstehen, und darum sage Ich es euch.

Dieses neue Wissen wird sich auch in manch anderer Hinsicht zeigen. Ich sagte euch vorher, daß alle Dinge zuerst in Gedanken erzeugt werden und sich nachher in Wirklichkeit realisieren.

Wenn die Kraft des Willens und der Gedanken so mächtig wird und jemand sie so vollkommen beherrscht, dann wird er imstande sein, Taten und Handlungen einzig durch die Kraft seines Willens und Denkens zu vollbringen, – Dinge, welche der heutige Mensch noch nicht recht fassen kann.

Dies wird dann ganz andere und neue Arbeitsmethoden bedingen und eine ganz andere Lebensweise. Der Mensch wird frei sein und wird nicht länger mehr im Schweiß seines Angesichts sein Brot verdienen müssen. Jedes menschliche Wesen wird seine volle Freiheit haben, was wiederum bedeutet, daß jedes menschliche Wesen eine Erziehung und Ausbildung genießen kann. Das ist etwas, was ihr auch heute schon verstehen könnt. Die Menschen lassen sich gern ausbilden, um Fähigkeiten zu erwerben. Es wird dann jedem menschlichen Wesen freigestellt sein, das zu tun. Es wird dann tatsächlich jeder für sich selbst ein Wissenschaftler sein – und auch die Frauen werden darin keine Ausnahme machen.

Die Frau wird in einer ganz anderen Art als bisher ihre Freiheit erlangen. Es wird dann keine Frauenrechtlerinnen mehr geben und keinen Kampf um die Belange der Frau. Jedermann wird seinen Nächsten achten, und alle werden gleich sein. Geistige Arbeit, ich möchte sagen geistig-wissenschaftliche Arbeit, wird hoch im Rang stehen, und die Wissenschaftler werden dadurch zu einem Wettstreit angeregt und vorankommen, wie es die Menschheit bisher nie gekannt hat.

Gleichzeitig wird der Mensch dann auch lernen, sich im Weltraum zu bewegen, er wird sogar weit und tief in ihn vordringen, denn der Mensch wird zu der ganzen Galaxie, zu der er gehört, Zutritt erhalten. Das bedeutet, daß er Tausende und Abertausende von Planeten besuchen wird, die jetzt dem Wissen, das der heutige Mensch besitzt, weit voraus sind. Das wieder bedeutet, daß die Wissenschaft noch gewaltigere Fortschritte macht, noch sprunghafter vorangetrieben wird.

Aber Ich muß euch bitten, dies zu bedenken: es hängt vom Geist des Menschen ab, daß dies alles sich so vollzieht. Darum ist es absolut notwendig, daß der Mensch reine, offene und ehrliche Gedanken hat, daß er sich bemüht, die Gesetze im Universum kennenzulernen, die Gottes Gesetze sind – und daß er Gott selber kennenlernt.

Viele haben gefragt: «Ja, wer ist denn Gott? Er kann doch nicht irgendein alter Mann sein, der mit einem langen Bart sitzt und auf uns herabsieht?» Selbstverständlich ist es nicht so!

Ich habe gesagt, daß der Menschheit 1000 Jahre Entwicklungszeit gegeben werden, während deren sie sich geistig zu einer Ebene erheben wird, auf der ein physischer Körper, wie ihn der Mensch heute besitzt, nicht mehr länger notwendig ist. Der Mensch wird dann rein leben und dann – auf dieser Ebene – wird der Mensch seinen Gott in einer ganz anderen Weise erkennen.

Gott lebt rein geistig. Gott ist Energie. Gott ist Lebenskraft.

Gott ist die Quelle des Lebens und der Anfang des ganzen Universums. Ohne Gott – kein Leben. Gott ist alles und jedes. So habe Ich es euch erklärt, und so ist es.

Gott ist so gewaltig, eine so gewaltige geistige Energie, eine so gewaltige Lebenskraft, daß niemand IHN je ergründen kann. Ich habe gesagt, daß, wenn Ich von meinem Gott spreche, Ich klein und demütig bin. Und wenn ihr hinausgeht und seht, was ER erschaffen hat, und macht euch ein Bild von dem gewaltigen Schöpfungswerk, welches das ganze Universum darstellt, und wenn es euch gelingt, in eurer Galaxie herumzufliegen und ihr andere Galaxien besuchen könnt und dann feststellt, wieviel andere Galaxien es noch gibt –

dann werdet ihr erkennen, wie gewaltig alles im Universum ist. Und – in diesem großen Universum ist Gott. Gott durchdringt das ganze Universum mit seinem Geist. Er ist eine für den Menschen nie erfaßbare Energie – der Mensch kann Ihn nie ergründen.

Aber wenn Ich auf die Erde kommen werde, und wir uns dann näher sind, wenn ihr dann Meine Worte versteht und in Übereinstimmung mit dem Gesetz lebt, dann werdet ihr auch Gott bedeutend näher sein als jetzt, und dann werdet ihr ein Leben in Glückseligkeit in alle Ewigkeit leben, wie es der Mensch nie zu hoffen wagte. Er hat darüber gesprochen, ja, aber im innersten Herzen hat er nie an eine solche Möglichkeit geglaubt.

Wenn der Mensch über ein *ewiges Leben* sprach, so meinte er damit ewiges Leben nach dem Tode. Es ist ihm nicht bewußt geworden, daß Leben in sich selbst ewig ist – von einem Ende der Ewigkeit bis zum anderen – ein gewaltiger Prozess von Neu-Schöpfung – vom Mineral angefangen, über die Pflanzen zu den Tieren, zum Menschen, zu einer rein geistigen Existenz – ist das Leben eine einzige unendliche Neu-Schöpfung. Das Leben entwickelt sich phantastisch schnell, und das Universum entfaltet sich phantastisch schnell. Es hängt alles miteinander zusammen, es hängt alles zusammen mit Gott. Diese Erkenntnis wird jetzt der Menschheit gegeben werden.

Die erste Schulung, die der Mensch durchmacht, wird ihm *im Welt-raum* gegeben werden, und zwar in der Zeit zwischen den Umwälzungen auf der Erde und der Rückkehr des Menschen zur Erde. Das ist eine Freudenbotschaft, die der Mensch verstehen kann. Das ist eine Hilfe, die ihm gewährt wird. Ich habe gesagt, wenn einer entsprechend den Gesetzen Gottes lebt, dann wird immer das stärkere Glied dem schwächeren helfen. Der stärkere Mensch hilft immer dem schwächeren. Und so wird jetzt Hilfe zu einem schwachen Glied in der Galaxie kommen. Darnach werdet auch ihr entsprechend diesem leben. Ihr werdet den Gliedern Hilfe leisten, die niedriger sind als ihr, und werdet es in ganz anderer Weise tun als bisher, weil ihr dann das Gesetz versteht und dem Gesetz entsprechend lebt. Dann werdet ihr auch den inneren Wert des Gesetzes erfassen und

werdet erleben, daß der Planet Erde eine ganz neue Bewußtheitsstufe erreicht. Selbst eure Pflanzen werden dann schöner. Die Tiere werden in Frieden und Harmonie miteinander sein, weil euer Bewußtsein sie zu Frieden und Harmonie leiten wird.

Dieses ist das Zweite Kommen Christi – so wird es sein und so ist es gemeint.

Als Ich über die Erde ging, lehrte Ich die Menschen ein Gebet, ein sehr einfaches und unaufdringliches Gebet, ein Gebet, das sich an Gott richtet, das Gott anruft und bittet, daß SEIN Königreich auf die Erde kommen möge.

Um dies ist darin gebetet worden, und die *Kirche* hat dazu in einer für uns sehr erfreulichen Weise beigetragen. Ihr mögt jetzt fragen: warum Ich dann die Kirche kritisiert habe? – Ich habe aus dem Grund an der Kirche Kritik geübt, weil sie sich nicht zu einer geistigen Bürgerschaft entwickelt hat, wie es hätte sein sollen. Sie hat sich zum Materialismus hingeneigt und wurde immer weltlicher. Sie richtete sich mehr nach Königen, Kaisern und Politikern als nach Mir. Aber innerhalb der Kirche hat es zu allen Zeiten geistige Menschen gegeben, ich möchte sagen «Bürgen des Geistes», welche durch die Jahrhunderte hindurch die Kirche veranlaßten, den Menschen unsere Botschaft zu vermitteln, so daß sie nie verlorenging. Allerdings – nicht der Kirche als solcher gilt Mein Dank dafür, sondern diesen einzelnen Menschen innerhalb der Kirche.

Oft wurde in der Kirche das Gebet gesprochen, das ich die Menschen lehrte: «DEIN REICH KOMME» — Jetzt kommt Gottes Reich, jetzt kommt Gottes Geist zur Erde. Gott ist es, DER Mich sendet – seid darüber nicht im unklaren. — Ich habe euch Meine Stellung erklärt: Ich bin Gottes geistiger Bürge für diese Galaxie, und es ist Gott, DER bei diesem Werk hinter Mir steht, das die «Wiederkunft Christi» genannt wird, die jetzt sich erfüllen wird. Jetzt wird das Gebet erfüllt werden: «...DEIN REICH KOMME...»

Das ist eine Botschaft der Liebe für die Menschheit. Gott ist die Liebe, und Gott ist barmherzig. Gott ist der Allmächtige; ER ist es,

der alles und jeden leitet. Gott ist die Quelle des Lebens, und nichts kann leben ohne Gott. Deshalb ist es auch nicht möglich, daß wir das, was wir jetzt auf Erden tun werden, ohne den absoluten Willen Gottes tun könnten.

Die Taufe wurde eingeführt und der Taufakt so vorgenommen, daß er eine Reinigung des Geistes symbolisierte. Zur geistigen Reinigung wurde Wasser verwendet. Wasser symbolisierte den Wunsch, daß jemand begehrte, sich mit Geist und Seele ganz und aufrichtig unter Gott zu stellen. Jetzt kann Ich euch sagen, daß wir vor einer Taufe von gigantischem Ausmaß stehen, einer neuen Taufe der Menschheit. Es ist die Taufe, die die Voraussetzung schafft zur Erlangung einer Stufe in der Hierarchie, die der Mensch von sich aus bis jetzt nicht erreichen konnte. Diese Taufe verlangt aber kein Wasser, sondern Feuer. Feuer wird jetzt das Läuterungsmittel sein. Feuer wird auf die Erde fallen; die Erde wird im Feuer gereinigt werden.

Aber der, der die Stimme hört und dieser Stimme folgt, der wird – so wahr Ich bin, der ICH BIN – in die Luft entrückt und von da aus Zeuge sein, was mit der Erde geschieht, wenn sie im Feuer gereinigt und geläutert wird. Darnach wird er wieder zur Erde zurückkommen und sein Leben weiterführen in einem neuen Geiste, mit neuem Wissen und neuem Verstehen – in täglicher Gemeinschaft mit uns und mit Mir – und infolgedessen mit Gott. Wahrlich, es wird Gottes Reich sein, das jetzt auf die Erde kommt.

Wenn ihr euch in der Natur umseht, werdet ihr feststellen, daß es unendlich viele Lebensformen auf der Erde gibt. Jede einzelne Lebensform stellt einen Teil Gottes dar. Alles, was ihr seht, ist von Ihm erschaffen worden, von seinem Geiste und von Seiner Kraft. Wenn Gott wünscht, daß sich Leben zu der einen oder anderen Lebensform weiterentwickelt, so vollzieht sich das plötzlich, durch eine gewaltige Umwälzung. Der Mensch hat solche Umwälzungen festgestellt und sich darüber gewundert und war nicht in der Lage, sich diese zu erklären, noch zu verstehen, wie sie vor sich gegangen sind. Sie sind *Mutationen* genannt worden und bestehen aus einem plötzlichen Sprung aufwärts auf der Leiter – der Lebensleiter – auf

dem Lebensweg hin zu Gott, zu dem großen Erkennen Gottes und zu der engen Vereinigung mit Ihm und mit dem Leben in Seinem Geiste, das in Seinem Gesetz niedergelegt ist: wahre Brüderschaft mit allen Wesen.

Eine solche Wandlung wird sich nun mit der Menschheit vollziehen – eine spirituelle Wandlung. Von einer höheren Stufe wird euch Hilfe zuteil werden, daß ihr Erkenntnis vom Wert des Gesetzes Gottes erlangt. Die Menschen kennen Gottes Gesetz schon seit Jahrtausenden, zuerst aus dem Gesetz Moses, später wurde es von den vier Evangelisten niedergeschrieben – ja, es ist alles da; und wenn der Mensch dann soweit kommt, es zu verstehen und entsprechend zu leben, ganz und vollkommen, dann wird er an sich diese geistige Mutation erfahren – das wird dann ganz schnell vor sich gehen.

Die Menschen, von denen ich hier spreche, die diese geistige Mutation an sich erfahren, werden auf die Erde zurückkommen in einem ganz neuen Licht – mit einem ganz neuen Wissen – und durch Hilfe von außerhalb, die unmittelbar von uns gegeben wird, so daß die Erde wieder fruchtbar werden und das wieder hervorbringen kann, was sie hervorbringen soll. Gottes Geist wird über allem und jedem sein. Sein Geist wird uns helfen, uns zu der Ebene zu erheben, die wir durch höheren Beistand erreichen sollen. Alles Leben auf Erden wird unter diesem Einfluß stehen. Wenn ich das sage, daß alles Leben davon beeinflusst wird, mag es für die Menschen sonderbar klingen, aber – erinnert euch an die alten Weissagungen – ihr wißt, daß geschrieben steht, daß der Löwe Gras fressen wird mit dem Lamm, und so wird es sein und sich auswirken. Ihr könnt euch also eine Vorstellung machen, was da vor sich geht, wenn ein Planet eine Stufe erhoben wird und Erkenntnis und Verstehen sich vervollkommenet.

Dann wird auch der Mensch so vollkommen leben, daß er imstande ist, alles in seinem Bereich so zu ordnen, daß überall Friede und Eintracht herrscht.

Dann wird es kein Töten mehr geben. Keinem Tier wird jemals wieder ein Leid geschehen. Alles wird in harmonischem Frieden

zusammenleben. Das geistige Bewußtsein wird auch dann noch nicht vollkommen sein, aber schon so hoch entwickelt, daß das Leben tatsächlich bereits ein Paradies sein wird im Vergleich zu dem Leben, das der Mensch bisher geführt hat. So müßt ihr es verstehen, und so ist es, und so wird es sein.

Da war die Rede von «Verdammnis» – aber wahrlich, Ich sage euch, wie Ich schon früher sagte: nichts von allem, was erschaffen wurde, wird verlorengehen. Der einzige Verlust wird der sein, daß diesmal die Möglichkeit verpaßt wird, diese Stufe zu erreichen, die ein Großteil der Menschen erreichen soll. Aber dieses ist jedoch etwas ganz anderes. Ich habe euch erklärt, daß es sich um eine geistige Reinigung der Erde handelt, und wer deshalb die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt, der wird für diese Erde verloren sein – das ist ganz klar –, aber er oder sie wird ganz gewiß nicht verloren sein für Gott.

Es ist nicht möglich, für Gott verlorenzugehen. Gott ist immer mit jedem menschlichen Wesen verbunden, so gut wie mit allen anderen Lebewesen. Das Leben ist universal und immerwährend – das Leben besteht ewig, nur geht es – hierarchisch gesehen – auf anderen Ebenen anders weiter, wie es dem betreffenden Menschen, Mann oder Frau, jeweils entspricht. Das heißt: die, welche jetzt «verloren»gehen, sind es insofern, als sie ihr Leben entsprechend ihrem irdischen Vorleben weiterführen werden.

Allerdings – wartet ab und seht es, wenn mein Kommen Wirklichkeit wird, dann werdet ihr es schließlich doch als einen Verlust empfinden. Stellt euch nur einmal vor, ihr ständet gemeinsam mit einem Freund auf der vierten Stufe einer Leiter und euer Freund steigt plötzlich eine Stufe höher, während ihr auf der vierten bleibt, dann seid ihr, verglichen mit ihm, natürlich hinter ihm zurückgeblieben, obgleich ihr noch am gleichen Platz seid.

Es ist hier nicht die Rede von einem kleinen Schritt, einer bescheidenen Entwicklungsstufe. Die mäßige, unauffällige Entwicklung zu einer geistigen Reife des Menschen hat sich durch die Jahrtausende hindurch vollzogen – und es wurde auch nur eine be-

scheidene Reife erlangt. Jetzt seid ihr im Begriff, einen gewaltigen Übergang zu vollziehen, einen Schritt, wie ihn die Menschheit nie zuvor getan hat und auch nicht fähig war zu erleben. Dieser Schritt enthält Möglichkeiten für den Menschen, ein so enormes Wissen zu erlangen, daß er einen gewissen Grad Geistigkeit haben muß, daß ihm dieses Wissen überhaupt anvertraut werden kann. Ich brauche euch nur daran zu erinnern, wo der Mensch heute steht: seine Wissenschaft ist heute schon so weit vorgestoßen, daß er nicht die geistige Reife hat, sie unter Kontrolle zu halten.

Der Mensch hat einen Zustand erreicht, von dem aus er im Augenblick nicht weiter fortschreiten kann. Er ist auf einem Punkt angelangt, wo sein Wissen seinen Geist überrannt hat. Er ist heute imstande, sich selbst und alles Leben auf diesem Planeten zu zerstören. Und nicht nur das – er hat es soweit gebracht, daß er sich auch störend in den Lauf des Universums einmischt. Das betrifft vor allem die Galaxie, zu der er gehört. Das darf nicht geschehen, denn dadurch würde er sich in einer Weise einmischen, daß Leben auf anderen Planeten und anderen Stufen der Hierarchie gefährdet würde. Das ist aber durch das Gesetz einfach verboten, und aus diesem Grund wird jetzt in Erfüllung gehen, was schon viele, viele Jahre voraus prophezeit wurde. Es wurde gesagt, daß das menschliche Wissen und Können sich weit erstrecken und sich auf vielfältige Weise auswirken werde. So steht es geschrieben, und Ich glaube, ihr seht, daß dieses Ziel heute erreicht ist. Das Wissen des Menschen ist heute so groß, daß er fähig ist, Dinge zu tun, die er geistig nicht mehr kontrollieren kann, darum kann ihm nicht erlaubt werden, sich auf der Ebene weiterzubewegen, auf der er sich bewegt – er muß zuerst geistig sich erheben, so daß er auf dem Weg des Wissens und Erkennens, das er heute bereits hat, fortschreiten kann, nicht zu dem Wissen, das er in Zukunft noch erlangen wird. – So einfach ist es – und so wird es sein.

Das ist eine Botschaft der Freude – eine Neugeburt, die neue Geburt des menschlichen Geistes. Das betrifft nicht nur Tausende, so sagte Ich, nicht nur Zehn- und Hunderttausende, sondern Millionen, die auf eine neue geistige Stufe erhoben werden sollen, was eine neue

Lebensweise bedingt, wo das Leben unter ganz veränderten Bedingungen gelebt wird, wo Leben wahre Glückseligkeit bedeutet und der Mensch dankbar sein wird, leben zu dürfen. Ihr wißt, das ist nicht immer so auf der Erde heute. Aber hernach wird jeder einzelne dankbar sein für sein Leben. Er wird wissen, was Leben bedeutet, von wem es gegeben worden ist, und er und sie wird sich entsprechend verhalten und einordnen – freiwillig und gehorsam.

Viele von euch haben schon über die Venus gelesen. Auf der *Venus* haben die Wesen ein höheres Bewußtsein als ihr auf Erden. Wenn ich nun das Bewußtsein der Erde mit dem auf der Venus vergleiche, müßt ihr es so verstehen: Wenn ihr das Durchschnittsbewußtsein nehmt, das Leben auf dieser Erde darstellt, dann habt ihr das Bewußtsein, das auf Erden möglich ist. Das Bewußtsein auf der Venus ist höher, d.h. dort verstehen die Menschen das Gesetz und leben darnach. Das bedingt eine ganz andere Lebensform. Unter anderem heißt das, daß die Venusier Weltraumreisen unternehmen können – und sie haben die Erlaubnis, im Weltraum zu reisen. Der Erdenmensch hat diese Erlaubnis nicht, und er wird nicht in den Weltraum vorstoßen. Es ist ihm erlaubt worden, ein wenig über seine eigene Atmosphäre hinauszukommen, es wird ihm aber sicher nicht erlaubt, in seinem gegenwärtigen geistigen Zustand und mit seinen jetzigen Fähigkeiten weiter in den Weltraum vorzudringen. Die Venusier wissen, wie sie sich dem Gesetz entsprechend zu verhalten haben – doch dieses Gesetz war auch für den Erdenmenschen niedergeschrieben, und hätten die Erdenmenschen das Gesetz befolgt, würden auch sie die venusische Gesellschaftsform erreichen. Lest nur eure Bibel – dort steht es geschrieben, wie ihr leben sollt. Es ist alles dort zu finden.

Was jetzt geschehen wird, ist eine Erfüllung des Gesetzes. Ich sagte schon vorher: der Mensch hat ein Wissen erreicht, das er geistig nicht fähig ist unter Kontrolle zu halten. Er ist so weit gekommen, daß er nicht imstande ist, auf dem beschrittenen Weg weiterzugehen – und zu überleben. Aber der Mensch hat seinen freien Willen, und aus diesem Grund wurde es ihm gestattet, so weit zu gehen, und aus dem gleichen Grund wird es ihm erlaubt werden, bis zur äußersten

Grenze zu gehen. Es wird zugelassen werden, daß er alles durchführen kann, was er in seinem Unverständnis erschaffen hat. Es wird ihm erlaubt sein, den Haß gegen seinesgleichen zu richten, daß er von dem Haß, den er selber geschürt hat, überall selbst betroffen wird. Als Ergebnis davon werden die schrecklichsten Dinge kommen, die je die Menschheit erlebt hat, und das Ende wird ein allumfassender Atomkrieg sein, durch den viel Not und Leiden heraufbeschworen wird.

Da das Gesetz es verbietet, sich in die Angelegenheiten des Universums einzumischen, werden wir auch nicht eingreifen. Andererseits wird der Menschheit Hilfe zuteil werden, unter anderem aus dem Grund, weil der Mensch selber um diese Hilfe bittet, und weil viele auf Erden diese Hilfe annehmen werden. Aber diese Hilfe wird nur denen zuteil werden, die freiwillig dazu einwilligen. Wenn die Verdrehung bis zum höchsten Punkt gestiegen sein wird, werden wir aus dem Weltraum kommen, in einer Weise, die der Mensch begreifen und verstehen kann.

Die Menschen werden uns sehen, hören und spüren. Wir werden es blitzschnell beenden – es wird innerhalb einer Sekunde bis zur nächsten sich ereignen. Gleichzeitig werden wir von den noch auf Erden übriggebliebenen Menschen eine Massenevakuierung vornehmen. Wir werden sie mit riesigen Raumschiffen evakuieren, die eigens für diesen Zweck erbaut wurden, alles in dieser Operation ist genaustens vorausberechnet, alles ist sorgfältig vorausgeplant.

Nachdem diese Evakuierung stattgefunden hat, wird die Erde eine *Polverlagerung* erleiden! Die Erde wird eine vollständige Veränderung erfahren, und ihre jetzige Oberfläche wird sich vollständig verändern. Die Menschen werden ihre Erde nicht wiedererkennen und werden ganz neue Globusse fabrizieren müssen. Das «Kippen» der Erde wird nur eine Sekunde dauern – blitzartig –, so schnell wird es gehen. Wenn das geschehen ist, wird es möglich sein, die Atmosphäre von den Unreinigkeiten zu befreien, die der Mensch verschuldet hat. Dann erst wird Leben auf der Erde wieder möglich sein, und Leben wird wieder auf die Erde zurückkehren.

Bald werden Pflanzen wieder sprießen, Tiere und Vögel werden wieder erscheinen und den Menschen wird nochmals weitgehend große Hilfe zuteil werden beim Neubeginn auf dieser Erde. Innerhalb von sechs Monaten wird das meiste wieder aufgebaut sein, daß das Leben weitergehen kann in einer für den Menschen befriedigenden Weise – in einer ganz neuen Art. Gleichzeitig wird dem Menschen gestattet sein, Weltraumreisen zu unternehmen, und er wird Dinge kennenlernen, von denen er heute noch nichts ahnt. Er wird zu tun lernen, was er heute noch nicht zu meistern imstande ist, und es werden ihm Dinge aus dem Weltraum gegeben werden, von denen er heute nicht glauben kann, daß sie überhaupt existieren.

Wenn die Menschen aus den Weltraumschiffen zurückkehren, werden sie sich dort niederlassen, wo es ihnen am besten gefällt. Es ist ganz belanglos, für welchen Ort sich einer entscheidet. Der Ort von früher und der Ort, den ihr dann bewohnt, wird sich ganz und gar von dem unterscheiden, sowohl was Längen- als auch Breitengrad betrifft. Es kommt da nicht auf einen bestimmten Ort an, sondern auf die Geistigkeit der individuellen Bewohner; das allein ist von lebenswichtiger Bedeutung. Ihr seht also, es wird von ganz nebensächlicher Bedeutung sein, wo ihr bei eurer Rückkehr wohnen werdet. Es wird auf jeden Fall alles neu sein.

Etwas über die Raumschiffe

Allen denen, die diesem Unterricht so weit gefolgt sind, möchte Ich sagen: Ich bin überaus glücklich, wenn Menschen sich für dieses Mein Werk interessieren, wenn sie suchen und forschen und sich bemühen, Meine Person, Meinen Geist und das, wofür Ich gekommen bin, zu verstehen.

Was nun die Situation und Operation betrifft, in der wir mittendrin stehen, kann Ich euch einige weitere Informationen geben: Ihr wißt, wie viel über die UFOs gesagt und geschrieben worden ist. Ihr nennt sie «Fliegende Untertassen», und die Beobachtungen von UFOs hat das wachsende Interesse von Behörden und Menschen hervorge-

rufen. Sie wissen nicht so recht, was sie eigentlich sind. Sie wissen aber wohl, daß sie von intelligenten Wesen gelenkt werden und daß sie von weit her aus dem Weltraum kommen müssen.

Das macht die Menschen nervös und unsicher, denn sie leben immer noch nach dem Gesetz des Tötens und nach den Prinzipien der Selbstverteidigung. Ich muß euch hier daran erinnern, daß Selbstverteidigung ja auf dem Prinzip des Tötens beruht.

Ich selber habe euch einstens das genaue Gegenteil davon vorgelebt – Ich verteidigte Mich nicht, in keiner Weise – Ich hielt die andere Wange hin. Wenn aber der Mensch am Prinzip des Tötens noch immer festhält, dann sieht er sich auch mehr und mehr veranlaßt, immer festhält, dann sieht er sich auch mehr und mehr veranlaßt, sich gegen alles zu verteidigen, was er sieht. Er fürchtet sich, wenn er sich mit dem Unbekannten konfrontiert sieht und stellt sich auf Verteidigung ein.

Aus diesem Grund haben wir in verschiedenen Ländern der Erde einige kleine Demonstrationen von unseren Möglichkeiten gegeben, um den Staatsmännern zu zeigen, daß es keinen Sinn hat, an eine Verteidigung uns gegenüber zu denken. Das ist nicht möglich. Hier wiederum folgen wir dem Gesetz, und es ist für uns belustigend zu sehen, daß der Mensch uns gegenüber keine Verteidigung aufbauen kann, weil von unserer Seite keine Absicht ihn anzugreifen besteht. Es wäre dem Menschen auch nicht möglich, sich gegen uns zu verteidigen, denn da wir technisch weit überlegen sind, sind wir jederzeit in der Lage, die physikalischen Kenntnisse des Menschen zu übertrumpfen und das zu tun, was wir der menschlichen Technik gegenüber für richtig halten. Wir können jederzeit ein bißchen schneller sein, wenn es nötig ist, um dies oder jenes zu erreichen, d. h. wir können jederzeit einen Motor z. B. auf so hohe Geschwindigkeiten beschleunigen, daß er verbrennt – und wir können es auch umgekehrt machen und ihn stoppen, ohne ihn dadurch zu beschädigen.

Ihr habt von gewissen Vorkommnissen erfahren, die sich in Amerika ereignet haben und von denen viel gesprochen wurde. Die amerikanische Regierung ist sich völlig darüber klar, daß wir dabei am Werk waren, und darum nehmen sie uns sehr, sehr ernst. Ich

beziehe mich da auf einige Demonstrationen von Verdunkelungsmaßnahmen und Manöver verschiedener Art. Unter anderem haben wir eine Raketenbasis vollständig außer Tätigkeit gesetzt. Nur wenige wissen von diesen Dingen, denn über Ereignisse solcher Art wird nicht gesprochen; sie sind militärische Spitzengeheimnisse. Jedenfalls, eine Rakete kann nicht abgefeuert werden, wenn es uns nicht paßt.

Wir haben einige kleine Demonstrationen unserer Möglichkeiten gegeben, aber denkt nicht, daß dies nur in Amerika geschehen ist. Gleiches ereignete sich in China und in der Sowjetunion.

Alles das gehört mit zu dem Programm, dem wir folgen – und folgen müssen. Wir haben gezeigt, was wir können. Die Menschheit muß nun ihre Chance wahrnehmen – und hat auch lange diese Chance gehabt, ihren Weg zu ändern und das Prinzip des Tötens zu verlassen, d.h. daß der Mensch aus freier Entscheidung davon Abstand nimmt, einen Krieg zu beginnen.

Unsere Bemühungen sind umsonst gewesen und werden auch weiterhin umsonst sein. Wir wissen, daß sie umsonst sein werden; mit anderen Worten: es ist uns nicht gelungen, die Wirksamkeit vom Prinzip des Tötens zu unterbinden. Andererseits, unsere Demonstrationen sind trotzdem auf andere Art wirksam gewesen: Viele Menschen hat es zum Nachdenken veranlaßt, und ihr Denken folgte neuen Leitlinien und ließ sie darüber Vermutungen anstellen, was für Kräfte hier wohl am Werke sind. Sie sind zu dem Schluß gekommen, daß der Mensch keineswegs so gescheit ist, wie er es zu sein glaubte, und daß es auf anderen Ebenen intelligente Wesen gibt, die dem Menschen weit, weit überlegen sind. Auf diese Weise kommen sie zum Nachdenken über andere Formen des Lebens, zu höheren Wesen und schließlich zu den Gedanken über Christus – und Gott. Aber in bezug auf ihren wichtigsten Grund waren unsere Bemühungen umsonst, und wir wissen, daß sie auch weiterhin umsonst sein werden. Trotzdem, das Gesetz muß buchstabengetreu befolgt werden. Es ist bis jetzt befolgt worden und wird auch weiter befolgt werden bis zum Ende dieser Ereignisse und dieser Operation.

Was die «Fliegenden Untertassen» betrifft, amüsieren wir uns darüber, wie die Menschen darauf reagieren, wie sie alles, was wir tun, deuten und beobachten. Manchmal müssen wir lächeln, wenn wir übers Land oder übers Meer kommen und die Menschen uns plötzlich sehen. Manche von uns können es nicht lassen, euch ein wenig zu necken, und daher kommt es zu all den seltsamen Beobachtungen.

Im Augenblick sind eure Überlegungen darüber ganz und gar überflüßig. Übrigens, es wird nur noch kurze Zeit dauern, bis ihr das selber einseht, aber laßt mich euch trotzdem sagen: wir benützen Legierungen einer ganz bestimmten Qualität, denn die Frequenz in allen unseren Maschinen ist so, daß sie sehr schnell «materialmüde» wären, würden wir gewöhnlichen Stahl, wie ihr ihn kennt, benützen. Unsere Legierungen sind derart, daß sie unwahrscheinlich große Hitze und schnellste Abkühlung aushalten können, ohne dadurch schadhaf zu werden, und ohne Schaden wiederum extreme Hitze und schnellste Abkühlung.

Ich habe euch gesagt, daß wir eine *Dualität* sind – Ich sagte, wir sind sowohl physisch als auch geistig. Wir sind fähig, uns nach beiden Seiten hin zu manifestieren. Das ist für die Menschen schwer zu erklären, aber wenn Ich euch sage, daß wir konkrete physische Wesen sind, dann braucht euch nichts davon abzuhalten, den Menschen zu sagen, daß wir konkret physisch sind.

Es versteht sich ganz von selbst, daß wir nicht auf einen Menschen zufliegen, ohne ihn etwas darauf vorbereitet zu haben. Wir haben es in keinem Fall anders gemacht. Kein Erdenmensch, der je mit uns Kontakt hatte, hatte diesen Kontakt, ohne von uns lang vorher darauf vorbereitet zu werden. Selbst dann ist es uns nur erlaubt, mit unvorbereiteten eigenen Leuten in Kontakt zu treten. Ich habe schon früher darüber zu euch gesprochen. Wäre Adamski z.B. ein gewöhnlicher Erdenmensch gewesen, dann hätten wir keinen Kontakt mit ihm aufnehmen können. Adamski hat auf der Erde wie ein gewöhnlicher Erdenmensch gelebt, aber er war doch eine ganz andere Art von Mensch als ein Erdenmensch. Er hatte sich freiwillig inkarniert.

Denkt an ein spassiges Wort, das ihr oft von jemand hören könnt: «er war zu gut für diese Welt.» Wenn die Menschen nur wüßten, wie recht sie in vielen Fällen haben, sie würden staunen.

In Bezug auf Adamski kann Ich sagen, daß er mein ganz persönlicher Freund war, und unsere Freundschaft besteht weiterhin in ausgezeichneter Weise. Wir stehen uns sehr nahe. Adamski wurde auf der Erde als unser Werkzeug gebraucht. Wir haben ihn als zu uns gehörend umarmt, als er sogar noch hier war. Adamskis Botschaft für die Menschheit ist von enormer Reichweite und größter Bedeutung.

Es stimmt, daß auch der Vatikan davon unterrichtet war, und nicht der Vatikan allein. Wenn ihr glaubt, daß der russische Geheimdienst hinterherhinkt, dann seid ihr im Irrtum. Selbstverständlich haben sie Adamskis Bücher gelesen, und sie haben auch einen Kontaktmann zu ihm geschickt, und es ist ebenso erwiesen, daß Adamski wußte, mit wem er verhandelte und es ihm offensichtlich bewußt war, daß sein ganzes Wissen auch in Rußland bekannt war.

Adamski hat viel zum Thema «Fliegende Untertassen» geschrieben, und er wußte darüber gut Bescheid. Adamski war dazu ein Blick in die Zukunft gegeben. Wenn ich sage: weit in die Zukunft hinein, dann meine ich einige Jahre über seine Lebenszeit hinaus. Durch seine Schriften hat er das, was jetzt über die Menschheit kommt, vorbereitet. Er hat auf Dinge hingewiesen, die die Menschen früher nicht wissen konnten.

Aber Adamski selber wußte nichts über das Endgeschehen. Er ist sich nicht über die Konsequenzen bewußt gewesen, wenn die UFOs auf der Erde landen.

Adamski hat sowohl das eine als auch das andere erlebt. Als einziger lebender Erdenmensch des jetzigen Zeitalters ist er bei vollem physischen Bewußtsein auf einen anderen Planeten gebracht worden, und ihm wurden auch Gesichte über andere Planeten gegeben.

Adamski ist aber nicht der einzige, mit dem wir Kontakt aufgenommen haben. Ihm wurden allerdings besondere Aufgaben gegeben,

und darum ist er vielleicht besser bekannt als die anderen, die mehr im geheimen arbeiten.

Die Menschen, mit denen wir in Kontakt treten, sind sorgfältig ausgewählt und folgen genauestens den ihnen gegebenen Anweisungen. Darum ist auch ihr Werk an die Grenzen dieser Instruktionen gebunden.

Ich muß euch eine ganz konkrete Antwort geben: der ORTHON, der Adamski als physisch begegnet ist, ist *nicht* identisch mit Mir. Der ORTHON, mit dem Adamski sprach, wurde von uns zur Erde gesandt, um einen zeitweisen Kontakt zu bewerkstelligen.

Ich habe die ganze Operation allein unter Befehl – Ich bin es, der dafür zuständig ist.

ORTHON ist ein Name, der im Universum bekannt ist.

Ich habe hier in Skandinavien einen kosmischen Namen gewählt – einen Namen, der vorher schon bekannt war, weil andere schon unter diesem Namen Kontakt erfahren haben.

Wenn ich zu Meher Baba spreche, nehme ich nicht Bezug auf CHRISTUS, sondern auf UNENDLICHE LIEBE, und ich spreche dann von dem, was kommt, und worauf jeder Inder wartet. Ich spreche von NIRVANA und nenne mich selber Buddha. – Ich habe viele Namen. Ich habe viele Aufgaben durchgeführt und bin nicht nur einmal, sondern mehrmals auf Erden gewesen. Ich bin physisch, aber auch geistig hier gewesen. Ich habe in allen Kirchen gestanden. Ich habe euch vor 2000 Jahren gesagt, daß wenn einer sagt: «Hier ist Christus» oder «dort ist er», dann sollt ihr es nicht beachten. So, wenn Ich nun unter meinem eigenen Namen käme, würde Ich es mir gegenüber unter falschen Voraussetzungen tun.

Aus diesem Grunde gebrauche Ich hier den Namen ORTHON.

Meinen wahren Namen werde Ich erst gebrauchen, wenn «Mein Tag» gekommen ist.

Karma und freier Wille

Die Lebensweise, die der Mensch seit Jahrtausenden sich angewöhnt hat, muß er jetzt aufgeben. Was er bis jetzt manifestiert hat, war das Prinzip der Zerstörung, des Tötens, und Ich habe euch gesagt: als der Mensch die falsche Frucht vom Baum des Lebens aß, als er mit dem Töten der Tiere begann, fing er auch an, sich selber zu töten. Das Töten des einen hat das Töten des anderen zur Folge. Töten erzeugt Töten, weil jemandes Taten zu ihrem Ursprung zurückkehren, genau wie Gedanken und gesprochene Worte zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehren. So ist es – und nicht nur mit euren Gedanken und gesprochenen Worten, ebenso Töten und alles andere Tun fällt zurück auf den Urheber, sei es gut, sei es böse. Wenn du nun nach dem Grundsatz handelst, immer nur das Gute zu wollen und das zu tun, was gut ist, wenn du nie mehr irgendeine Form des Lebens vernichtest, dann folgst du nicht mehr dem Prinzip des Tötens, und du selbst wirst auch nicht getötet werden und dem Karmagesetz verfallen.

Auf jeden Fall ist es verkehrt, gegen einen anderen mit Waffen anzugehen. Das darf nicht geduldet werden, das ist eine Übertretung des (kosmischen) Gesetzes. Du wirst nun einwenden: Schon gut, aber wir haben bestimmte Gesetze auf Erden, und wenn ich diese nicht befolge, muß ich dafür büßen. Ihr müßt immer dafür büßen, sage Ich euch, so oder so, denn in einem Krieg tut ihr Dinge, die ihr nicht tun dürft. Aber ich habe euch auch gesagt: wenn ein Soldat in dieser Zeit getötet wird, und er hat – hierarchisch gesehen – die Reife, um eine Mutation zu erleben, dann wird ihm Hilfe zuteil werden auf Grund des Prinzips der Gnade, und er wird auf der neuen Erde wiedergeboren.

Es ist die Rede gewesen von Verbindungsgliedern und von einer universalen Kette, der universalen Verbindung. In der Tat, dieser Name ist nicht zufällig gewählt worden. Ein Glied ist mit dem nächsten verbunden, alles ist sorgfältig miteinander verkettet, von einem Ende des Universums zum anderen, Planet mit Planet und Galaxie mit Galaxie. Und durch all dies, in den Gliedern und zwischen den

Gliedern, weben wir einen roten Faden. Das ist die göttliche Energie, die alles durchdringt.

Nehmen wir nun ein einzelnes Glied, so läuft auch zu diesem solch ein roter Faden hin. Du kannst ihn dir als einen Hauptnerv vorstellen. Vom Zentrum dieses Glieds aus laufen wieder feine rote Fäden und verzweigen sich bis zu jedem einzelnen kleinen Ding innerhalb des ganzen Gliedes.

Daran könnt ihr erkennen, wie Gott mit allem verbunden und vereinigt ist. So ist es: Und Ich sage euch, es ist das Werk eines Genius. In Wirklichkeit funktioniert auch ihr in eurem Körper in gleicher Weise, und daran könnt ihr erkennen, wie der Mensch nach dem Bilde Gottes erschaffen wurde.

Wir können diesen bildlichen Vergleich noch etwas weiterführen: Ich sprach von einem «Nervensystem der Gottheit». Nun denkt einmal an euer eigenes Nervensystem – und stecht euch mit einer Nadel in einen Finger. Das wird über den Hauptnerv im Rückenmark sofort zum Gehirn weitergeleitet, – und in gewissem Sinn wieder zurück, denn ihr spürt den Schmerz ja im Finger! Daran könnt ihr das Prinzip erkennen, das hinter allem steht – und könnt ihr jetzt auch das Gesetz erkennen? Wenn jemand etwas tut, wird es sofort registriert, registriert bei Gott. Und mit sofortiger Wirkung und unfehlbar wirkt sich die Tat systematisch aus und kehrt zu ihrem Ursprung zurück. Ich sage euch, sie wird genauso registriert und geortet, als wenn ihr euch mit einer Nadel in den Finger stecht. Ihr seid auch nie im Zweifel, um welchen Finger es sich handelt, nicht wahr? Genauso ist Gott nie im Zweifel, um welchen Menschen es sich handelt und was er tut. Deshalb behaltet eure Finger bei euch, stoßt und schubst andere Menschen nicht, denn ihr verbrennt euch dadurch nur die Finger, Ich sage es euch. Der Mensch ist auch ein Feuer, wenn auch in anderem Sinn.

Auf solche Weise habe Ich einst die geschult, die mir folgten – mit ganz einfachen schlichten Fabeln, die leicht zu verstehen waren. Die einfachsten Dinge sind allerdings oft am schwersten in Worte zu fassen. Eine lange wissenschaftliche Erklärung, die Wandtafel auf

und ab, mit einer Menge Gleichungen usw. – davon versteht vielleicht einer die Hälfte, und doch glauben sie dann, die anderen hätten alles auch verstanden, doch am Ende ist man wieder da, wo man angefangen hat. Nein – die einfachen Dinge, die ganz offenkundigen, schlichten Dinge, die fundamentalen Prinzipien des Lebens, über die die Menschen schnell hinweggehen und die sie für unwichtig halten, – die sind es, die für das Verstehen des Lebens wichtig sind.

Laßt mich in unserem Gleichnis einen Schritt weitergehen, denn Ich sage euch, es sind nicht nur eure Finger, die ihr bei euch behalten sollt. Ihr müßt nun das gleiche Prinzip in Verbindung sehen mit jedem eurer gesprochenen Worte, denn hier gilt das gleiche Prinzip. So wahr als Ich lebe und so wahr Ich der EINE bin, der Ich sage, ICH BIN: ein Wort lebt! – Das müßt ihr so verstehen: wenn ihr ein Wort aussprecht, so ist es eigentlich euer Bewußtsein, das dieses Wort spricht – und in eurem Bewußtsein ist vollkommenes Leben. Dieses Bewußtsein sendet einen Impuls aus, der ein anderes Bewußtsein trifft und beeinflusst. – Seht ihr die Entsprechung? – Achtet auf eure Worte, wägt sie, wägt sie auf einer Goldwaage!

Wenn jemand seinen Nächsten wirklich liebt, dann wird er ihm kein Leid antun – unter keinen Umständen. Und er wird ihn auch nicht mit bösen Gedanken traktieren, noch mit bösen Worten. Immer spricht er seinen Nächsten liebevoll an und voll Vertrauen – und wenn jeder Einzelne imstande ist, nach diesem Prinzip zu leben, werden alle anderen Dinge folgen –, und dann wird endlich Gerechtigkeit auf Erden regieren. Keine Ungerechtigkeit wird es mehr geben, keine Gewalttat, kein Töten jeglicher Art. – Das ist doch so einfach.–

Für große Teile der Menschheit wird jetzt eine neue Geburt stattfinden, und deshalb ist es eine Botschaft der Freude, wenn auch andere große Teile der Menschheit auf andere Planeten versetzt werden, um dort ihr Leben fortzusetzen. Aber ihr müßt verstehen und euch in eurem Denken daran gewöhnen, daß jedes lebende Wesen absolut unabhängig ist, daß jedes Einzelleben ein absolut unabhängiges Individuum ist; das gilt besonders für den Menschen.

Hierarchisch gesehen steht der Mensch weit über dem Tier. Der Mensch besitzt eine Intelligenz, wie sie das Tier nicht hat, und der Mensch hat einen freien Willen, was ihr gleichfalls nicht im Tierreich findet. Doch Gott hat alles in Händen, und nichts ist dem Zufall überlassen. Etwas anderes ist es aber, wenn Gott den Intelligenten gewisse Aufgaben und Pflichten auferlegt, wenn ihr Ego hoch genug entwickelt ist, um sich seiner selbst bewußt zu sein. Dann soll das Ego suchen – und aus eigenem, freien Willen zu Gott finden. Die Tiere sind an das, was ihr Instinkt nennt, gebunden. Immerhin, es ist nicht bloß Instinkt, es ist etwas anderes, aber wir werden diese Frage jetzt nicht aufgreifen.

Hierarchisch gesehen ist der Klassenunterschied zwischen dem heutigen Menschen und dem von morgen, der einen Schritt weiter ist, so groß wie der hierarchische Unterschied zwischen dem Menschen und dem Tier von heute. Daraus könnt ihr ermessen, wie hoch der Mensch auf der Leiter der Hierarchie steigen soll. Es ist ein gewaltiger Schritt, den der Mensch zu machen hat, aber ich sage euch: Wenn der Mensch freiwillig nach dem Wort Gottes gelebt hätte, wäre mein Zweites Kommen nicht notwendig geworden.

Der Mensch hat seinen freien Willen, und das sollte während dieser Operation nicht vergessen werden. Dann wird es leichter sein, die Ereignisse, die jetzt kommen, durchzumachen. Dann wird es leichter sein, zu verstehen und die Tatsache zu akzeptieren, daß ein Teil der Menschen voneinander geschieden werden, während andere den Schritt gemeinsam tun werden. Wenn ihr einmal den Zyklus verstanden habt, dem das Leben folgt, dann werdet ihr die Fragen um den Tod und das Leben in ganz anderer Weise begreifen und mit anderen Augen sehen, und dann werdet ihr auch das Verständnis haben für diese Operation und die geistige Einstufung, die jetzt sich vollzieht. Ihr werdet dann auch verstehen, daß diese Einstufung absolut notwendig ist, um den Menschen auf der hierarchischen Leiter eine Stufe höher zu stellen. Ihr könnt auf die Ebene, die ihr jetzt erreichen sollt, nicht kommen, wenn ihr nicht die seelischen Qualitäten habt, die notwendig sind, denn das Wissen, das dem Menschen jetzt gegeben wird, ist so enorm, daß die schrecklichsten

Dinge geschehen könnten, wenn ihr nicht fähig seid, in vollkommenem Frieden und in Harmonie miteinander zu leben, einander gegenseitig als gottgeschaffene Wesen zu achten, als absolut unabhängige, absolute freie Wesen, und jedes die Lebenswege des anderen respektiert.

Ich habe euch gesagt, daß der Mensch so hoch in der Hierarchie eingestuft ist, daß er nach dem Ebenbild Gottes erschaffen wurde. Um einen freien Willen zu bekommen, muß einer die Ebene des Menschen erreicht haben. Erst dann ist das Bewußtsein so groß, daß Ursache und Wirkung in Verbindung mit dem eigenen Tun und Handeln im Leben begriffen werden kann. Darum ist das Inkarnationsgesetz derart, daß jede Tat zu ihrem Ursprung zurückkehrt. Daraus ergibt sich die Schule des Lebens automatisch von selbst. Man «erntet» seine Erfahrungen durch die Fehler, die man begeht. – Aber Ich habe euch auch gesagt, daß ein Mensch sich von seinem Karma in einem einzigen Leben befreien kann, aber Ich sagte euch auch, daß nur sehr, sehr wenig Menschen dieses erreichen.

Um sich von seinem Karma befreien zu können, muß einer aus freiem Willen heraus sich geistig schulen, so gründlich, daß er zum vollen Verstehen des Lebens und der Lebensgesetze gelangt. Gleichzeitig ist es notwendig, die Taten und Handlungen der Vergangenheit, bei denen er gegen das Gesetz verstieß, zu bereinigen. Die Trennungslinie zwischen dem freien Willen und den Auswirkungen des Karmagesetzes ist praktisch unsichtbar. Nur sehr wenigen ist es deshalb gelungen, diese Trennungslinie zu finden und zu überschreiten. Außerdem habe ich euch auch gelehrt: so wie ihr euern freien Willen habt, so habe Ich auch den Meinen, und wir werden dann sehen, welcher der stärkere ist.

Ich habe gewisse Möglichkeiten, einen Menschen oder eine Gruppe von Menschen zu führen, vorausgesetzt, daß sie willig sind, sich aus eigenem freien Willen führen und leiten zu lassen. Wir können Intuitionen geben, wir können sie direkt geben oder andern geben, und können dadurch bestimmte Situationen schaffen für die, die wir führen wollen. Aber es muß immer eine freie Wahl sein für jeder-

mann, eine freie Wahl zwischen zwei Alternativen, ob sie das eine oder das andre wollen. Auf diese Weise kann Ich die Menschen über das Gesetz des Lebens belehren – und dadurch kommen sie auf dem Weg des Lebens voran, vorausgesetzt, sie haben sich aus eigenem freien Willen entschlossen, in Übereinstimmung mit dem Gesetz und nicht gegen das Gesetz zu leben.

Gott ist gnädig – und Gott ist voller Liebe, und Ich habe euch gelehrt, daß Gott den Menschen in die Schule des Lebens gegeben hat, damit er lernen soll, freiwillig dem Gesetz Gottes zu folgen und Seinem Willen zu gehorchen.

Wenn ein Mensch etwas tut, von dem er ganz bewußt weiß, daß es eine Gesetzesübertretung ist, so ist das eine ernste Sache, und seine Tat wird vielfach auf ihn zurückfallen, im Vergleich mit einem Fall, in dem er nicht wußte, daß seine Tat falsch war. – Wenn ihr aber etwas getan habt, und es wird euch nachträglich bewußt, daß es eine Gesetzesübertretung war, weil anderen Menschen oder anderen Lebewesen Schaden zugefügt wurde, ganz gleich, ob es aus dem Pflanzen-, Tier- oder Menschenreich ist, dann ist das etwas ganz anderes: sobald ihr euch dessen bewußt werdet, daß eure Tat falsch gewesen ist – erkennt es richtig und wünscht aus tiefstem Herzensgrund, es niemals wieder zu tun. – Dann war dieser Vorgang der eigentliche Zweck eurer Schulung. Ja, Gott ist barmherzig und weiß alles – und Gott ist weit großzügiger, als die Menschen gewöhnlich glauben.

Wegen der Lage, in der sich der Mensch heute befindet, habe Ich euch gesagt, genügt es, wenn ein Mensch aus freiem Willen und ehrlich und aufrichtig Gott, Seinem Namen und Seiner Existenz nach, erkennt und anerkennt. Aber es muß wirklich aufrichtig gemeint sein. Es ist unmöglich, uns zu belügen; wir wissen, ob es nur leeres Geschwätz ist, oder ob der Wunsch aus tiefstem Herzen kommt, Gottes Gesetz zu befolgen. Wer es aber ehrlich meint, dem wird sein Karma gelöscht werden, und er wird mit in die Welt versetzt werden, die denen gegeben wird, die ihr Leben auf dieser Erde fortsetzen werden. Und ich habe gesagt, wenn sich einer noch

Rotation versetzen! Es gibt tatsächlich solche Kräfte. – Das darf nicht geschehen! Dazu muß einer geistig absolut vollkommen sein, kein Fehler darf je unterlaufen – unter keinen Umständen!

Damals und Heute

Ich habe den Ausdruck gebraucht: «Ihr seid die neuen Juden», und ich habe zu euch gesagt, daß Nord-Europa in den kommenden Operationen besonders geschützt sein wird; laßt mich das erklären: Die Juden hatten in ihrem Gebiet eine Kultur und eine Geistigkeit, die jene der benachbarten Völker weit übertraf. Den Juden wurden als ersten gewisse Teile des hierarchischen Gesetzes gegeben. Die Juden anerkannten als erste einen alleinigen Gott – und dadurch das Prinzip der Hierarchie. Sie waren zu Pionieren bestimmt, zu Vorbildern und Lehrern für das, was sich eigentlich jetzt erfüllen sollte. Ich selbst war einer von ihnen. — Aber der Jude versagte in anderer Hinsicht, und darum traf ihn das Schicksal, das er hatte.

Doch bevor ich weiter zu euch über die Juden spreche, muß ich euch sagen: wahrlich, ihr dürft nie ein Volk verdammen und nie ein einzelnes Geschöpf. In Wirklichkeit heißt das: ihr sollt nie etwas verdammen, was Gott geschaffen hat.

Damit habe ich euch praktisch den Anfang der traurigen Geschichte der Juden berichtet, denn es war gerade hierin, wo sie in bedenklichem Grad versagten.

Den Juden ist von uns alles gegeben worden, was sie nötig hatten, um ihre Seele und ihren Geist höher hinauf zu entwickeln, aber die Juden mißbrauchten ihren Geist und ihre Seele zu ihrem eigenen Vorteil und wurden hochmütig und arrogant. Sie respektierten die Seele und den Geist anderer Völker nicht, sondern versuchten, deren Lebensbedingungen geistig zu zerstören, wo immer sie konnten. — Dieser Hochmut und diese Arroganz fanden ihren Höhepunkt auf Golgatha – und ich sage euch, ich werde das nie vergessen; aber ich hege keinen Groll gegen irgend jemand, auch nicht gegen die Juden – das kommt für mich gar nicht in Frage.

Noch immer sind sie vor meinem Geiste und – Ich sage es ganz offen – sie stehen Mir sehr nahe, aber niemals brachte es der Jude fertig, einen Nicht-Juden anzuerkennen, nirgendwo gab es eine größere Rassendiskriminierung als unter den Juden selber. Und denkt daran: gerade die, die Pioniere in dieser Hinsicht sein sollten, versagten so vollständig. — Sie wurden über die ganze Erde zerstreut, damit sie lernen sollten, die Lebenswege und Lebensweise anderer Völker zu verstehen und sie als Gegebenheiten hinzunehmen. Sie sollten lernen, daß ein jeder das Recht hat, in dem Licht zu wandeln, das für ihn die Wahrheit ist; aber daß die Juden auf Grund ihres besseren Wissens selbst ein Vorbild und Lehrer für andere sein sollen, und sie durch ihr Beispiel unterweisen sollten, wie sich der menschliche Geist hinaufentwickeln kann. Aber sie mißbrauchten ihr Wissen für ihre eigenen Vorteile, wie ich vorher schon sagte – und ihre Synagogen waren von da ab nicht mehr heilig.

Das mag euch den Schlüssel geben für etwas anderes, was ihr dann besser verstehen werdet. Ich will es so formulieren: in zwei Gebieten dieser Erde hat es nie eine Rassendiskriminierung gegeben: das eine ist Portugal, und das andere ist Nord-Europa. Deshalb sind diese beiden Gebiete – neben anderen Gründen – besonders ausgewählt worden im Zusammenhang mit dieser Operation. — Meine Mutter kam nach Portugal – ich kam in den Norden.

Buddha und Jesus sind ein und dieselbe Person. Ich inkarnierte zuerst als Buddha, um den Völkern im Osten meine Botschaft zu bringen, dann als Jude, um auch die Menschen im Westen zu belehren. Und wenn ihr beides genauer betrachtet, werdet ihr zwischen Buddhismus und Christentum völlige Übereinstimmung feststellen. Es ist nichts anderes als Haarspalterei und – Gezänk, wenn die Menschen die auffallende Ähnlichkeit zwischen diesen beiden Botschaften nicht sehen können.

Ich gebrauchte gern Gleichnisse – doch einige davon sind mißverstanden worden. Die Menschen meinen oft, wenn einer *reich* sei, dann wäre da etwas nicht in Ordnung. Das ist nicht immer so. Wenn ein Reicher sich auf Kosten seines Nächsten bereichert hat – nun, das ist sehr bedauerlich – für ihn selber.

Wenn der arme Lazarus sein Leben lebte, ohne jemand etwas Böses zu tun, weil er nicht auf Kosten seines Nächsten leben wollte, nun, dann hat er kein reiches Leben im Sinn der irdischen Bedeutung dieses Wortes gehabt; aber er hatte die rechte Erkenntnis von Gott und dem Reich Gottes, und dann wird er derjenige sein, der heimkommt, nicht der Reiche.

Das Gegenteil kann aber auch vorkommen. Deshalb brauchte Ich auch ein anderes Gleichnis: Ich sagte, es sei für einen Reichen schwerer, in den Himmel zu kommen als für ein Kamel, durch das Nadelöhr zu gehen. Bitte beachtet: durchs Nadelöhr gehen ist etwas ganz anderes, als durch das Ohr einer Nadel zu gehen. – Doch nun muß ich erklären, was das Nadelöhr war. Es war der Name für einen Eingang, ein kleines Tor, so niedrig, daß ein Kamel nur auf den Knien durchkriechen konnte. Wenn ein Reicher imstande ist, in die Knie zu gehen, um zu Gott zu beten, und einsieht, was er falsch gemacht hat – dann kann auch er in den Himmel kommen. Aber das ist für ihn schwerer als für ein Kamel – dies in die Knie gehen –, denn das Kamel hat seinen Treiber, der es niederzwingt.

Anti-Christ bedeutet viele Dinge, aber vor allem das: es bezeichnet jene, die keine Liebe in ihrem Herzen besitzen.

Ur-Sünde kann es nie geben und hat es nie gegeben. «Vererbte Sündhaftigkeit» muß auf eine ganz andere Weise verstanden werden.

Was Ich einstens gesagt habe, war richtig, daß die Sünden der Väter sich bis ins dritte oder vierte Geschlecht vererben werden. —
Könnte es nicht so sein, daß die dritte und vierte Generation die Väter selber sind – als Re-Inkarnierte? —

Ich sagte zu meinen Nachfolgern, sie sollten ausgehen und alle Menschen zu meinen Jüngern machen – das ist wahr, aber nur durch ihr Vorbild sollten sie das tun. Das ist der einzige Weg, auf dem ihr einen anderen Menschen beeinflussen dürft.

Das Gleichnis, welches am besten auf die Situation paßt, in der sich der heutige Mensch befindet, ist das vom «reichen Mann», der glaubte, er hätte jetzt alles erreicht und sei so reich, daß er sich hinsetzen und es sich für den Rest seines Lebens wohlsein lassen könne – doch dann wurde ihm gesagt, daß er noch in derselben Nacht sterben müsse.

Der Mensch von heute hat seine Scheunen voll – wenn wir es so sehen wollen – und in seinem Übermut meint der Mensch, er selber sei Herr und Meister über alles und jeden. Darum muß der Mensch in seiner großartigen Überheblichkeit noch «in dieser Nacht» sterben.

Der Erdenmensch war nicht imstande, nach Gottes Gesetzen zu leben und Gottes Gesetze in seinem täglichen Leben zu manifestieren. Es haben sich aber viele, viele Einzelmenschen ehrlich bemüht, diese Zustände zu ändern – sowohl bei sich, als auch bei anderen. Wer an sich selber arbeitet, wird auch Erfolg haben, denn «wer da sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgetan». Doch bei sehr wenig Menschen geht es wirklich bis aufs innerste ihres eigenen Ichs. Viele denken über die Dinge nach – etwas oberflächlich vielleicht, und doch haben sie Erfolge erzielt, obgleich es kein tiefes Nachdenken war. Darum gibt es heute so viele Menschen auf Erden, deren Qualitäten so gut sind, daß sie als

Grundlage für Höheres dienen können, und darum hat es bereits ein Drittel der Erdbevölkerung erreicht, daß sie hier ihr Leben fortführen können. Den anderen wurde es auch angeboten, und noch wird ihnen die Chance gegeben, ihre Wege und ihr Denken noch in letzter Minute zu ändern. Darüber habe Ich auch schon gesprochen, und Ich sagte euch: Wenn nur ihr allein den Namen Gottes und das Gesetz Gottes bekennt und aufrichtig verlangt, damit übereinzustimmen – dann wird Hilfe gegeben werden, dann genügt das, daß das Leben hier weitergehen kann, denn das erforderliche Verstehen könnt ihr mit ein wenig Nachhilfe von uns erlangen.

In Bezug auf das tägliche Brot: – O wenn die Menschen nur den Willen hätten, den guten Willen – dann könnte da mehr als genug sein für jedermann. Aber, geht einmal nach Indien – auch dort beten sie für das tägliche Brot – und dort könnte genug tägliches Brot sein für die Inder, wenn die Reichtümer der Erde gehoben und in der richtigen Weise verteilt würden. Aber sie tun es nicht – sie wollen es nicht! Sie haben ein Geldsystem, das um ihre Machtgelüste zu befriedigen entstanden war, und deshalb ist es hoffnungslos, es würde sie ja Geld kosten, und Geld bedeutet Macht.

Aber der Inder betet weiter um sein tägliches Brot, und Ich sage euch: er meint es durchaus ernst. Es ist ein Gebet, das sich an euch richtet – ihr sollt es ihm geben. – Ihr seid göttlichen Ursprungs und wenn ihr entsprechend dieser Tatsache handeln würdet, daß ihr Kinder Gottes seid und alle eure Brüder und Schwestern sind, und wenn ihr deshalb dann willig wäret, einander zu helfen – dann hätte jeder sein tägliches Brot – das ist gewiß.

Wir wußten sehr wohl, was wir sagten, als wir die Menschen dieses Gebot lehrten. Ich habe es euch hier aber noch auf andere Weise erklärt: Wenn ihr gebt und gebt und gebt, dann werdet ihr empfangen und empfangen und immer wieder empfangen. – Wenn ihr reich werdet im Geist, dann werdet ihr bald herausfinden, wie reich ihr eigentlich seid; dann seid ihr reich in jeder Hinsicht.

Wenn ihr aber arm an Geist seid, dann seid ihr wirklich arm – und dann erzeugt ihr Armut. Armut aber erzeugt Druck – Unterdrückung, Unterdrückung erzeugt Reaktion – Unterdrückung und Reaktion zusammen erzeugen Krieg. So hängen die Dinge untereinander zusammen. – Darum sagte Ich: «Suchet zuerst das Reich Gottes, dann wird euch alles übrige hinzugelegt werden.» — Was Ich über die «*Armen im Geist*» gesagt habe, war in einem ganz anderen Zusammenhang gesagt und betrifft eine Zeit, in der intellektuelle Arroganz fast noch schlimmere Blüten trieb als heute. Ich habe euch die Geschichte von den Juden erzählt. Sie wurden reich an Geist, aber sie verschleuderten ihren Reichtum.

Viele haben sich über den Satz gewundert: «Und führe uns nicht in Versuchung», denn ein liebender Vater wird seine Kinder natürlich niemals in Versuchung führen. Trotzdem ist es ganz richtig, darum zu bitten; nicht, daß der Vater euch in Versuchung führen würde, aber das Leben kann es tun. — Wenn ihr ein wenig über jede Bitte nachdenkt – denn das Gebet, das Ich die Menschen lehrte, ist aus mehreren Bitten zusammengesetzt –, dann wird euch klar, daß ihr darin tatsächlich um alles und jedes gebetet habt. Was die Menschen aber gewöhnlich nicht erkennen, ist die Tatsache, daß dieses Gebet eine Richtlinie ist, wie das Leben gelebt werden soll. Wenn ihr dieses Gebet richtig betet und über jedes Wort nachdenkt, werdet ihr finden, daß ihr nicht nur für euch selbst betet, sondern auch für eure Nächsten.

Was die falschen Propheten betrifft, kann ich euch sagen, daß es deren schon eine ganze Menge gegeben hat, und ich kann euch einige nennen, wenn es das ist, was ihr von mir wollt: Einigmal habe ich von der Kirche gesprochen, und ich sagte euch, daß es in ihr verschiedene falsche Propheten gab. Es gab da eine große

Anzahl von Abspaltungen, die sich selbst zum Richter über andere gesetzt haben. Sie sind auf der Basis des Prinzips der Verdammung gegründet, und diese alle waren falsche Propheten. Nur die, die sich zur Liebe bekennen – zur Unendlichen Liebe – sind keine falschen Propheten. Ich habe diese Liebe selber demonstriert, als Ich am Kreuz hing und meinen Feinden vergab. Ehe ihr nicht imstande seid, euren Feinden zu vergeben, könnt ihr selbst keine Vergebung erlangen – es ist das gleiche Prinzip, das für den Gebrauch des Schwertes gilt. In dem Gebet, das ich die Menschen lehrte, lehrte ich euch beten: «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern». Nur wenn ihr das tun könnt, könnt ihr selber Vergebung erlangen. Absolution und Vergebung der Sünden ist etwas, was die Kirche nicht geben kann. Wer das behauptet, ist ein falscher Prophet. — Ebenso können materialistische Wissenschaft und Philosophie und auch die Geldmacht als falsche Propheten bezeichnet werden. Sie haben große Wunder vollbracht – technisch gesehen –, aber in den meisten Fällen sind sie auf die eine oder andere Art für negative Zwecke mißbraucht worden. Darum laßt mich wiederholen: Nur die, die sich zur Unendlichen Liebe bekennen, sind keine falschen Propheten. – So ist es.

Der Charakter dieser Botschaft

Ich habe euch gesagt, daß es eine Botschaft der *Freude* ist, die jetzt den Menschen gegeben wurde, und es ist eine Botschaft der Freude in Anbetracht der Tatsache, daß alles Leben auf Erden aufhören würde, würde euch keine Hilfe zuteil werden. Eine Hilfe ist es, die durch spirituelle Manifestation zustandekommt und bei weitem das übersteigt, was der Mensch in sich selbst bis jetzt darstellt. Das muß so sein – anders wäre es für uns nicht möglich zu helfen; das steht außer jedem Zweifel. Man kann nur dann helfen, wenn man dem Überlegen ist, der in Not ist.

Ich habe euch auch gelehrt, daß die Trennungslinie zwischen Hilfe und Einmischung haarfein ist – und das muß richtig verstanden werden. Die Einzelheiten dazu können in der Schule von Borup studiert werden. Diese Schulung ist abgeschlossen, d.h. es werden keine weiteren Informationen mehr gegeben. Was der Mensch heute wissen muß, um die Lage, in der er sich befindet, verstehen zu können, ist ihm mitgeteilt worden. Alles andere Wissen muß zurückgestellt werden, bis der Mensch sich unter die Forderungen des Gesetzes stellt – dann wird er höheres Wissen erlangen. Es bleibt jetzt nur noch die Aufgabe, die ganze Botschaft allen zugänglich zu machen, die sie studieren und erforschen möchten. Ich bitte jeden, der sich für diese Dinge interessiert und sich von dieser Botschaft beeindruckt fühlt, sich mit dem Ablauf der kommenden Ereignisse, von denen Ich sprach, vertraut zu machen – und auch mit der Philosophie, die hinter dem steht, was ihr «Fliegende Untertassen» nennt.

Ich habe darum gebeten, diese Botschaft und Lehre über die ganze Erde zu verbreiten, aber ich habe auch gebeten, daß keiner gezwungen oder unter Druck gesetzt werden soll. Wenn ihr aber dieses Wissen mit anderen teilen wollt, dann könnt ihr denen, die euch fragen, das gedruckte Material geben, oder denen, die euch schon vorher darum gefragt haben. In der Schrift «Die Stimme vom Himmel» ist der Anfang der Botschaft in kurzen, einfachen Sätzen gegeben worden. Schrittweise werden dann die einzelnen Punkte weiter erarbeitet, so daß am Ende der «Geistigen Schulung» jeder alles ganz verstehen kann. Trotzdem muß jeder Einzelne selber suchen, für sich selbst und in sich selbst, und muß sich entscheiden, ob er diese Botschaft annehmen und befolgen will oder nicht. Das heißt auch, daß es viele geben wird, die eine solche Botschaft nicht annehmen können und nicht daran glauben, die aber doch die Voraussetzungen erfüllen, in die Raumschiffe mit aufgenommen werden zu können. Das gilt auch für viele von denen, die niemals die Chance haben werden, diese Botschaft zu hören. Ihr werdet nun fragen: warum dann alle diese Mühe? – Ich habe es euch erklärt: es ist wiederum das Gesetz. Wir müssen den Menschen diese Botschaft vermitteln, bevor wir kommen. Wir können nicht

helfen, wir können zu einem andern Glied, einer andern Stufe der Hierarchie nicht kommen, ohne daß wir im voraus unser Kommen ankündigen. So will es das Gesetz.

Wenn ihr im Gespräch mit andern euch gedrängt fühlt, über das zu reden, was euch beschäftigt, was ihr wißt und glaubt, so könnt ihr ruhig darüber sprechen. Ein ruhiges Gespräch und ein Drängen sind jedoch zweierlei, und ihr dürft niemals jemand drängen, eurer Meinung zu sein und sie als Erkenntnis zu bejahen. Jeder muss sich selber bemühen, zur Erkenntnis des Lebens und der Lebensgesetze zu gelangen.

Jeder ist uns willkommen, der uns eine Hand reicht, um jemandem, der danach fragt, die Botschaften zu vermitteln.

Alle übrigen mögen weiter in dem Licht wandeln, das für sie die Wahrheit bedeutet:

Die Wiederkunft

Das Zweite Kommen Christi

Die Schulung, die wir hier in Borup begonnen haben, ist so gestaltet worden, daß wir mit den Menschen, mit denen wir arbeiten wollten, den bestmöglichen Erfolg hatten, um ihre geistige Einsicht zu vervollkommen. Es wurden ernste Dinge und ernste Fragen besprochen, aber auch die oft bedeutungslosen Kleinigkeiten des menschlichen Alltags. Daher ist das Gesamtbild und die Erkenntnis seitens der Gruppe so, daß sie unser Werk verstehen und auch die Geistige Welt und die Geistige Hierarchie. Sie verstehen das Prinzip der Liebe; sie verstehen das Prinzip der Gnade und sie verstehen den Sinn des Lebens – d.h. was Gott unter «Leben» versteht.

Zu diesem Zweck waren wir manche Abende zusammen, und es war tatsächlich eine schöne Zeit. Wir besprachen Dinge von Mann zu Mann oder Frau zu Frau, von Mann zu Frau oder von Frau zu Mann. Das war notwendig, denn die Gruppe sollte imstande sein, das Werk

hinauszutragen, so, wie wir es wünschten, daß es getan werde. Die Arbeit, die getan wird – und die von vielen Menschen in der ganzen Welt, die in gleicher Sache mitarbeiten, aufgegriffen wird –, ist so geartet, daß Menschen in den verschiedenen Gebieten, wo besondere Schulung und Unterweisungen gegeben worden sind, Hilfe gebracht werden kann.

Für uns ist es notwendig, unsere Botschaft an die Menschen weiterzugeben; das ist ein Gesetz. Wir müssen diese Kenntnis vermitteln, ehe wir kommen. Wir dürfen nicht kommen, und wir dürfen nicht helfen, ehe wir unser Kommen angekündigt haben; so verlangt es das Gesetz. Die Jahrhunderte hindurch ist der Mensch immer in einer seiner Zeit entsprechenden Form in der Erkenntnis unterwiesen worden, so daß er wußte, was geschehen wird, damit in der Menschheit das Gesetz lebendig erhalten bleibe, aber auch, damit der Einzelne seinen ihm entsprechenden Weg gehen, das Gesetz Gottes befolgen und sich persönlich seinem Gott zuwenden könne. Und Ich habe euch auch gesagt, daß Gott niemals einen Menschen abweisen wird, der sich an IHN wendet – niemals! Sein Gebet wird sofort gehört, und es werden sofort die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Die kommende Kette der Ereignisse macht es erforderlich, daß sich eine Hilfe anbietet – nicht allein eine geistige und physisch-reale Hilfe von uns aus, sondern auch eine Hilfe unter den Menschen selbst. Ich habe hier erklärt, daß diejenigen, die sich für diese sich auswirkenden Ereignisse vorbereiten, leichter durch die harten Tage kommen, die bald über die Erde hereinbrechen werden.

Ich habe aber auch gesagt, daß es eine große Anzahl Menschen geben wird, die nicht an unsere Botschaft glauben, die aber trotzdem die Voraussetzungen erfüllen, um in die Raumschiffe mit aufgenommen werden zu können. Ich habe euch gesagt, daß ihr niemals einen Menschen verurteilen sollt, und Ich habe eure Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, daß, wenn menschliche Wesen mit dieser Operation betraut würden, sie Fehler machen würden, nicht nur einmal, sondern millionenfach.

Viele Menschen haben nach den Vorbedingungen gefragt, die – geistig gesehen – notwendig sind, daß ein Mensch ewiges Leben erlange und was nötig ist, um Anteil zu haben an dem Leben, das jetzt auf der Erde verwirklicht werden soll.

Ich habe euch gesagt, daß es davon abhängt, wie er das Prinzip der Liebe versteht, und Ich habe euch gesagt, daß das nichts zu tun hat mit dem, wie ein Mensch gemeinhin über Wissen und Erkenntnisse denkt.

Ich habe gesagt, wenn ein Professor denkt, er könne Gottes Wesen und Wirken in der physischen Materie ignorieren, dann hat er keine Chancen; aber gleichzeitig sagte Ich euch, daß ein einfacher Bauer gerettet wird, wenn er an Gott glaubt. Es genügt, daß einer auf Meinen Namen sein Vertrauen setzt, sagte Ich.

Ich habe euch erklärt, daß jedes menschliche Wesen von einem elektro-magnetischen Kraftfeld umgeben ist. Eure Wissenschaftler kennen es. Sie wissen, daß den menschlichen Körper elektrische Impulse durchströmen. Dieses elektro-magnetische Kraftfeld ist das, was ihr *Aura* nennt. Sie kann gemessen und registriert werden. Die Frequenz seiner Aura ist ein exakter Spiegel und Bürge für die geistigen Qualitäten eines Menschen. Darum kann sich bei uns kein Irrtum ergeben. Die guten Gaben, die wir zur Erde herabbringen, werden nur denen gegeben, die solche geistigen Qualitäten besitzen, daß man sie ihnen anvertrauen kann, und die auf Grund ihres freien Willens imstande sind, mit den Gesetzen der Hierarchie und den Gesetzen Gottes übereinzustimmen. Nur solche werden in das Neue Zeitalter übernommen werden, das euch jetzt erwartet.

Ihr werdet vielleicht fragen: Was aber geschieht mit denen, die auf den Schlachtfeldern fallen? – habt Vertrauen! Ich habe zu euch über Evolution gesprochen und auch die Re-Inkarnation erwähnt. Diejenigen, welche jetzt sterben, sind auch in unserer Hand – und wer von ihnen die vorausgesetzten Qualitäten hat, wird sich hier wieder einkörpern, wogegen die anderen irgendwo anders eine Wiedereinkörperung erleben.

Ich habe gesagt, daß sich bereits gut eine Milliarde dafür qualifizieren, um aufgenommen zu werden, aber Ich habe euch auch gesagt, daß sich jetzt das Schicksal von zwei Milliarden Menschen entscheidet. Das ist so zu verstehen, daß der, der jetzt noch seinen Weg und sein Denken ändert – und sei es noch in der allerletzten Minute – noch aufgenommen wird. — Dieses ist eine Botschaft der Freude, die der ganzen Menschheit gilt. Ich habe es mit einer Geburt verglichen: Es ist eine neue Geburt, welche sich nun bei Millionen und Abermillionen Menschen vollzieht; das habe Ich gesagt, und so ist es auch. Ich habe auch gesagt, daß es eine geistige Mutation sein wird, die jenem Teil der Menschheit gegeben wird, welche ihr Leben auf dieser Erde fortsetzen wird – und gleichzeitig habe Ich auch gesagt, daß nichts verlorenggeht, was erschaffen worden ist.

Die bösen Geschehnisse, welche zuvor über die Menschheit kommen werden, sind Schrecken, welche der Mensch selbst auf sich herabbeschworen hat, weil er Gottes Gesetze nicht befolgt, die ihm seit Tausenden von Jahren bekannt sind. Ich habe gelehrt, daß jede Handlung mit unfehlbarer Sicherheit auf den Handelnden zurückfällt. Der Mensch hat sich im Mikrokosmos an der Materie vergangen, was tatsächlich eine ernsthafte Gesetzesübertretung darstellt; er hat das Atom zertrümmert, und das ist nicht erlaubt. Mikrokosmos und Makrokosmos hängen eng zusammen; darum kommt jetzt das Feuer über den Menschen. Er hat es selbst heraufbeschworen in seinem Wahn. – Aber es ist eine Botschaft der Freude, daß heute so viele Menschen mit dem göttlichen Gesetz übereinstimmen und ihnen deshalb das ewige Leben gegeben werden kann.

Vielleicht werden jetzt viele protestieren: Es kann keinen Gott geben, denn wenn es einen Gott gäbe, würde er die Zustände, unter denen der Mensch leidet, nicht zulassen.

Auf Grund des Wissens, das ihr jetzt habt, könnt ihr es wenigstens begreifen und könnt ihnen sagen, daß der Mensch einen freien Willen bekommen hat und daß Evolution ohne diesen freien Willen gar nicht möglich wäre. Und weil Gott dem Menschen einen freien

Willen gegeben hat, ist es nicht Gott, sondern der Mensch selbst, der für die üble Lage, in welcher er sich befindet, die Schuld trägt.

Gott hat es in seiner Weisheit durchaus vorausgesehen, daß es solche Situationen geben wird und daß sie auf einigen Planeten vorkommen, aber in Gottes Augen ist «Leben» etwas ganz anderes, als es der Mensch sieht. Der Mensch glaubt nicht an ein Leben nach dem Tode im wahren Sinne der Bedeutung dieser Worte. Gott weiß, daß Leben unvergänglich ist, Gott weiß, daß diejenigen, die sterben, das Leben fortsetzen. Sie leben weiter mit ihren Leiden und Nöten, bis sie von selbst dahinterkommen, daß die geistigen Werte und Kräfte, welche jedes menschliche Wesen besitzt, gewissenhaft gebraucht werden müssen, und das ist es, wo ihr zuerst und vor allem suchen müßt; und wenn ihr euren Gott in der rechten Weise sucht und ihn findet, wird eure Not und euer Leiden ganz von selbst aufhören.

Das ist den Menschen seit Tausenden von Jahren immer wieder gesagt worden, und es ist nicht Gottes Schuld, daß der Mensch nicht darauf hören will; es ist seine eigene Schuld. Ihr könnt ihnen das jederzeit sagen, ob sie das nun glauben oder nicht; auf ihrem Weg durchs Leben werden sie es eines Tages doch als Wahrheit erkennen.

Viele könnten von ihrem Karma schnell befreit werden, viele aber werden sich damit schleppen müssen: das hängt davon ab, wie sie auf die Situationen reagieren, denen sie jetzt gegenübergestellt werden – ob sie in der Lage sind, ihren verhärteten Sinn von sich weg und nach oben zu kehren und sie sich bewußt werden, daß das Universum göttlich ist und sie selbst auch göttlich sind. Sie müssen ihren Wert als gottgeschaffenes Wesen erkennen und folglich auch Wesen und Würde anderer Menschen respektieren und den Wert und die Würde alles Erschaffenen.

Solange die Menschen nicht echte Liebe gegeneinander praktizieren können, ist nicht Gott derjenige, der falsch handelt, sondern diejenigen, die nicht fähig sind, nach dem Prinzip der Liebe zu leben – das Prinzip: den Nächsten zu lieben. Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst. – So einfach ist es.

Manche zweifeln noch an der Existenz der UFOs, aber Ich sage euch: wartet ab, bis sie in großer Zahl erscheinen. Auf der ganzen Erde werden sie ihre Flugkünste demonstrieren – ihr Erscheinen und Verschwinden –, und zwar auf eine Weise, daß die Menschen sehr verwirrt werden und keiner weiß, was da eigentlich vor sich geht. Es steht geschrieben, daß ein *Zeichen am Himmel* erscheinen wird. Dieses Zeichen ist schon von vielen gesehen worden, aber noch vor dem Ende dieses Jahrhunderts wird es jeder gesehen haben und sich darüber wundern.

Im Verlauf eures Lebens habt ihr die Beobachtung gemacht, daß dem Tag die Nacht folgt; und ihr wißt: es entspricht dem Naturgesetz, daß Dunkelheit ist, ehe es Licht wird. Heute steht der Mensch im Dunkeln; er lebt in geistiger Finsternis. Sein Geist ist umnachtet; und darum ist auch der Himmel des Menschen und sein Horizont verfinstert. Aber wer hellhörig ist, wird schon merken, daß es dämmert, und er wird erkennen, daß bald ein Licht die Dunkelheit über- und er wird erkennen, daß bald ein Licht die Dunkelheit über-scheinen wird, in der sich der Mensch heute befindet. Ein Licht wird aufleuchten, so wunderbar, wie nie ein Mensch zuvor etwas Ähnliches gesehen hat. Der Himmel wird buchstäblich leuchten, und die Sonne wird verändert sein – das geistige Licht aber, das der Mensch dann selbst ausstrahlen wird, wird von solcher Qualität und Stärke sein, daß jeder seinem Mitmenschen als ein Licht leuchten wird. Und wenn ihr auf diese Art euer Licht leuchten laßt voreinander und einer dem anderen in der zukünftigen Welt, von der ihr jetzt das Dämmern miterlebt – dann wird der Mensch volles Licht erlangen, volle Einsicht und volle Erkenntnis.

Worte für einen Katholiken

Wir verstehen eure Situation – vom Menschlichen her gesehen – sehr gut, wenn ihr mit diesen Lehren und dieser Botschaft bekannt werdet. Doch seid unbesorgt; nur eines ist uns wichtig: die geistigen Qualitäten, nichts anderes. Wir von uns aus verlangen kein

Dogma, wir verlangen nur das: *die Anerkennung Gottes – der Existenz Gottes* –, sonst nichts.

Diese geistigen Qualitäten, die jeder Mensch in sich darstellt, entscheiden darüber, ob er sich für den Zustand qualifiziert, in den die Erde jetzt versetzt wird.

Ihr könnt ruhig an eurem bisherigen Glauben festhalten, das ist nicht verkehrt, solange ihr mit aufrichtigem Herzen daran glaubt. Der kritische Punkt ist: ob ein Mensch überhaupt an Gott glauben kann. Und hier muß Ich euch doch enttäuschen in bezug auf die Kirche, der ihr zugehört. Viele von ihren Gliedern geben sich den *Anschein*, als glaubten sie an Gott, aber in ihrem Herzen tun sie das nicht. Doch das ist so in allen kirchlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt.

Ich habe aber auch etwas anderes über die Römisch-Katholische Kirche gesagt, etwas, was vielleicht von dem, was ihr glaubt, ganz verschieden ist: innerhalb der Römisch-Katholischen Kirche haben wir Menschen, die mit uns auf höchster Ebene zusammenarbeiten, und Ich habe dieser Gruppe hier einige wenige davon genannt, und sie werden es euch bestätigen können, doch will Ich zwei davon noch einmal nennen: der Papst ist einer (gemeint ist Papst Johannes XXIII., der Übers.) – er ist einer von den Meinen. Wir bedauern nur, daß er einige Kardinäle um sich hat, die ihn durchaus nicht verstehen, weil sie Mich nicht verstehen und Gott nicht verstehen. Ich habe auch den *Pater Pio* genannt, und es gibt noch einige mehr, nicht so wenige sogar.

Die Römisch-Katholische Kirche hat eine Aufgabe zu erfüllen gehabt und ist daher gerechtfertigt, aber die Vorwärtsentwicklung geht weiter; es gilt, eine ganz andere Ebene zu erreichen, ein ganz neues Verständnis – ein Verständnis, das zu erlangen der Mensch bisher keinerlei Chancen gehabt hat. Ich habe gesagt, daß jetzt eine neue spirituelle Mutation erfolgen wird, eine völlige Revolution im Bewußtsein des Menschen.

Ihr habt einige Fragen gestellt, und weil es Fragen sind, die andere auch stellen werden, will Ich sie hier beantworten.

Es ist von den Menschen soviel gesagt und behauptet worden. Ich habe hier gesagt und hier gelehrt, daß sie großtönende Worte gebraucht, mit Worten einander geschmäht haben und das Ergebnis davon war nur Zank und Wortstreit, Krieg, Uneinigkeit und Kontroversen – weil niemand wirklich die Wahrheit finden wollte, dafür aber haben sie andere mit Worten geschmäht und ihnen ihre Meinung aufzuzwingen versucht.

Meine Lehre ist genau das Gegenteil: sie ist sanft – Ich glaube, das habt ihr bereits wahrgenommen. Sie ist einfach und läßt jedermann vollkommen frei. Das Dogma ist niemals von Mir ausgegangen – niemals –, und es wird auch nie so sein. –
Laßt die Menschen, die ein Dogma brauchen, nach einem Dogma leben; laßt sie doch mit einem Dogma leben, wenn sie ein Dogma brauchen!

In bezug auf die Apostolische Residenz und die Römisch-Katholische Kirche: St. Peters Thron ist nie bei der Katholischen Kirche gewesen, und Ich möchte euch jetzt eine Frage stellen: welcher Zusammenhang besteht beispielsweise zwischen den Mediceern* und St. Peter? – Könnt ihr irgend etwas dazu sagen? – Waren es nicht Könige und Kaiser, denen sie dienten? – Haben sie etwa Mir gedient? – Nie haben sie das getan. Nicht als bis eben jetzt, zur elften Stunde, ist ein Mir getreuer Diener auf St. Peters Thron gekommen – und jetzt erst ist er begründet worden. Ich habe es euch zuvor gesagt, und nun seht – wen repräsentiert dieser Papst!? Niemals haben sie in der Geschichte der Römisch-Katholischen Kirche einen Papst gehabt wie den gegenwärtigen. Es begann mit dem vorhergehenden, und mit diesem ist es zu Ende.

Trotzdem Ich dieses nun gesagt habe, bitte Ich euch ganz zuversichtlich, so weiterzuleben in dem Licht, das für euch die Wahrheit ist – und wenn es heute für euch St. Peters Thron noch ist, gut, dann ist es recht so, aber nur diesem einen Menschen ist es zu verdanken, daß es heute recht ist: dem gegenwärtigen Papst (Johannes XXIII.).

* florentinisches Herrscherhaus im 15. und 16. Jahrhundert, darunter Leo X. und Klemens VII. und franz. Königinnen.

Kurz vorher nannte ich eine Familie, welche für viele Jahre die Katholische Kirche beeinflusste. Sie hat sie auf Grund ihrer Machtposition, ihres Geldes und ihrer Heiraten kontrolliert. Die Kirche und ihre weltliche Macht gingen Hand in Hand; das war nicht von Mir. – Und, darf Ich fragen: glaubt ihr, daß die Inquisition von Mir war? –

Von uns aus gesehen ist es auch fast eine Gotteslästerung, sich selbst als Stellvertreter Gottes auf Erden einzusetzen. Das darf nicht sein; niemand kann das tun. Man kann seinem Gott dienen, und wenn man seinem Gott dient, dann braucht man Mittel und Wege, die ganz verschieden von denen sind, die die Kirche gebraucht hat; das gilt für eine jede Kirche, nicht allein nur für die Römisch-Katholische Kirche. Die Protestanten haben Fehler gemacht, die Buddhisten haben ihre Fehler gemacht – und auch die Mohammedaner seien nicht vergessen.

Glaubt ihr, es sei Mein Wunsch, daß Meine Lehre mit Hilfe des Schwertes verbreitet werden sollte? Wie abwegig sind solche Menschen in ihrer Gottes-Vorstellung. Wenn Mohammed für einen Mohammedaner das versinnbildlicht, was Ich für einen Christen, so ist solches gewißlich weder von Mir, noch von Mohammed, noch von Gott – macht hier nur keinen Fehler!

Menschliche Machtgelüste, das ist es, was hinter all dem steckt. Dies alles muß nun zu einem Ende kommen, und es wird zu Ende kommen. Nun ist St. Peters Thron auf Erden aufgerichtet worden, dies habe Ich euch gesagt – aber es ist doch bemerkenswert, daß wir gerade einen solchen Mann gefunden haben wie den jetzigen Papst (Joh. XXIII.), um den höchsten Platz in der Römisch-Katholischen Kirche einzunehmen.

Auch er akzeptiert das Dogma der Römisch-Katholischen Kirche – und mit was für einem Verständnis! Kann das eine Beruhigung für euch sein? Er weiß genau, was jetzt vor sich geht, und er steht mit uns in direktem Kontakt. Kann Ich es euch noch deutlicher sagen? Wenn ihr wollt, könnt ihr ja um eine Audienz beim Papst ersuchen und es euch bestätigen lassen.

Aber nicht alle in der Katholischen Kirche können mit diesem gleichgestellt werden – noch kann es die protestantische Geistlichkeit als solche. Diese repräsentieren Mich auch nicht. Aber wahrlich, es gibt protestantische Geistliche, welche es tun, und das ist gleichfalls so innerhalb der Katholischen Kirche. Es ist Sache des Einzelnen, des individuellen Katholiken, nicht der Kirche als solcher. Nichts von dem, was heute besteht, wird bleiben, auch «St. Peter» nicht; er wird zu Staub werden. – Dafür wird jetzt völliges Verständnis und das wahre Christentum kommen. Große Teile der Menschheit werden zur wahren Gotteserkenntnis finden, und es wird ihnen ein neues Licht aufgehen, eine neue Perspektive, eine Perspektive, die ihren Anhängern zu vermitteln weder die Katholische Kirche noch irgendeine andere Religion fähig war.

Der einzelne Mensch muß für sich selber suchen, denn die Kirche wird es nicht für ihn tun können – so ist es immer und überall gewesen. Es sind der einzelne Mensch und die Qualitäten der Seele, die der einzelne Mensch repräsentiert, nach welcher wir sehen – und da ist es belanglos, zu welchem Glauben er sich bekennt; uns ist das einerlei. Wenn seine menschlichen Qualitäten im Einklang mit Gottes Gesetz stehen und er dementsprechend lebt, gut, dann qualifiziert er sich – und wenn es ein einfacher Bauer ist, der weder lesen noch schreiben kann; das ist ganz gleich, er wird gerettet werden. So einfach ist es.

In bezug auf Meine – Ich möchte sagen – Persönlichkeit, Meine persönliche Stellung, Meine Position im Universum und Mein Verhältnis zu Gott, so habe Ich hier gesagt, daß Ich sehr demütig bin, wenn Ich von Meinem Gott rede, von Gott, dem Ursprung von allen und allem – und auch von Mir. Ich habe aber auch gesagt, daß Ich der Sohn Gottes sei – und Ich bin der Sohn Gottes – aber desgleichen seid ihr. Alle Menschen sind Kinder Gottes und jedermann ist Gottes Eigentum.

Auch Ich bin durch die ganze Evolution gegangen, von Grund auf. Ich habe aber auch gesagt und erklärt: Ich gehöre gar nicht zu dieser Galaxie, *aber Ich bin der Herr dieser Galaxie*, von Gott als der

Geistige Garant für diese Galaxie berufen, und deshalb ist es also ganz richtig, wenn gesagt wird, daß Ich direkt von Gott ausgegangen bin, nicht nur in dem Sinn, wie es die Menschen sehen, sondern wie es die ganze Galaxie sieht, denn Ich stehe an der Seite Gottes.

Wenn Ich Gott nahe bin, was immer der Fall ist, und wenn Gott Mir nahe ist, was auch immer der Fall ist, dann natürlich ist Meine Situation gegenüber der eurigen etwas verschieden. *Aber Ich bescheide Mich euch gegenüber*; das habe Ich euch gesagt, und so ist es auch, denn Ich bin demütig gegen alles, was Gottes ist, und allem gegenüber, was Mir aus freiem Willen folgt.

Nun müßt ihr Mich aber richtig verstehen: Ich bin Gott so nahe, daß Ich in Meinem Bewußtsein ein Teil von Ihm bin. Wenn Ich so nach Gottes Gesetz lebe, wie Ich es tue, und wenn Ich Gott so nahe bin, wie Ich es bin, dann wird Mein Bewußtsein so eins mit Seinem Bewußtsein, daß Ich in Meinem Bewußtsein ein Teil von IHM bin. Ich repräsentiere IHN in Meiner Person durch Mein eigenes Bewußtsein – und das habe Ich der Menschheit demonstriert – oder nicht? Versucht selbst einmal, auf einen Aussätzigen eure Hand zu legen und ihn innerhalb eines Augenblicks zu heilen. – Könnt ihr verstehen, was für eine Art von Bewußtsein notwendig ist, um so etwas möglich zu machen?

Ihr werdet jetzt einen Schritt vorwärts und aufwärts tun – näher zu uns; dadurch werdet ihr euch Meinem Bewußtsein annähern und Gott näherkommen. Deshalb ist für den Menschen der Weg zu Gott über Mich.

Wenn ihr glaubt, daß die Kirche zum Teil Meinen Leib darstellt, so ist das ganz richtig, vorausgesetzt, daß die Kirche Mich repräsentiert. Das ist bei einem großen Teil der Kirche wahr gewesen, insofern, daß viele Menschen, die innerhalb der Kirche dienten, Mich gesucht haben. Wir werden dann zu einem Leib, weil wir uns in unserem Bewußtsein einander nähern – in der gleichen Weise, wie Ich in Meinem Bewußtsein Gott nahe bin, Mich mit IHM verbunden fühle, und Mein Bewußtsein ein Teil von IHM wird. Genau das gleiche ist der Fall mit der Kirche.

Nun ist es wie auf anderen Gebieten in der Welt: einige haben sich fehlentwickelt; Ich bin nicht dafür verantwortlich zu machen, daß sich auch die Kirche fehlentwickelt hat – denn das hat sie. Und wo sie auch immer unter solchen Umständen sich profaniert hat und dabei Meinen Namen benutzte, ist das nur sehr bedauerlich. Diejenigen aber, die Mir mit einem reinen Herzen gedient haben, wo immer es auch auf Erden war und ob sie zu irgendeiner Kirche gehört haben oder nicht, die sind Mir nahegekommen und sind ein Teil von Mir.

Und auf gleiche Weise wird die Kirche ein Teil von Mir, wenn viele Einzelmenschen darin Mich suchen – und es ist wahr, daß viele die Jahrhunderte hindurch Mich gesucht haben, d.h. ihr müßt es so verstehen: viele Menschen, die einer Kirche angehört haben, haben ihr auf Grund eines reinen Herzens und ernsthaften Suchens angehört, und es ist deren Verdienst, daß die Kirche überhaupt bis heute Bestand gehabt hat – entgegen der Tatsache, daß sie nie einen entscheidenden Einfluß darin ausgeübt haben. Diese sind Meine wahren Diener gewesen, und Ich sage euch, selbst wenn innerhalb der Katholischen Kirche auch nur ein Einzelner gewesen wäre, eben nur eine Person, die Mich verstanden hat, das wäre genug, um die Existenz der Kirche zu rechtfertigen. – So viel bedeutet ein Mensch und das Bewußtsein eines Menschen, wenn dieses richtig ist!

Nun habe Ich euch auch gebeten, etwas anderes mitzubedenken: als Ich damals über die Erde ging, war da auch eine Kirche, eine Kirche, welche Gott dienen wollte; aber sie war nicht von Gott. Sie glaubte, sie sei es, aber sie hatte Gott verlassen. Trotzdem waren auch zu der damaligen Zeit Juden, welche wahre Gläubige waren und welche die Synagoge besuchten – seht, so einfach ist es. Aber Ich konnte keine Wechsel- und Spieltische in Meines Vaters Haus zulassen, und ihr wißt, was Ich mit ihnen tat und wißt, was Ich sie geheißen habe. – Und so ist es auch innerhalb der Römisch-Katholischen Kirche gewesen – genau das gleiche.

Aber seid zuversichtlich, Ich bitte euch – seid zuversichtlich! Bald werde Ich als der Lebendige und leibhaftig zu euch kommen. Und wenn Ich sage: alles ist gut, so ist alles gut, denn alles ist und kommt

von Gott; den Rest könnt ihr euch selbst ausdenken. Es würde einer Gotteslästerung gleichkommen, das Gegenteil zu glauben.

Im Zusammenhang mit dieser Operation gibt es viele Fragen, und es ist ganz verständlich, wenn die Menschen fragen: «Gut, werde ich aber und diejenigen, die mir nahestehen und teuer sind, überhaupt eine Chance haben, in das Neue Zeitalter mitübernommen zu werden?» Es ist eine sehr zutreffende Frage, und wir können verstehen, wenn die Menschen deswegen besorgt sind.

Aber Ich muß euch hier wieder einmal sagen: bitte versteht die Situation, in der wir uns befinden. Ihr müßt versuchen, euer Bewußtsein zu der Ebene zu erheben, auf welcher wir sind. Dann werdet ihr letzten Endes die ganze Situation mit anderen Augen ansehen, denn Ich habe euch gesagt, daß nichts verlorengelassen ist, auch wenn nur diejenigen, die sich dafür eignen, in das Neue Zeitalter mitübernommen werden. Die anderen werden an einen anderen Platz gebracht werden. Dies bedeutet zwar nicht, daß sie im physischen Leib irgendwohin transportiert werden. Es ist eine Angelegenheit der Wiedereinkörperung auf einem Planeten mit gleichen Evolutionsbedingungen, wie die Erde sie hat. Dies soll euch nicht verwirren, und ihr sollt deswegen nicht beunruhigt sein, denn früher oder später werden sie die nächste Evolutionsebene auch erreichen. Es mag den Anschein haben, als würde es eine lange Zeit brauchen, sagen wir: es würde 1000 Jahre brauchen, bis sie dorthin gelangen. Aber Ich sage euch, diese 1000 Jahre, die jetzt auf der Erde durchlebt werden, werden für diejenigen, die hier bleiben, blitzschnell vorübergehen. Sie werden mit einer ganz anderen Geschwindigkeit vorübergehen, als bisher Erdenjahre durchlebt worden sind, denn euer Bewußtsein wird sich völlig verändert haben. Deshalb wird es nicht so sehr lange dauern, bis ihr mit jemand, den ihr kennt, wieder zusammenkommen werdet. Und laßt euch daran erinnern: es steht geschrieben, daß mehr Freude im Himmel sein wird über einen Sünder, der bereut, als über 99 Gerechte. Das wird dann offensichtlich, denn jedesmal, wenn das zutrifft, wird ein alter Bekannter begrüßt.

Das Gegenteil kann gleichfalls eintreten, daß ganz plötzlich, nachdem die Raumschiffe gelandet sind, euer Gedächtnis so geschärft sein wird, daß ihr dann alte Bekannte wiedererkennen werdet. Habt ihr je an diese Möglichkeit gedacht? Über den Menschen wird eine Bewußtseinserweiterung kommen, und es könnten, wenn die Raumschiffe landen, unter den Besatzungsmitgliedern sehr wohl alte Bekannte, vielleicht Verwandte von euch aus früheren Inkarnationen darunter sein. Ich habe euch gesagt, daß ein Mensch sich in einem Leben von seinem Karma befreien kann, und auf eurem Weg könnt ihr sehr wohl mit jemand zusammentreffen, der sich, um der Erde zu helfen, einer freiwilligen Inkarnation unterzog. Dies könnte im 15. oder 16. Jahrhundert gewesen sein oder auch 2000 Jahre vorher.

Was Mir aber vor allem am meisten am Herzen liegt, ist, euch klarzumachen, daß – was immer auch die Menschen jetzt durchleben müssen – es eine Botschaft der Freude ist, die Ich euch bringe. Und Ich bitte euch, diese eine unumstößliche Tatsache festzuhalten: Gott ist nicht so ein kleiner Geist, daß er etwas erschafft und es nachher verlorengelassen läßt. Er hat das nie getan und wird es nie tun. Deshalb sagte Ich, daß nichts, was erschaffen worden ist, verlorengeht. Nur in des Menschen eigenen Gedankengängen kann solch eine Gotteslästerung aufkommen. Es ist ganz logisch: wenn jemand einen anderen nicht leiden kann, so möchte er ihn von der Bildfläche verschwinden sehen und wünscht ihm alles, nur nichts Gutes – «Geh zur Hölle!» Ich aber sage euch: es gibt keine andere Hölle als die, die ihr euch selbst erschafft – und es wird nie eine andere geben. Der Mensch ist bestrebt, alles auf die Ebene seines eigenen Standpunktes herabzuziehen. Das ist so offensichtlich und kann gar nicht anders sein.

Von jetzt ab aber werden wir den menschlichen Erfahrungsboden ganz und endgültig verlassen — dieses muß doch eine Freudenbotschaft sein!

Evolution und Hierarchie 2. Teil

Zum Thema Schöpfung und Evolution kann Ich gleich geradeheraus eine Antwort geben: ein Teil des Menschen ist tatsächlich aus Erdenstaub erschaffen worden, das ist wahr: dieses ist der *Körper*. Der *Geist* ist aber von Gott direkt erschaffen worden, das ist etwas ganz anderes. Hier bringt der Mensch zwei verschiedene Dinge durcheinander. Der Mensch glaubt, daß sich Leben aus der Materie entwickelt habe. Das ist nicht so. Leben ist von Gott gegeben, und Ich habe erklärt, was hinter dem Bericht, daß der Mensch nach dem Ebenbild Gottes geschaffen ist, zu verstehen sei — der Mensch ist tatsächlich nach dem Ebenbild Gottes erschaffen. Das ist so wahr, wie Ich der bin, der Ich sage, daß ICH BIN.

Ihr werdet zwischen Mir und denen, welche Mir auf die Erde folgen werden, keine sichtbaren Unterschiede finden, wir sehen genau gleich aus wie ihr. Es gibt hier und dort kleine Unterschiede, genau wie es bei den Menschen auf Erden auch ist. Keine zwei Personen gleichen sich aufs Haar, aber wir unterscheiden uns von euch nicht mehr, als ihr euch voneinander unterscheidet. —

Der Geist ist von Gott und das Leben ist von Gott, aber der Leib, in welchem der Geist wohnt, wird wieder zu Staub werden. Aber Ich sage euch: nichts, was aus Erdenstaub gemacht ist, kann ein Bewußtsein besitzen gleich dem, welches der Mensch repräsentiert, wenn dieses Bewußtsein nicht von Gott unmittelbar eingegeben worden wäre.

Doch es ist ein langer Schulungsweg, um diese Bewußtseinsstufe zu erlangen, welche der Mensch heute besitzt, und wir finden es sehr bedauerlich, daß der Mensch auf Erden dieses Bewußtsein so mißbraucht hat.

Es gibt andere Bereiche im Universum — mit der gleichen Bewußtseinsstruktur wie der eurigen — wo dieses nicht passiert ist, wo die Evolution harmonisch fortgeschritten ist, ohne Streitigkeiten und Kriege. Deshalb ist es nicht notwendig gewesen, überall solche Scheidung durchzuführen, wie es hier nun notwendig geworden ist.

Alles Leben ist der Evolution unterworfen. Ihr habt Beispiele dafür genug auf der Erde — doch die Evolution vollzieht sich auf der Grundlage eines freien Willens.

Was *Darwin* anbetrifft und seine Theorien, so sind sie keineswegs so abwegig, und das, was er als «Missing Link» bezeichnete, ist tatsächlich als Geschöpf über die Erde gegangen. Diese Art existiert nun irgendwo anders, und so ist es immer.

Ich habe euch gesagt, daß in Meines Vaters Hause viele Wohnungen sind, und das ist wahr — und jetzt möchte Ich es euch am Beispiel einer gewöhnlichen Schule verdeutlichen. In einer Schule sind eine gewisse Anzahl von Klassenzimmern vorhanden. Man legt die Erstklässler in einen Raum und die, welche eben dabei sind, ihr Examen zu machen, in einen anderen Raum; ihr trennt sie voneinander — und so ist es im Universum auch. So wie der Einzelne im Lernen fortschreitet, geht er von einem Raum zum anderen. Doch manchmal ist es auch notwendig, die Räume selbst zu verändern. Der Raum, in dem einmal die erste Klasse unterrichtet wurde, kann später das Klassenzimmer einer oberen Klasse werden. Das kann sehr wohl vorkommen — und so ist es im Universum.

Was sich jetzt auf Erden vollzieht, ist in der Tat ein Neu-Einrichten, damit die Erde nun denjenigen Menschen als Heimat dienen kann, die auf die nächsthöhere Stufe des Verstehens gelangt sind.

Als der «Missing Link» — das fehlende Evolutionsglied — auf der Erde lebte, inkarnierten freiwillig von ausserhalb höhere Seelen mit einem weiterentwickelten Bewußtsein. Zur gleichen Zeit kehrten andere Seelen von einem einmaligen Besuch zurück, die sich auf einer höheren Ebene umgesehen hatten. Das gleiche geschieht heute auf der Erde: unter euch sind Menschen, die noch nicht eigentlich hierher gehören, denn sie haben bis jetzt noch nicht die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, die dem Lebensgesetz auf solcher hoher Lebensebene entsprechen. Ihr habt jedoch auch Menschen unter euch, die sich für eine weit höhere Ebene qualifizieren, und so ist es auf allen Ebenen: einer hilft dem anderen, die nächsthöhere Entwicklungsstufe zu erklimmen. Dies ist jedoch keine Angelegen-

heit der Verlegung oder eines Wohnungswechsels mit Hilfe von Raumschiffen; es ist Sache der Seelenwanderung. Auf höheren Ebenen ist man sich solcher Wanderschaft bewußt.

Damit der Mensch vom hierarchischen Gesichtspunkt aus gesehen überhaupt die Ebene erreicht, welche für die Erde heute in Frage kommt, war es notwendig, dem Menschen einen absolut freien Willen zu geben.

Nicht nur Tausende, nein Millionen Planeten im Universum sind mit intelligenten Wesen bevölkert, welche nicht nur auf der Evolutions-ebene des Erdenmenschen stehen, sondern auch höher.

Nicht auf allen Planeten ist der freie Wille so sehr mißbraucht worden wie bei der Erdenmenschheit. Ich habe euch gesagt und auch gelehrt, daß der Planet Erde als Einkörperungsplatz für die sogenannten Schwererziehbaren, die Widerspenstigen und Rebellen verwendet worden ist. Deshalb hat es auf der Erde auch immer wieder geistige Meister und Lehrer gegeben, welche von höheren Ebenen freiwillig hierhergekommen sind.

Ich habe erklärt, wie eine Evolutionsstufe der anderen hilft vorwärts zu kommen, und deshalb gibt es dafür keinerlei Einwände, wenn eine Seele von höherer Ebene hierherkommt, solange es *aus freiem Willen* geschieht. Das ist nicht gegen das Gesetz. Das Gegenteil – nämlich auf eine höhere Ebene zu gehen als der, zu welcher man nach der hierarchischen Ordnung gehört – kann nur durch unsere Vermittlung geschehen.

Die geistigen Meister, welche besuchsweise auf die Erde kamen, haben auf die verschiedenste Weise Dinge gemeistert – sie haben ihren Körper, ihren Geist und die physische Materie auf eine Weise beherrscht –, daß andere Menschen nicht begreifen konnten, wie sie solche Dinge zuwege brachten. Sogar heute noch gibt es Einzelne hier und da, die von einer sehr hohen hierarchischen Ebene kommen. Sie sind hier, um eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Ich habe einen davon genannt; er ist Inder und einer von Meinen Brüdern. Überall in Indien wird *Meher Baba* «der neue Messias» genannt.

Je besser ihr die hierarchische Ordnung versteht, um so besser werdet ihr auch die Reihenfolge der Ereignisse verstehen, welche sich jetzt auf Erden vollziehen werden und was darauf folgt. Deshalb möchte Ich euch einige weitere Informationen geben: Die Pflanzen haben eine eigene Hierarchie. Im Pflanzenreich findet ihr die niedrigste Bewußtseinsstufe. In der physikalischen Materie ist kein Bewußtsein enthalten. Da regieren physikalische, *aber nicht hierarchische Gesetze*. –

Was ihr das *Mineralreich* nennt: das besitzt die Fähigkeit, Impulse zu absorbieren und weiterzuleiten. Das beruht auf den physikalischen Gesetzen, auf Grund deren die mineralische Materie sozusagen zusammengehalten wird. Nehmt z.B. ein Molekül, so werdet ihr Kräftefelder feststellen, die zwischen den Elektronen und den Nukleonen der Atome eine elektrische Spannung erzeugen. Diese Kräftefelder haben bestimmte Frequenzen. Diese Frequenzen können durch Gedankenkraft beeinflußt und verändert werden, und diese Veränderungen können von sensitiven Personen sogar registriert werden. – Doch davon abgesehen besitzt das Mineralreich kein Bewußtsein als solches. Diese elektrischen Kräftefelder können unter günstigen chemischen Bedingungen die erste primitive Körperform bilden, die niedrigste Form in der Hierarchie der *Pflanzen*. Langsam wandelt sich dann die Bewußtseinsstufe der Pflanze. Durch Millionen von Jahren hindurch sammelt sie Erfahrungen, und wenn ihre Erfahrung so weit entwickelt ist, um eine neue Lebensform hervorzubringen, wird die Pflanze einer Mutation unterworfen. Sie kommt dann in eine neue hierarchische Klasse – in die niedrigste Form des animalischen Reiches. – Die längste Zeitspanne wird im Pflanzenreich verbracht.

Nach dem Eintritt in die Hierarchie des *Tierreiches* verläuft die Entwicklung schneller und endet bei den Affen. – Aber der Affe hat durchaus nichts mit dem Menschen zu tun. – Es setzt dann eine neue Mutation ein. Es erscheint eine neue Lebensform, eine Lebensform, die heute auf Erden nicht mehr existiert, aber die einmal auf dieser Erde bestand. Diese Form ist das Verbindungsglied zwischen Tier und Mensch. – Wieder läuft die Entwicklung schneller als vorher,

schneller noch als im animalischen Bereich, und dann setzt zum ersten Mal eine geistige Mutation ein, eine Mutation, die den Individuen jener Zeit direkt gegeben wurde – und damit ist die menschliche Ebene erreicht. –

Ich habe euch gelehrt, daß der Mensch nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen wurde, und Ich sagte auch, warum es so ist. Der Mensch steht hierarchisch gesehen auf einer hohen Stufe, und die Evolution vollzieht sich schnell, sobald einmal die menschliche Ebene erreicht ist.

Ich sagte euch, daß das menschliche Gehirn so vollkommen ist, daß es im ganzen Universum nichts Erschaffenes gibt, das nicht vom menschlichen Gehirn ergründet werden könnte. Darum ist die Schule des Lebens für den Menschen so nötig. Der Mensch muß lernen, sich gehorsam und willig dem Gesetz Gottes einzuordnen. Der Mensch muß in der Schule des Lebens lernen, daß er die Tierstufe verlassen muß, und zwar endgültig. Dieses ist die hierarchische Evolution, wie sie sich bis jetzt auf Erden vollzogen hat.

Die geistige Evolution, die jetzt bevorsteht, wird Ursache sein, daß alle Zellen des menschlichen Gehirns für uns brauchbar werden. Das bedeutet, daß der Mensch Gott und dem Reiche Gottes näherückt, denn der Mensch wird dann in der Lage sein, Gott und das Reich Gottes besser zu verstehen. Dann könnt ihr auch das verstehen: wenn ihr mit einem so erweiterten Bewußtsein nicht in Übereinstimmung mit dem Prinzip der Liebe lebt, wird es für euch unmöglich sein, dieses Leben weiterzuleben.

Nun, Ich habe euch über den Ursprung belehrt und euch gesagt, daß das, was ihr gewöhnlich Materie nennt, nicht so tot ist, wie ihr meint, und daß Mineralien fähig sind, Impulse zu absorbieren.

Wenn ihr nun euren physischen Körper betrachtet, werdet ihr finden, daß er ganz aus Mineralien zusammengesetzt ist. Diese sind sehr komplexer Art. – Wenn eine Pflanze mit einem Bewußtsein in Berührung kommt, das höher steht als sie selbst, dann wird jeder einzelne Teil der Pflanze davon beeinflußt. Mit anderen Worten: wenn ihr eine

Pflanze eßt, während sie noch lebt- oder noch besser: wenn ihr die Frucht einer Pflanze eßt, dann wird eure Bewußtheit diese Frucht oder diese Pflanze beeinflussen. Diese Bewußtseinsbeeinflussung wird in den Mineralien absorbiert und registriert, die den Körper der höheren Bewußtseinsform verlassen – oder noch besser: in den Samenkörnern, die durch den Körper der höheren Bewußtseinsform gegangen sind.

Wenn eine andere Pflanze mit Mineralien in Kontakt kommt, die solch eine Bewußtseins-Induktion bekommen haben, wenn also eine Pflanze in Kontakt kommt mit einem solchen Mineral, wird das höhere Bewußtsein sich dieser Pflanze mitteilen durch die ganze Pflanze hindurch. Das bedeutet, daß auf dem Wege über die elektrischen Kräftefelder der Mineralien ein höheres Bewußtsein in eine Pflanze induziert werden kann.

Wenn ihr also eine Pflanze oder eine Frucht eßt, dann eßt sie *frisch*; ihr helft damit der Pflanze in ihrer Evolution. Ihr helft dadurch einer niedrigeren Stufe der Hierarchie. *Tiere* aber könnt ihr nicht essen, ohne sie zu töten, und da kann dann kein höheres Bewußtsein mehr vermittelt werden. Was dabei herauskommt, ist nur ein zweckloser Bruch des Gesetzes – und wahrlich: Ich sage euch, das war eine kostspielige Angelegenheit, die euch in mehr als einer Beziehung teuer zu stehen kam. Der Preis dafür waren 700–800 Lebensjahre, die ihr sonst normalerweise noch hättet leben können. Von daher bekommen die Begriffe *«Ur-Sünde»* und *«Vererbte Sünde»* eine ganz andere Bedeutung.

Allmählich entwickelt sich die Pflanze von Leben zu Leben, bis sie eine gewisse Stufe von Bewußtsein erreicht hat. Dann setzt eine Mutation ein, die aus dem Kosmos veranlaßt wird. Für das Bewußtsein der Pflanze wird es dann notwendig, daß sie sich zu einer absolut höheren Stufe in der Hierarchie fortbewegt. Wenn sie dann zurückkommt, wohin sie gehört, tritt sie in eine neue Stufe in der Hierarchie ein. – Ihr könnt das in der Erde feststellen. In euren Kohlenlagern findet ihr Pflanzen, die heute auf der Erde nicht mehr existieren. Diese Pflanzenformen existieren aber anderswo.

Jetzt werdet ihr fragen, wo die Gene und Chromosomen in diesem Konzept ihren Platz haben. – Wenn ein Bewußtsein angehoben wird, dann wirkt sich das am ganzen physischen Körper aus. Mit anderen Worten: die Gene und Chromosomen werden beeinflußt und der Körper – und das ist der Endzweck von der Verwandlung der Gene und Chromosome – kann dann einen höheren Geist beherbergen, ein höheres Bewußtsein. So steht alles in einem Zusammenhang. Aber nur im Bewußtsein – und nur da – findet die *Evolution* statt. Die physische Materie ist vom Bewußtsein vollständig beherrscht.

Gelst und Heilung

Ich habe euch gesagt, daß wir die Erde und ihre Atmosphäre von aller Verunreinigung befreien werden, die der Mensch verursacht hat, und Ich habe euch auch gesagt, daß es notwendig ist, die Menschen von der Erde zu evakuieren, während dieser Reinigungsprozeß stattfindet. Wir reinigen aber nicht nur die Erde von Radioaktivität.

Ich sagte euch, daß die Gedankenkraft eine ernstzunehmende Sache ist – etwas, womit ihr vorsichtig umgehen müßt. Ich sagte euch, daß *Worte und Gedanken* etwas Lebendiges sind. Sie sind Impulse, die von etwas Lebendem ausgehen – und in der Tat: sie sind der Anfang der Schöpfung.

Das Bewußtsein, das der Mensch bis zum heutigen Tag manifestiert, die Gedanken, die er rings um sich verbreitet, haben die Erde in einem bedrohlichen Grade beeinflußt. Die Erde und auch alle Dinge, mit denen der Mensch sich umgeben hat, sind dadurch imprägniert worden. Ich sagte euch, daß die kleinen Kraftfelder, die in den Atomen vorhanden sind, außerordentlich sensitiv sind, und Ich sagte euch auch, daß sie fähig sind, Gedankeneinflüsse zu empfangen und zu speichern – denn der *Gedanke* selbst ist ein elektro-magnetisches Kraftfeld.

In einem menschlichen Wesen gehen mehr geheimnisvolle Dinge vor sich, als sich der Mensch bewußt ist, und alle Gedankenimpulse, die je von Menschen ausgesandt wurden, sind in den Dingen absorbiert und niedergelegt, die der Mensch geschaffen hat und mit denen er sich umgibt. Darum müssen wir die Erde umkehren. Darum müssen wir alles verschwinden lassen, was von der Menschen Gedanken erschaffen und was durch das falsche Denken und Bewußtsein des Menschen beeinflußt wurde. Würden wir das nicht tun, dann wäret ihr bei eurer Rückkehr weiterhin den gleichen Gedankeneinflüssen unterworfen; sie würden in eurem Bewußtsein weitergetragen – und alles wäre dann gleich wie vorher. Darum ist also dieser Reinigungsprozeß, dieses Umkehren, notwendig. Nicht nur die Atmosphäre muß gereinigt werden, sondern die ganze Erdoberfläche. Wo jetzt Land ist, wird dann Meer sein und wo jetzt der Ozean ist, wird Land sein. Bis jetzt hat niemand recht verstanden, warum das notwendig ist, aber Ich sage euch: es ist notwendig. Doch es ist das Gesetz Gottes, das wir erfüllen bis zum kleinsten Detail, und es ist gleichzeitig ein Teil der karmischen Reinigung. – So ist es und so wird es sein.

Etwas anderes muß notwendigerweise noch erwähnt werden, damit ihr das volle Verständnis findet für die kommenden Ereignisse und ihre Folgen. Ich habe euch gesagt, daß wir versuchen, die Menschen geistig anzuheben – eine rein geistige Einstufung, die nichts zu tun hat mit all dem, was sich ein Mensch an Wissen und Kenntnis erworben hat. Darum kann es gut sein – und es wird sich tausendmal ereignen – daß Menschen, die an Krankheiten leiden, die verkrüppelt sind oder vererbte Leibeschäden haben, aufgenommen werden. Ihnen wird dann vollkommene Heilung gegeben werden, und sie werden nach einem Besuch in einem Raumschiff wieder ganz normale Menschen sein. – Von menschlicher Sicht her gesehen werdet ihr fragen: wie kann das möglich sein? – Aber nehmen wir ein Beispiel: es kann ein Mensch ein Glied verloren haben oder er ist geboren worden mit einem nicht vollentwickelten Körperteil – und jetzt wird er wieder hergestellt. Ich sagte euch vorher, daß das eine Folge der karmischen Reinigung der Erde ist, doch es spielt

hier noch das Prinzip der Gnade mit. Ich bitte euch noch einmal, Mir auf Meinem Gedankengang zu folgen: bei uns ist nichts unvollkommen; alles ist vollkommen, auch unser Wissen über die Materie ist vollkommen. Wenn das menschliche Leben im *Mutterschoße* beginnt, finden dort gewisse Prozesse chemischer und elektronischer Art statt. Ich wiederhole: es sind elektrische Impulse und chemische Prozesse, die einem besonderen Gesetz folgen. Das Individuum entwickelt sich dadurch zu einem vollentwickelten Kind, und Ich sagte euch, daß *erst im Augenblick der Geburt* das, was ihr die «Seele» nennt, in den Körper eintritt – das Leben als solches beginnt. Ihr fragt jetzt vielleicht: wie kommt es dann, daß ein Kind bereits im vorgeburtlichen Zustand Lebenszeichen von sich geben kann? – Ich habe euch erklärt, daß der Fötus in seiner Entwicklung ganz und gar vom Leben der Mutter beherrscht ist. Ihr sprecht von einem «*Augenblick der Empfängnis*» – wir rechnen da mit etwas ganz anderem. In dem Augenblick, wo eine Frau empfangen hat, geht eine «Seele», ein Bewußtsein, sozusagen auf die Warteliste, um sich für die *Empfängnis* bereitzuhalten, d.h. für die Geburt als solche. – Und jetzt versteht ihr auch, was das heißt: «empfangen vom Heiligen Geist». – Das war *Mein Bewußtsein*. Und jetzt versteht ihr auch Meine Antwort: Töten einer Leibesfrucht kann es gar nicht geben, denn da ist nichts zu töten. Aber ihr nehmt einer Seele die Möglichkeit, sich einzukörpern, und das ist ein Bruch des Gesetzes.

Wir kennen das vorgeburtliche Stadium und seine Entwicklung durch und durch, und darum sind wir auch in der Lage, einen Menschen wieder herzustellen. Wir können den Wachstumsprozeß eines Armes oder Beines sich noch einmal wiederholen lassen. Das geschieht auf dem Wege über chemische und elektronische Impulse, und Ich kann euch auch verraten, daß wir für solche Zwecke auch Instrumente und Apparate haben. Ihr habt ja auch Apparate in euren Hospitälern; die unsrigen sind nur eben weiter entwickelt, und unsere Chemiker haben ein größeres Wissen. Wir wissen von dem *Kräftefeld*, das zwischen den individuellen Zellen besteht. Von diesem sprach Ich bereits in einem anderen Zusammenhang. Dieses *Kräftefeld* umhüllt jede einzelne Zelle des Körpers. Wir können es

beeinflussen; wir können es verändern, und wir können einfach auch ganz neue Zellen schaffen. Wir können den ganzen Entstehungsprozeß wiederholen und dabei einen neuen Arm oder ein neues Auge wachsen lassen. Das ist so; so wird es gemacht.

Ich kann euch noch über etwas anderes informieren. Ich habe euch gesagt, daß das menschliche *Gehirn* so genial konstruiert ist, daß tatsächlich in der ganzen Galaxie nichts besteht, was der Mensch nicht ergründen könnte, wenn einmal alle Zellen seines Gehirns funktionsfähig sein werden. Aber versteht Mich nun recht: streng genommen ist das Gehirn eine Speicher-Zentrale. Die Impulse, die von einem Menschen ausgehen oder zu ihm kommen, verlassen oder treffen nicht unmittelbar das Gehirn. Das geschieht an einer anderen Stelle des Körpers. – Genau unter dem Herzen ist ein Zentrum, dessen Wichtigkeit den Menschen bis heute nicht richtig aufgegangen ist. Sie haben wohl festgestellt, daß da etwas vor sich geht – und genau das ist die Stelle, wo etwas vor sich geht. Gedanken entstehen nicht im Gehirn, wie die meisten glauben, sondern etwa bei der Mittelrippe – der Stelle, die ihr den *Solarplexus* nennt. In diesem Zentrum findet eine elektrische *Entladung* statt, und dadurch werden die Gehirnzellen beeinflusst. Das funktioniert auf vollkommene Weise. Die Gehirnzellen speichern diese elektrischen Impulse auf und sind fähig, damit zu arbeiten und sie weiterzugeben. Das Gehirn ist ein wunderbares Instrument – aber doch auch nicht mehr als ein Instrument. Es hat nichts mit dem Geist zu tun, den jedes Individuum repräsentiert. Dieser Geist ist im ganzen Körper vorhanden, aber sein Zentralsitz ist der Solarplexus.

Ich sage euch das, damit ihr in den kommenden Ereignissen volles Vertrauen bewahrt. Nichts von dem, was da geschehen wird, ist außerhalb unserer Kontrolle und ist dem bloßen Zufall überlassen. Wir beherrschen alles, nicht nur die medizinische Wissenschaft, sondern auch die geistigen Dinge und deren Erkenntnis. Darum kann ich sagen: alles steht gut!

Was geschieht mit unseren Kindern?

Wenn ihr gut zugehört und eure Schulung richtig verstanden hättet, dann könntet ihr euch diese Frage leicht selber beantworten. Andererseits, wenn euch Eltern fragen, was mit ihren Kindern geschieht, dann wüßtet ihr doch nicht, was ihr antworten sollt. Ich sagte euch doch einmal, daß die Kinder Mir, d. h. daß sie Gott, gehören, und Ich machte euch darauf aufmerksam, daß euch die Kinder als ein *Lehen* übergeben worden sind. Sie sind euch als Aufgabe zugefallen, um ihnen im Leben weiterzuhelfen und sie zu führen. Aber das Leben als solches – also auch das Leben eines Kindes – gehört nicht den Eltern und wird ihnen nie gehören – es gehört Gott!

Lasst es Mich euch noch einmal sagen, denn ihr scheint es vergessen zu haben: wir können und dürfen euch nicht mehr bevorzugen als irgendeinen kleinen Chinesen, ganz gewiß nicht. Und wenn Menschen solche Fragen stellen, dann ist ihnen noch nicht viel Erkenntnis aufgegangen. Wir denken über das Leben ganz anders als die Menschen, und darum könnt ihr auf solche Fragen nur eines antworten: wir haben keinerlei Einfluß auf das, was da geschehen wird – es liegt alles in der Hand des Vaters. ER – und ER ganz allein – ist der Ursprung des Lebens, und alles Leben gehört IHM. Was da mit euren Kinder geschehen mag, liegt ganz bei IHM und nicht bei uns. Uns ist nur die Botschaft an die Menschen aufgetragen worden, die wir jetzt an euch weitergeben, aber wir können dem Einzelnen keinerlei Versprechungen machen. Das ganz persönliche Leben des Einzelnen steht allein in Gottes Hand. Glaubt Mir – so ist es!

Eure Besorgnis ist aber völlig unangebracht, besonders nach allem, was Ich euch gelehrt habe. Was euch von uns übermittelt wurde, hätte euch zu vollem Verständnis führen müssen. Aber Ich will doch weiter langmütig mit euch sein. Ihr wißt, Ich bin es immer, und Ich will euch immer helfen – aber bitte, vergeßt nicht die Gesamtlage: – Die Menschheit wird sich bald in einer Situation befinden, wo sich viele Menschen wünschen werden, schnell zu sterben – denkt immer daran und vergeßt das nicht!

Tausende und Abertausende werden rufen: «Tod, komme über mich und befreie mich von diesen Qualen und Leiden». – Das wird Männer, Frauen und Kinder gleichermaßen betreffen. Millionen und Millionen werden so rufen. – Das ist die eine Seite des Bildes. Und nun die andere, versteht Mich wohl: Ihr wißt, daß Hilfe unterwegs ist. Ihr wißt, daß Millionen und Millionen von Menschen in *Raumschiffe* aufgenommen werden sollen, die für diesen Zweck schon bereitstehen, und alles ist genauestens geplant und sorgfältig vorbereitet, um sie aufzunehmen. – Diejenigen, die aufgenommen werden und die, die durch das lieblose Verhalten anderer Menschen verletzt oder verstümmelt sind, denen wird Hilfe gegeben – und zwar sofort – und es wird eine Hilfe sein, die 100%ig wirksam ist. Die übrigen werden sterben. Das ist etwas, was ihr selbst schon oft erlebt habt. Und ihr wißt, daß sie bald irgendwo anders inkarniert werden. Sie werden alles vergessen haben und das gilt sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen. Sie werden an einem anderen Ort ein neues Leben leben. Ihr werdet es wissen, aber sie werden nicht wissen was euch geschehen ist. Das ist der Unterschied zwischen ihnen und euch. – Sie werden ein neues Leben leben. Die Erinnerung an die vorherigen Ereignisse wird ihnen genommen sein. Sie leiden nicht länger in dieser Weise. Aber sie werden wiederum ein Leben leben, wo es Irreführung und Selbsttäuschung gibt, denn das haben sie sich durch ihr bisheriges Leben selbst verdient.

Diejenigen, die überleben und die keine Freunde, Verwandten oder Kinder – oder Kinder, die keine Eltern mehr haben – werden wissen, wo die, die ihnen teuer waren, jetzt sind und in welcher Situation sie sich befinden. Und wenn sie soweit sind, das zu erfassen, dann werden sie nicht darüber trauern, denn gleichzeitig geht ihnen auf, daß das Leben etwas ganz Persönliches ist – etwas absolut Persönliches!

Und Ich habe euch gesagt: ihr sollt euch nicht aneinander ketten – das darf nicht sein – und besonders nicht im Geistigen, denn damit kommt ihr nicht weit.

Sie lebten als Massemenschen – sie heulten mit der Masse – sie haben als Massemensch mitgetötet –, weil sie sich abhängig mach-

ten und nicht unabhängig von der Masse ihren Weg gingen. Wer aber *seinen eigenen* Weg ging auf Erden, war immer in Gefahr, hat immer gelitten und war immer schief angesehen, weil er von der Norm abwich. Andere haben zu ihren eigenen Gunsten großen Vorteil daraus gezogen. Obwohl sie negativ eingestellt waren, haben sie herausgefunden, daß es ein Vorteil ist, allein zu stehen. Und so ließen sie es an jeder Rücksicht auf ihre Mitmenschen fehlen. Sie vertreten den entgegengesetzten Standpunkt, und sie sind die, welche das in Bewegung setzten, was jetzt kommen wird. — —

Euer Verständnis darüber aber muß jetzt vollkommen sein, und darum dürft und könnt ihr jetzt keinerlei Besorgnis haben. Ihr solltet wissen — und ihr *wißt* es auch, daß es einen Gott gibt — und ihr wißt, daß *alles Leben Gott gehört*. Und wenn das in eurem Bewußtsein fest verankert ist, dann macht ihr euch um keinen Menschen mehr Sorgen — um keinen!

Ihr seid zu einem Verstehen gelangt, denn ihr habt die entsprechenden Belehrungen erhalten, die euch das rechte Verstehen möglich machen. Aber gehen wir noch etwas weiter, und besehen wir die Situation nüchtern und ruhig so wie sie ist:

Viele von euch haben von *Adamski* und anderen gelesen — und ihr habt vernommen, wenn ihr einander liebt und wenn ihr euer Leben in Übereinstimmung mit dem Gebot der Liebe lebt, dann könnt ihr es nicht zulassen, daß — unter was auch immer für Umständen — irgend jemand leiden muß. — Nun versucht, euer Bewußtsein ein wenig über das Irdische hinaus zu erheben und versucht, es von einem anderen Standpunkt aus zu sehen. — Ich sage euch: die, die jetzt in Sorgen sind über ihre Kinder in der Weise wie die Frage lautete, müßten ein wenig weiterdenken als nur an sich und ihre Kinder. Von uns aus gesehen ist es unbegreiflich, daß man auf der einen Seite alles tut, um die eigenen Kinder großzuziehen und darüber die anderer vergißt. Da gibt es Mütter auf der Erde, die eben in diesem Augenblick beten, daß der Tod doch friedlich und still zu ihren Kindern kommen möge, damit sie frei würden von den Leiden, die andere in ihrer Hartherzigkeit ihnen verursacht haben.

— Das ist doch das wahre Bild von dem Leben, das ihr auf Erden führt und verkörpert.

Einige gehen nach Afrika oder Indien — aber seht euch doch die wahre Sachlage an: keiner hat Mitleid mit jemand von denen, ja, so ist es! Nur wenigen wird klar, was da in Wirklichkeit geschieht. Darum eben kommt über die Erde, was da jetzt kommen wird. Dieses ist einer der Gründe. Darum — wenn euch die Leute fragen, dann sagt ihnen ruhig, daß Gott Herr ist über alles Leben und daß ein großer Teil der Menschheit das Leben lassen muß, einfach weil die Menschen es mißbraucht haben.

Für uns wird es eine Freude sein, einem jeden zu helfen, wo immer es auf Erden sein wird. Und Ich kann euch versichern, daß wir vielen Kindern helfen können, für die es auf Erden völlig hoffnungslos wird — die keine Zukunft mehr haben — die nicht wissen, ob sie in 2, 8 oder 10 Tagen vor Hunger und Krankheit zugrundegehen. Das sind die, welche gelitten und gekämpft haben. Auch an diese denken wir und sorgen für sie. Für uns ist es schrecklicher, ein sich lang hinziehendes Leiden mitanzusehen als einen plötzlichen Tod. Und ihr müßt verstehen, daß wir, die wir um den *Tod*, seine Natur und sein Gesetz wissen, ihn mit ganz anderen Augen ansehen als der Mensch.

Da wir gerade vom Menschen reden, muß Ich euch sagen, daß man nicht überall auf Erden den Tod sieht, wie ihr ihn seht. Und hier glaube Ich eines sagen zu können: Ich sagte, daß der *Norden* besonders geschützt sein wird, und Ich sagte, daß in der Bevölkerung Skandinaviens Qualitäten stecken, die als Grundlage für einen Neuaufbau geeignet sind. Aber auch hier ist der Egoismus stark im Anstieg, eben weil die Umstände so sind, wie sie sind. Auch hier wird der Tod von denen, die ein komfortables Leben führen, als etwas durchaus Ungelegenes angesehen. Wer hier seine weltlichen Besitztümer zurücklassen muß, empfindet das ebenso als ein großes Unrecht — während es sein leidender Nachbar als einen *Akt der Gnade* ansieht! —

Wir sehen das doch alles! Das Leben belügt uns nicht — aber der Mensch belügt sich selbst, weil er die Dinge nicht so sieht, wie sie in Wirklichkeit sind. — Das sind Tatsachen!

Wir haben hier manches berührt, und vieles von dem, was Ich euch gesagt habe, hättet ihr genauso gut selbst finden können. Aber nun habe Ich es euch gesagt. Ihr kennt in großen Umrissen das Gesetz des Lebens. Ich sagte euch, daß alles, was vom Menschen ausgeht, auf ihn zurückfallen wird, sei es gut oder böse. Wenn ihr nun zu anderen über das sprecht, was Ich euch sagte, dann vergegenwärtigt euch das ganze Bild, das Ich euch in Meiner Lehre gegeben habe – und ihr müßt vor allem sachlich und ruhig darüber reden. Aber eines müßt ihr beachten:

In jedem Menschen steckt mehr oder weniger ein Egoist. Er selbst ist es, sein Ego, das den hohen Thron einnimmt. Ihr habt schon soviel gesprochen über Brüderschaft und Gemeinschaftsleben, wie immer ihr es auch nennt. Doch versucht einmal das wahre Bild zu sehen: hinter allem steht doch als die treibende Kraft das Ego des Einzelnen. Seinem Ich bedeutet es die Hoffnung auf Macht, Macht über seine Mitmenschen, die Hoffnung, etwas zu haben, was die anderen nicht besitzen. Immer waren es doch falsche Gedanken, die bei der Mehrzahl der Menschen als treibende Kraft dahinterstand.

Jetzt dürft ihr Mich aber nicht mißverstehen. Es hat Menschen gegeben und es gibt immer wieder Menschen, die von anderen Voraussetzungen ausgehen, die alles tun, was sie können, um ihren Mitmenschen zu helfen, die all ihr Wissen, Seele und Leib für dieses Werk einsetzen; aber im allgemeinen gesehen sind die Haupt-Charakterzüge des Menschen nur Gier und Arroganz. Sie kümmern sich nicht um andere, nur um sich selbst.

Ihr habt euch manchmal gesorgt, wenn euch das alles zum Bewußtsein kam. Ihr denkt, ihr müßt euch doch sorgen wegen dem, was auf die Menschen zukommt. O nein, das sollt ihr nicht! Ihr solltet weit mehr bekümmert sein, weil eure Mitmenschen die verkehrte geistige Einstellung haben, eine falsche Denkweise, nicht so sehr der Ereignisse wegen, die jetzt auf euch zukommen auf Grund dieses verkehrten Denkens. Das solltet ihr eher bedenken, und zu diesem Verstehen müßt ihr durchdringen. Ihr sollt euch um keinen einzelnen

Menschen Sorgen machen – nie –, ihr wißt, in wessen Hand der Mensch – jedes einzelne Individuum – gehört, und darum darf euch keines Menschen Schicksal mehr Sorge bereiten – ihr habt darauf auch gar keinen Einfluß – und so wird es auch bleiben. – Aber ihr könnt helfen und könnt die trösten, die Hilfe und Trost benötigen, und ihr könnt ihnen ruhig und sachlich mitteilen, was ihr gelernt habt; – und wenn euch die Menschen dann das eine oder andere fragen, dann könnt ihr ihnen entsprechend antworten: es gibt welche, die haben vielleicht schon früher über all das nachgedacht und die entsprechenden Maßnahmen getroffen!

Schon vor 2000 Jahren habe Ich so zum Volke geredet – und auch damals sagte Ich ihnen die Wahrheit. Ich habe sie nicht mit Glacéhandschuhen angefaßt, weder als Ich in Gleichnissen zu ihnen sprach oder sie direkt angesprochen habe. – Und wenn ihr eure *Bibel* richtig lest, könnt ihr feststellen, daß Ich es mit der gleichen Art von Menschen zu tun hatte wie die, die heute im Begriff sind, einen globalen Krieg heraufzubeschwören – Menschen, die keine Hemmungen oder Rücksichten kennen, um sich auf Kosten ihres Nächsten zu bereichern.

Sie waren damals nicht gewillt, sich Meine Botschaft zu Herzen zu nehmen; sie haben sie absichtlich verkehrt interpretiert, haben Mich und Meine Lehre dazu ausgenutzt, um sich damit zu bereichern und Macht über andere zu gewinnen. Und sie wußten, daß die einzelnen Menschen zu schwach sind, um selbst zu suchen. Aber Ich sagte ihnen – auch zu jener Zeit –, daß der Mensch auf seinen eigenen Füßen stehen muß und seinen Weg zu gehen hat – daß er selber beten muß und im Innersten seines Herzens suchen soll.

Ich gab ihnen ein Beispiel – denn sie kamen zu Mir, um Hand an Mich zu legen und Mich als Verräter zu ergreifen. Sie fragten Mich damals wegen der *Zinsabgabe*. – Und doch haben sie Meine Antwort nicht verstanden. Ich sagte zu ihnen: «gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist!» — Wenn sie das verstanden hätten, dann hätten sie dem Kaiser nichts und ihrem Gott allein alles gegeben. Denn keinem Kaiser gehört etwas, weil nichts von all

dem, was ein Mensch besitzt, ihm gehört. — Keiner darf einem anderen etwas wegnehmen, was diesem rechtmäßig zusteht. Selbst mit euren Augen gesehen ist das eine Übertretung des bestehenden Gesetzes. Seht doch, wohin das geführt hat! Sagt es den Menschen ganz unverblümt. Sie sind ihren Nebenmenschen gegenüber rücksichtslos gewesen, darum wird auf sie jetzt auch keine Rücksicht genommen, da die Auseinandersetzung so gut wie bereits begonnen hat.

Aber ihr sollt den Menschen sagen, was hernach kommt, und ihr könnt ihnen sagen, wie das Leben dann gelebt wird – wie es hätte gelebt werden sollen. Ihr seid darüber belehrt worden. – Und ihr sollt ihnen auch von den Lebensbedingungen der Kinder in der kommenden Welt sprechen – daß kein Mensch sich Sorgen um die Kinder zu machen braucht noch um Verwandte und Bekannte – denn, wenn ihnen das eine wirkliche Sorge gewesen wäre, dann hätten sie sich schon viel früher darum gekümmert. – Aber der Mensch beginnt erst nachzudenken, wenn es ihm selbst an den Kragen geht; und die Ereignisse, die bald hereinbrechen, werden schon manchen zum Denken bringen, und manch einer wird seinen Weg korrigieren – das steht fest!

Darum ist das, was wir euch bringen, eine *Botschaft der Freude*; ganz gewiß! Vergeßt das nie! – Was aber die Menschen verkündigten, ist keine Freudenbotschaft gewesen – das steht fest! Ich wenigstens sehe es nicht so. Demgegenüber ist die Botschaft, die *wir* euch gebracht haben, *immer* eine Botschaft der Freude gewesen – immer – und doch haben sie nie darauf gehört und nie haben sie sie beherzigt. Sie waren überheblich, waren Heuchler und haben sich und andere getäuscht.

Wenn nun einer zu euch sagt: gut! Warum aber greift Gott nicht ein, warum hat Gott das nicht alles verhindert? – Die Antwort darauf habt ihr erhalten. Ihr könnt ihnen erklären, daß der Mensch einen *freien Willen* bekam und daß keine Entwicklung möglich wäre, hätte der Mensch nicht diesen freien Willen. Und wenn sich jemand darüber aufregt und sich Sorgen macht, dann sagt ihnen: Wer ist es denn, der euch diese Lebensnot gebracht hat? Geht und beschwert euch bei

den Herren Politikern in Amerika, Rußland, China usw. Dahin sollen sie ihre Beschwerden einreichen, nicht an den Herrn des Himmels und der Erde. Tatsächlich ist es angebracht, wenn Ich sage: sie legen alles in die Hände von Kriminellen und nichts geben sie Gott. Verbrechern vertrauen sie ihr Leben an, aber sie haben Angst vor Gott! Bitte entschuldigt diese Worte, aber versucht, es mit unseren Augen zu sehen!

Wenn Ich hier von «Verbrechern» spreche, dann geschieht es aus der Sicht der kosmischen Gesetze in bezug auf das Lebensgesetz. Ich gebrauche das Wort «Verbrecher», weil es auf Erden geläufig und weil ein *Gesetzesbruch* ein Verbrechen ist. Ihr habt vom *Kosmischen Gesetz* gehört und vom *Universalen Gesetz*, und es wurde euch auch in großen Zügen das *Hierarchische Gesetz* erklärt, und ihr seid euch darüber ganz im klaren, daß – hierarchisch gesehen – die Methoden, wie die Menschen einander behandeln, eher tragisch zu nennen sind, ja, im Blick auf das Gesetz kann man sie nur tragisch nennen, denn es ist immer eine *Tragik*, wenn Menschen etwas tun, was auf sie selbst zurückfällt.

Es ist eine Tragödie – wir können es nicht anders sagen, aber es ist im Rahmen eurer Lebensbedingungen so verankert, und das ist nun etwas, worüber eure Erkenntnis erweitert werden muß. Das Gesetz von Ursache und Wirkung ist von Gott gegeben worden, damit sich der Mensch höherentwickeln kann, um befähigt zu werden, eine höhere Erkenntnis zu erlangen, was auf der bisher erreichten Bewußtseinsstufe nicht möglich wäre. Es ist deshalb notwendig, dieses heute vom Menschen erlangte Bewußtsein zu schulen, damit die Voraussetzungen zur Erlangung eines höheren Bewußtseins erfüllt werden. Ihr könnt die Katastrophe sehen, die das jetzige menschliche Bewußtsein in Verbindung mit den jetzigen intellektuellen Fähigkeiten des Menschen hervorgerufen hat – denn dieses ist falsch –. Es muß aber immer die freie Wahl belassen werden, ob er das eine will oder das andere.

Aber die Anforderungen werden sich innerhalb der Hierarchie von einer Stufe zur anderen steigern, und die Wahl wird insofern immer

verschieden sein, weil immer etwas ausgeschlossen wird. Jedesmal machen wir sicher, daß gewisse Dinge vom Geist des Menschen ausgemerzt werden, ehe er die nächste Stufe erreichen kann, andernfalls würde sich alles verkehrt entwickeln.

Gott gab das Leben, und Gott beherrscht das Leben. SEIN Handeln ist Liebe, denn ER gibt uns Freiheit in diesem Leben. – Stellt euch nur einmal vor, Gott würde sich so zum Menschen stellen wie der Mensch sich zum Menschen verhält! Dann wäre der Mensch ewig ein Sklave. – Habt ihr je darüber nachgedacht? – Nein, Gott wünscht nicht, daß der Mensch sein Sklave sei; ER möchte den Menschen geistig erheben. Gott will, daß der Mensch absolut frei sei, und darum ist diese Lebensschule für den Menschen eingerichtet. – Da wir den Tod und das Leben richtig beurteilen können, schauen wir natürlich auf diese Lebensschule mit ganz anderen Augen als der Mensch. – Der Mensch wird niemals zugeben, daß er es selber ist, der sich in diese schreckliche Situation hineinmanövriert hat.

Damals und Heute

Ich verstehe wohl, daß die Ereignisse vor 2000 Jahren, als Ich über die Erde ging, noch in den Gedanken und Herzen der Menschen leben, und Ich habe euch bereits manches erzählt, was sich damals ereignete.

Als Ich auf die Erde kam – *inkarniert wie jeder* –, wußte Ich noch nichts von Meiner Aufgabe – nicht eher, als bis Ich etwa 28 Jahre alt war. Dann wurde Ich Mir Meiner Aufgabe ganz bewußt. Schon als Kind war Mir klar, daß Ich nicht zu dieser Erde gehörte; Meine eigentliche Aufgabe aber erkannte Ich erst später.

Als Ich Mein Werk begann, hatte Ich nicht nur Visionen, wie die Menschen es nennen, sondern hatte auch direkten Kontakt, und zu jener Zeit war Ich Mir Meiner Identität voll bewußt wie auch der Aufgabe, die Ich übernommen hatte. Dann fing Ich an, zu den Menschen über die Dinge zu sprechen, die über die Menschheit kommen

werden. Ich belehrte sie über den Geist des Menschen, die Geisteshaltung, die er verkörpert – und Ich lehrte sie, ihren Sinn von den irdischen Dingen weg und auf Gott hin zu kehren. Aber die Menschen verstanden Mich damals so wenig wie heute.

Unter anderem war es *Meine Aufgabe*, die Menschen davon zu überzeugen, daß das *Leben ewig* ist und daß der Tod überwunden werden kann. Ich sprach auch davon, wie Ich es selbst demonstrieren werden. Ich habe euch gesagt, daß die Auferstehung Wort für Wort so verstanden werden muß wie es in der Bibel steht. Ich wiederhole: buchstäblich so, wie es da steht.

Ich kann euch sagen, was damals im *Garten Gethsemane* geschehen ist: Ich wollte Mich dort auf die Ereignisse vorbereiten, von denen Ich euch gesprochen habe. Ich wollte eine Gelegenheit haben, Meinen ganzen Körper und Mein Bewußtsein so unter Kontrolle zu bringen, um alle Kraft, alle Unterstützung und alle Hilfe, die Ich von Gott nötig hatte und die Gott einem lebendigen Wesen irgendwo im weiten Universum je geben konnte, aufzunehmen. Darum ging Ich in den Garten Gethsemane, und ihr könnt es lesen, daß ein Engel kam, Mich in Meiner Vorbereitung zu unterstützen. Ich habe euch Erklärungen über die Engel gegeben und gesagt, wer sie sind. Ich darf euch hier sagen, daß die geistige Kraft, die Mir da gereicht wurde, direkt aus dem Kosmos kam – nicht durch ein UFO! – Ich habe euch gesagt, daß wir eine Dualität sind, und solche eine geistige Dualität war es, die da zu Mir kam und die sich sichtbar machte, so daß auch andere den Engel sehen konnten. – Ich habe euch auch gesagt, daß es noch mehr solcher geistiger Garanten gibt, die Mir an Stärke gleichen – und Ich kann euch verraten, daß es einer Meiner Brüder war, der in dieser schweren Stunde zu Mir kam – denn sogar auch wir überlasen uns der Gewalt und dem Leiden.

Ich bekam den Trost, um den Ich gebeten hatte, und Ich bekam die nötige innere Kraft unmittelbar von Gott selbst. – Ich habe gesagt, Ich bin der *Sohn Gottes* und das ist wahr; aber Ich habe euch auch gesagt, daß wir alle Gottes Kinder sind, alle! Und wer sich an Gott wendet so wie wir es tun, der bekommt zu Ihm auch diesen engen

Kontakt, wie wir ihn haben, und dann wird auch ihm geistige Hilfe gewährt so wie Mir im *Garten Gethsemane*. – Darum war es Mir dann möglich, vollkommen ruhig den Menschen gegenüberzutreten, die nicht an Mich glaubten und doch Mich und Meine Lehren fürchteten, weil sie ihrer Gier und ihrem Hunger nach Macht entgegenstanden. So konnten sie Mich Pilatus überliefern und forderten Meinen Tod.

Jeder weiß, daß sie Mich geißelt haben und Mir eine *Krone* aus Dornen flochten und sie auf Mein Haupt setzten, um Mich zu verspotten – aber seht: was wurde aus dieser Verspottung? – Diese Dornenkrone ist ein Symbol geworden bis auf den heutigen Tag. Genau das Gegenteil von dem, was man damals wollte, ist daraus zustande gekommen. – Ich habe Mein Kreuz getragen, und Ich habe den Tod bezwungen, wie Ich euch sagte, denn es wurde Mir geistige Hilfe und geistige Kraft verliehen.

Es wurde gefragt, warum Ich am Kreuze gesagt habe: «Gott, Mein Gott, *warum hast du Mich verlassen!*?» – Nun, versucht selbst, viele Jahre ganz mit Gott verbunden zu sein und dann plötzlich Seine Kraft nicht mehr zu spüren. Hier muß Ich euch wieder an das Gesetz erinnern. Ich sollte für eine Weile Mir selbst überlassen sein. Mir war die Kraft und Mir war die Hilfe gegeben worden, aber aus freiem Willen und aus eigener Kraft mußte Ich dieses Letzte durchstehen. – Die von Gott gegebene Kraft hat Mich nicht verlassen bis Ich am Kreuz hing – und dann mußte Ich Mich auf Mein eigenes Bewußtsein verlassen, so daß Ich sogar das Grab verlassen und später aufgenommen werden konnte und zum Himmel auffahren.

Ich habe euch einiges über unsere technischen Kenntnisse und Fähigkeiten gesagt. Natürlich können wir einen Menschen in einem UFO direkt von der Erde aufnehmen. – Und so geschah es auch, als Ich zum Himmel aufstieg. Was nun die Ereignisse angeht, die euch bevorstehen, wird es genau so sein wie es in der Bibel steht: zwei werden auf dem Felde sein – der eine wird angenommen, der andere zurückgelassen werden. – Und Ich sage euch: in vielen Fällen wird es so sein, daß der eine, der angenommen wird, genauso wenig

davon versteht wie der, der zurückbleibt. Aber keiner, der sich zu Gott wendet, wird sich in dieser Situation als von Gott verlassen fühlen – das steht fest!

Ich sagte euch, es sei so etwas wie eine geistige Neugeburt; doch die Situation ist nicht ganz die gleiche wie vor 2000 Jahren, als dem Menschengeschlecht eine Botschaft und eine Demonstration richtigen Lebens gegeben wurde. Die Ereignisfolge, die der Mensch jetzt durchstehen muß, ist eine Folge dessen, was er infolge seiner geistigen Blindheit auf sich selbst herabbeschworen hat, und es wird so kommen, wie Ich vor 2000 Jahren sagte, daß kein Mensch überleben könnte, wenn diese Tage nicht verkürzt würden.

Aber die Hilfe, die dem Menschen in diesen Zeiten gegeben wird, die helfende Hand, die sich jetzt zur Erde hin ausstreckt, ist sanft und voller Liebe – und keiner, der sich in seinen Gedanken zu Gott und uns hinwendet, wird sich verlassen fühlen.

Ich habe euch gesagt, daß der Mensch die Raumschiffe sehen wird und daß sie in großer Zahl kommen werden – und die Menschen werden begreifen, daß das Zeichen, das lange vorher versprochen wurde, während der letzten Tage und Stunden jetzt am Himmel sichtbar für jeden zu sehen ist, damit alle erkennen können, daß Kräfte des Universums den Menschen Hilfe bringen. Darum wird keiner verlassen sein, der wirklich glaubt. – Und darum ist es eine Freudenbotschaft, die wir denen bringen, die sie willig annehmen. Manche werden es nicht tun, aber hier ist es so wie es immer war; wenn das Hierarchische und die universellen Gesetze in Funktion treten, muß man willens sein, sie zu akzeptieren, ehe einem Hilfe gewährt werden kann – andererseits wäre es Einmischung. Hier handelt es sich aber nicht um Einmischung, sondern um *Hilfe* und sie wird gewährt. Ich sagte euch doch von dem feinen Unterschied, der so dünn ist wie ein gespaltenes Haar und praktisch unsichtbar.

Aber Ich habe auch gesagt, daß es eine wirkungsvolle *Hilfe* ist und euch in einer Art gegeben wird, daß euch kein Zweifel mehr bleibt; daß es wirklich eine Hilfe ist, die allen gegeben wird, die sie annehmen wollen. – Darum laßt Mich wiederholen: keiner, der auf diese

Botschaft hört, keiner, der seinen Sinn auf Gott richtet, auf den Kosmos und das Gesetz des Universums wird verloren oder verlassen sein – keiner!

Die Nacht im Garten Gethsemane war Meine geistige Vorbereitung für Mein letztes Wirken auf Erden in der damaligen Zeit. —

Noch ein Wort auf den Weg

Von dem, was Ich gesagt habe und was geschrieben steht, soll auch nicht ein Wort hinzugefügt und nicht ein Wort hinweggenommen werden. – Ich habe gesagt, daß Ich wie ein Dieb in der Nacht komme und die Plötzlichkeit, mit der die Ereignisse einsetzen werden, wird euch überraschen.

Von uns aus ist alles vorbereitet und sorgfältig in die Wege geleitet. Die Botschaft, die wir in Borup gegeben haben, ist besonders für Skandinavien und die skandinavischen Menschen verständlich – aber wir möchten, daß sie soviel Menschen wie möglich zugänglich gemacht wird. Es ist eine Botschaft der *Freude*, und Ich möchte, daß sie auch als solche angesehen wird. Ernste Ereignisse werden die Erde treffen, wie Ich es euch sagte, aber Ich sagte euch auch, wie alles ausgeht und daß es in Meinem Zweiten Kommen endet. Das ist es, worauf ihr den Nachdruck legen müßt. Sprecht mehr von der geistigen Seite dieser Dinge als von den bitteren Erfahrungen. Gewaltantun ist nicht unsere Sache – das ist Sache des Menschen, aber die Gewalttätigkeit wird jetzt auch unter den Menschen ein Ende finden.

Gewißheit und *Erkenntnisse* sind dem Glauben vorzuziehen – aber um sie zu erlangen, muß man glauben. Wenn die Ereignisse sich zu überstürzen beginnen, dann findet euch in Gruppen zusammen und sprecht über diese Dinge. – Ihr sollt nicht diskutieren, sondern darüber sprechen und bleibt ruhig und friedvoll. Je ruhiger und ausgeglichener einer ist, unsomehr versteht er von der Natur dieser

Botschaft. – Viele individuelle Menschen werden selber Botschaften empfangen in den kommenden Tagen.

Verwirrung erzeugt Verwirrung. Nur der, der sich selber nicht verwirren läßt, entgeht der allgemeinen Verwirrung. Darum sagte Ich euch: laßt die äußeren Dinge euer innerstes Wesen nicht beeinflussen, es wird sich mehr denn je zuvor mit der Lage der Dinge zurechtfinden, wie sie sich euch bald bieten wird. – Habt Frieden und Vertrauen in euch, denn nur durch inneren Frieden und durch Ausgeglichenheit werdet ihr die geistige Kraft gewinnen, die notwendig ist für diese letzten Tage der Erde.

Ich habe euch nun nichts mehr zu sagen – es ist alles gesagt worden, was zu sagen ist.

Ich will nicht schließen, ohne zu sagen: **habt Vertrauen!** und sage: **Auf Wiedersehen!**

III. Teil

**Kleine Auswahl
aus andern Botschaften**

Botschaft des Meisters an den Papst

Diktiert in Dänemark am 25. September 1970

Die erste geistige Botschaft von Bedeutung, die der Menschheit gegeben wurde, war das Gesetz des Moses: die 10 Gebote.

Die Menschen vermochten jedoch nicht, das Gesetz des Lebens zu befolgen, und so wurde Mein Kommen zur Erde notwendig. Ich kam zur Menschheit, um die Menschen die Grundsätze der Liebe zu lehren, und ging dafür in den Tod. Aber auch dies hatte keine Wirkung auf die Menschen; sie lebten weiterhin in grenzenlosem Hochmut.

Dennoch bewirkte die christliche Botschaft, daß die Sitten der Menschen sich in positiver Richtung wandelten. Dies war vorgesehen und im voraus berechnet. Da Gott allwissend ist, sandte ER Mich nicht vergebens zur Erde, sondern ER sandte Mich, damit Ich die zukünftigen Lebensbedingungen der Menschen erfülle. Nur wenn die Menschen lernen, in gegenseitiger Liebe, gegenseitiger Achtung und in Achtung vor dem Leben insgesamt zu leben, werden diese göttlichen Lebensbedingungen Wirklichkeit.

Die christliche Botschaft wurde jedoch sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche falsch ausgelegt und mißhandelt, und viel unnötiges Leid entstand trotz der Botschaft und ihres liebevollen Inhaltes. Die Menschen verstanden überhaupt nicht, daß sie ein seelisch-geistiges Gleichgewicht nötig hatten, welches in ihrer Lebenshaltung zum Ausdruck kommen mußte, damit sie auf dieser Erde überleben konnten. Dies geschah, obwohl die Warnungen an die gesamte Menschheit gerichtet sind und eine deutliche Sprache sprechen.

Das Ergebnis dieser Vorgänge war eine Erniedrigung und Entwürdigung des eigenen Geistes, und damit des menschlichen Lebens, was Gott weder dulden kann noch will. Darum schickt ER Mich nun wieder zur Erde, um die Gesetze zu erfüllen, die ER selber gegeben hat, beginnend mit Moses, fortgesetzt durch die Propheten, und erfüllt durch Mich und Mein Kommen vor 2000 Jahren. Es mangelte nicht an Warnungen für die Menschen, und viele haben mittlerweile verstanden, daß es nur bei völlig seelisch-geistigem Gleichgewicht

möglich ist, all das Wissen zu ertragen, das die Menschheit auf der Suche nach Gottes Kraft und nach seiner wahren Natur erlangt hat – bereits hier in der Materie. Gott sparte nicht mit Aufklärungen für die Menschen –, aus dem Kosmos gegeben –, und ER schonte auch keine Menschenleben, damit die Menschen gemeinsam dahin gelangen, in wahrer Nächstenliebe zu leben und dadurch zu überleben. Aber die Menschen haben nicht gewollt und wollen immer noch nicht hören. Da Gott voller Liebe ist, und voller Weisheit, gibt ER den Menschen jetzt – zwar nicht die letzte Warnung, jedoch die letzte Ölung in dem Sinne, daß die Menschen erfahren: In Liebe und Kraft streckt Gott Seine Hand aus zur Erde, um den Teil der Menschheit zu erretten, der nach innen und außen die christliche Botschaft gelebt hat und das Prinzip der Nächstenliebe zu verstehen suchte: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, jedoch deinen Gott über allem».

Warnende Stimmen haben sich erhoben. Hier wird nun der römisch-katholischen Kirche die letzte Warnung gegeben, damit sie sich aufmacht und durch dich, dem Ich diese Botschaft zukommen lasse, die Menschheit wissen läßt, daß sie jetzt den Tatsachen gegenübersteht, die sie in ihrem Hochmut gegenüber Gott und dem Leben selber heraufbeschworen hat. Sie hat das Prinzip des Tötens befolgt und es zur Vollkommenheit entwickelt. Alles Leben auf der Erde wäre verloren, wenn nicht Gott seine Hand reichte. Durch diese Botschaften wird den Menschen eine letzte Möglichkeit geboten. Ich wünsche, daß die vollständige FATIMA-Botschaft den Menschen bekanntgegeben wird – ohne irgendwelche Umschweife. Und Ich wünsche auch, daß diese Botschaft, die dir hier gegeben wird, zu den Menschen gelangt, damit sie sich noch besinnen – nicht in der elften Stunde, sondern in der letzten Minute. Es gibt für sie keinen Weg mehr zurück zu der Lebensform, in der sie bisher gelebt haben. Diesen Weg haben sie sich selber verbaut, denn sie haben in ihrem Hochmut Gott vernachlässigt, haben IHN dadurch beschränkt nur in der Materie gesucht und da Seine Kraft gefunden. Es fehlte jedoch das geistige Gegengewicht, das notwendig ist, um die Bedeutung dessen zu ermessen, was sie von der Natur Gottes entdeckt hatten – es sind Kräfte, die der Mensch nicht steuern kann.

Die christliche Botschaft wurde den Menschen in Liebe gegeben, und auch diese Worte werden mit Liebe gesagt, damit so viele wie möglich in letzter Minute umkehren und sich Gott zuwenden; sie werden teilhaben an der Gnade, die ER jetzt den Menschen erweist, indem ER allen die IHN aufrichtig und von ganzem Herzen suchen, Seine helfende Hand reicht.

Du sollst wissen, daß die Wiederkehr Christi Wirklichkeit wird, genau so, wie vorausgesagt wurde – Christi Wiederkunft zur Erde wird sichtbar und in körperlicher Gestalt stattfinden. Ich komme, um die Lebenden und die Toten an Seinem Geist, der Liebe ist, zu messen, damit jene, welche die Voraussetzungen haben, die von Menschen gefundenen Erkenntnisse im Sinne Gottes anzuwenden, wohlbehalten mit diesen Kräften weiterleben können, die sie in sich und in der Materie durch ihr Forschen freisetzen dürfen.

Die Arbeit der Kirche muß und wird nun den Geist der christlichen Botschaft verwirklichen, und zwar so, daß den Menschen die Tatsachen über ihre derzeitige Situation ungeschminkt mitgeteilt werden. Ich habe schon früher darauf hingewiesen, daß menschliche Wissenschaftler hemmungslos Waffen erfinden, mit denen alles Leben ausgelöscht werden kann. Inzwischen gibt es solche Waffen in einer Menge, die genügt, um die Erdbevölkerung binnen weniger Minuten zu vernichten.

Deswegen wirst und mußt du jetzt den Menschen die letzte Ölung geben. Es ist notwendig, daß Du die Leute über diese Dinge unterrichtest und sie segnest, ungeachtet ihrer Einstellung zu dieser Botschaft. Die kirchliche Arbeit muß jetzt zu den Menschen hinausgetragen werden und sich dort verwirklichen im Dienst am Nächsten; der Gottesdienst muß sich verlagern hin zu den Menschen, damit sie begreifen, daß es Gott gibt, und daß ER die bevorstehenden Ereignisse zuläßt wegen der Handlungsweise der Menschen. Wisse, daß Ich körperlich zur Erde komme – dir wird mitgeteilt werden, an welchem Ort. Dorthin mußt Du selbst gehen, und von da aus der Menschheit den Segen geben. Denn Ich werde Meine Art der Jakobsleiter so vor den Menschen errichten, daß keiner mehr an Meiner Existenz zweifeln wird. Zwar habe Ich nicht vor, Mich den Menschen ganz zu offenbaren, jedoch werde Ich Mich den Men-

schen in einer Weise leiblich offenbaren, daß sie nicht an meiner Wirklichkeit zweifeln werden. In Fatima wurden hierüber Mitteilungen gemacht. Hört auf diese Botschaft. Sie ist die letzte Ölung, die über die von Menschenhand aufgerührten Wasser dieser Erde ausgegossen wird.

Ich bitte dich eindringlich, meine Worte ernst zu nehmen und keine Mühe zu scheuen, um den Menschen begreiflich zu machen, daß es für sie keinen Weg zurück gibt, nur den Weg der christlichen Botschaft durch die einzige wahre Kirche, die Ich anerkenne: die römisch-katholische Kirche.

Der Friede Gottes komme über dich. ER wird dir die Kraft geben, diese schwierige Aufgabe durchzuführen, was deine Stellung sowohl innerhalb als auch außerhalb deiner Kirche erschweren wird. –

Beim Empfang dieser Botschaft waren anwesend:

Knud (als Medium) und Ingrid Weiking

Kai und Nina Etting

Gregers und Jytte Gaarde

Sven und Birgit Larsen

Und was nun?

Nach Empfang dieser Botschaft standen wir hier in Dänemark vor dem großen Problem: wie können wir diese Nachricht dem Papst übermitteln? Wir gaben den Gedanken auf, sie direkt dem Vatikan zuzustellen, und zwar aus der an Gewißheit grenzenden Befürchtung, daß sie so niemals in seine Hände gelangen würde. Viele Möglichkeiten wurden diskutiert und verworfen; zum Schluß einigten wir uns darauf, daß eine kleine Gruppe unter der Leitung von Knud Weiking nach Rom fahren sollte, um die Botschaft dem Papst persönlich zu übergeben.

Nun gelingt es ja nicht ohne weiteres, bei seiner Heiligkeit in Audienz empfangen zu werden, so daß wir schließlich beschlossen, den katholischen Bischof von Dänemark aufzusuchen und ihn zu bitten, uns ein Treffen mit dem Papst zu vermitteln. Ein Brief und ein nachfolgendes Telefongespräch führten zu einer Begegnung mit dem Bischof, der uns sehr zuvorkommend und höflich behandelte. Er war sehr beeindruckt, daß wir als Protestanten und Mitglieder der dänischen Volkskirche ihm eine Sache vortrugen, aus

der hervorging, daß wir die kath. Kirche anerkannten, und daß unsere Botschaften klar aussagten, daß Petri Stuhl in Rom stehe.

Der Bischof schlug uns prompt vor, zu konvertieren. Was ihm aber offensichtlich den größten Eindruck machte, war unsere felsenfeste Überzeugung, daß Christi Wiederkunft eine absolute Realität sei, die buchstäblich physisch zu verstehen sei, und daß dieses Ereignis unmittelbar bevorstehe. Zu unserm Erstaunen reagierte der Bischof mit der Frage: Aber was ist dann mit meinem Glauben?

Im Verlaufe des Gespräches stellte uns der Bischof eine Frage, die ihn offenbar sehr beschäftigt hatte: Welches unsere Auffassung sei von der Dreieinigkeit und von der Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geiste?

Das war eine gute Frage, und wir mußten erkennen, daß wir nicht in der Lage waren, ihm sofort eine gültige Antwort zu geben. Aber wir versprachen ihm, eine schriftliche Erläuterung des Problems zu schicken. Wir hofften natürlich auf die Hilfe unseres Meisters, denn ohne Seine Hilfe hätten wir keine vernünftige Erklärung zu dieser Frage geben können, mit welcher sich im Laufe der Zeiten schon viele Denker beschäftigt haben. Und wir hofften nicht vergeblich.

Bei unserm Abschied vom Bischof hinterließen wir ein dringliches und höfliches Gesuch um Audienz beim Papst in Rom. Er versprach uns, etwas in dieser Richtung zu unternehmen, aber bis heute haben wir keine Antwort erhalten. Deshalb glauben wir, daß es richtig ist, wenn wir jetzt diese wichtige Botschaft an die Menschen selber weitergeben. Sie soll an die Öffentlichkeit gelangen. Wir haben uns verpflichtet, dafür zu sorgen, und so nehmen wir hiermit die diesbezügliche Verantwortung auf uns.

Als wir nach diesem Treffen mit dem Bischof daheim das weitere Vorgehen besprachen, trat der Meister plötzlich herein und sagte: «In Kürze sollt ihr eure Antwort an den Bischof erhalten, und dann könnt ihr sehen, was er dazusagt.»

Danach folgte des Meisters eigene Erklärung, die in vollem Wortlaut folgt: Nur selten haben wir ihn so klar und mit solcher Autorität sprechen hören, und alle Anwesenden waren zutiefst beeindruckt von der Kraft und dem Willen, dem wir hier gegenüberstanden.

Die Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist

diktiert vom Meister

Der Vater ist Gott, der Einzige Eine. Der All-Geist, der in allem wirkt, offenbart sich in Seiner Kraft. Sein Geist liegt dem Leben in seiner

Ganzheit zugrunde, hier und im Jenseits. Diese zwei Dinge kann man nicht trennen, denn sie gehören eng zusammen. Wer sich in vollem Einklang mit dem innewohnenden Geist befindet, und sich der Wahrheit dieser Gotteskraft bewußt ist, hat den *Heiligen Geist*. Der Heilige Geist soll erstrebt werden, und das kann durch einen Ritus (gottesdienstliche Handlung) geschehen. Unter ganz bestimmten Voraussetzungen, und im Angesicht der Wahrheit, kann ein Mensch sich im Geiste erheben und sich so vor Gott heiligen. Derjenige, der sich auf solche Weise vor Gott geheiligt hat, ist als Sohn in der Einheit mit Gott und Seiner Kraft. Darum können diese drei nicht getrennt werden. Man sollte das auch nicht wegen einer anderen Beziehung tun. Denn der Grundgedanke ist einfach: der Weg des Lebens führt durch die Wahrheit zu Gott. Der Wahrheit kann sich nur jene Seele nähern, die sich in Demut vor ihrem Gott geheiligt hat. Wer diesen Weg geht, sucht den Vater durch die christliche Botschaft und damit durch Mich, Seinen Sohn.

In einer heiligen Kirche sind darum Vater, Sohn und Heiliger Geist ein Ganzes in der Dreieinigkeit, das weder getrennt werden soll, darf noch muß, oder gar zum Gegenstand irgendwelcher Dogmen oder fehlerhafter Deutungen wird. Es sind einfache und logische Kraftlinien, die sich überall hin erstrecken und von Gott ein für allemal festgelegt wurden. Sie durchziehen als Heiliger Geist das Universum und damit auch die Menschheit. Jeder einzelne Mensch, der in Übereinstimmung mit der christlichen Botschaft lebt, kann Anteil haben an dieser Kraft, am Heiligen Geist. Darum ist kirchliches Ritual für jene Einzelpersonen von unermesslicher Bedeutung, die diesen Dingen innerhalb der Kirche zugänglich sind.

Es mag für den Menschen schwer verständlich sein, daß Geist konkrete Kraft ist. Gott bewirkt jedoch alles durch Seinen Geist, der Sich in Seiner Kraft offenbart. Diese Kraft, die durch den SOHN wirkt, steht dem Menschen in der christlichen Botschaft zur Verfügung; sie wurde als Wahrheit zur Erde gebracht, und es steht jedem frei, diese Wahrheit durch seinen eigenen Geist zu suchen und sich dadurch vor Gott zu heiligen.

Kommentar der Herausgeber

Der nachfolgenden Botschaft möchten wir einen kleinen Kommentar voranstellen, von dem wir glauben, daß er für den Leser von gleich großem Interesse ist wie für uns, die wir direkt mit dieser Sache zu tun haben.

Nach dem Lesen der Botschaften, die in «Borups Geistiger Schule» und «Die Stimme vom Himmel» zusammengefaßt sind, könnten bei dem einen oder anderen vielleicht Zweifel zurückgeblieben sein darüber, wie denn Orthon's Meinung bezüglich der römisch-katholischen Kirche und Sein Verhältnis zu ihr eigentlich sei. Die Angelegenheit wurde diskutiert, und man entschloß sich, eine Erklärung zu geben, die Klarheit in diesen wichtigen Punkt bringen könnte.

Wir hatten uns vorgenommen, diese Aufgabe selber zu lösen, als Orthon im Januar 1982 plötzlich und völlig unerwartet Knud Weiking bat, die Gruppe zusammenzurufen, damit Er selbst diese Dinge richtigstellen und diktieren könne, was niedergeschrieben werden sollte. Sie sollten als Zeugen anwesend sein.

Es folgt die ungekürzte Botschaft – genauso, wie sie am 23. Januar 1982 gegeben wurde:

Orthon und die römisch-katholische Kirche

Als Ich seinerzeit über die Erde ging, wandte Ich mich an die offizielle Kirche und an die öffentlichen Gotteshäuser, die es damals gab. Ich ging in die Gotteshäuser und predigte dort, und man verwunderte sich darüber. Oft war Ich im Tempel. Niemals habe Ich dort etwas anderes geopfert als Mein eigenes Wesen – in stillem Gebet.

Es ist richtig, daß im Tempel eine gewisse Unruhe um mich entstand, und es stimmt auch, daß Ich den Geldwechslern und dem Verkauf von Opfertieren entgegentrat. Dies bewirkte eine Art Abneigung gegen mich, das ist wahr. Trotzdem hielt Ich an der Lehre fest, die dem zugrunde lag, was Ich zum damaligen Zeitpunkt lehrte, nämlich der Lehre des Judentums und jener Auffassung, die durch den religiösen Ritus der Juden zur Grundlage des Christentums wurde.

Nun war dies zum damaligen Zeitpunkt kein einzigartiger Ritus in jener Gegend. Die Juden sonderten sich lediglich etwas ab, jedoch

waren die gottesdienstlichen Handlungen in den verschiedenen religiösen Richtungen fast gleich. Ich wandte Mich damals jener Gegend zu, weil Ich dort die Menschen am besten mit dem erreichen konnte, was Ich der Menschheit sagen wollte. Ich wählte nicht den Buddhismus, der zum damaligen Zeitpunkt eine hochentwickelte Religion war. Auch verurteilte Ich nicht unbedingt den römischen Kaiserkult, obwohl Ich nie dafür eingetreten bin – ganz im Gegenteil. Denn da stand man im Heidentum, wie ihr es nennt, und das Opferprinzip gehörte zum Alltag des Tempeldienstes. Und es wurden sowohl Menschen als auch Tiere geopfert.

Aus der gesamten Arbeit, deren Durchführung Mir damals auf Erden auferlegt war, erwuchs nach vielen Schwierigkeiten und Verwicklungen eine Philosophie. Diese Weisheit fand viele Interpreten, und hat sie noch immer. Die Menschen können das Diskutieren nicht lassen. Auf diese Weise kam die Politik ins Christentum, wie ich schon früher erklärt habe. Man bereicherte sich durch Mich und Meine Lehre, um Macht zu gewinnen. Als das Christentum zur Staatsreligion erkoren wurde, kam mehr vom Heidentum als von Meiner Lehre hinein. So ist es bis zum heutigen Tag geblieben. Aber diese *Meine Lehre ist vorhanden*, die Verkündigung des Ewigen Lebens und der Verwandlung des Menschen liegen in der Christlichen Botschaft, zusammen mit der Ermahnung, Beherrschung in dem Verhalten gegenüber dem Nächsten zu üben. Und das Leben im Menschen selbst, in seinem tiefsten Inneren, als göttlich und nur Gott gehörend anzuerkennen.

Ich kann nichts dafür, daß man Mich zum Gott gemacht hat; dies war nicht Meine Lehre – ganz im Gegenteil. Ihr sollt verstehen, daß das Christentum hier seine Niederlage gegenüber dem Heidentum erlitt: daß ausgerechnet Ich zum Gotte gemacht wurde, ist die größte Katastrophe, die der Christlichen Botschaft widerfahren konnte. Denn Ich habe euch in Meiner Lehre gesagt, daß Ich Gott nicht bis zum Fußknöchel reiche. Dennoch bin Ich ein Teil Gottes im Leben – so wie jedes Leben ein Teil Gottes ist – weil es durch Geist von Gott geschaffen ist.

Als die Kirche ihre Macht auszuüben begann, tat sie es im Rahmen der Normen, die im damaligen Machtgefüge Gültigkeit hatten. Man

führte den Kaiserkult weiter. Der Kaiser war ja Gott. Man machte zwar nicht den Papst zum Gott, aber immerhin zu seinem Stellvertreter. Als ob Gott einen Stellvertreter hier auf der Erde nötig hätte. Gott wird wohl ohne einen solchen zurechtkommen – im Herzen eines jeden Menschen.

Mit der Zeit, als die Menschheit langsam reifer wurde durch das Wirken jener Persönlichkeiten, die tieferes Verständnis besaßen – solche gab es immer in der Kirche –, änderten sich langsam auch Ethik und Auffassungen. Betrachtet man die *heutige Kirche*, so hat sie sehr wenig gemein mit der Romkirche Gregors. Sehr wenig! Aber durch die gottesdienstlichen Handlungen hat sie die Botschaft unverfälscht bewahrt, und dafür bin Ich zutiefst dankbar. Es hat dazu geführt, daß die dem Menschen nun bevorstehende Mutation durch diese Lebenshaltung geschehen kann.

Wenn ein Mensch eine Idee hat, könnt ihr sicher sein, daß man sogleich ein Fragezeichen dazusetzen wird, und daß eine Gegenidee entsteht. So war es auch innerhalb der Kirche, die sich, wie Ich früher sagte, auf einer Machtstruktur aufbaute. Dies ist jedoch nicht im Sinne der christlichen Lehre. Hier muß man gedanklich unterscheiden können zwischen Ethik und Macht. Ich kann historische Päpste und Kardinäle nennen, die mit dem Christentum nicht mehr gemeinsam hatten als ein römischer Senator. Und Ich kann römische Senatoren nennen, die geistig und ethisch weit über Päpsten und Kardinälen standen. Aber dies ändert nichts an der Ganzheit, dank der Einzelnen, welche die Lehre verstanden und die Kraft besaßen, die Ethik unverfälscht im Geiste zu bewahren. Hier ist die geschichtliche Bedeutung der Romkirche zu verstehen, ebenso wie ihre Bedeutung für die Jetzt-Zeit, die noch keine historische ist, es jedoch werden wird.

Die Fraktionen, wie Ich die verschiedenen Abzweigungen von der Rom-Kirche einmal nennen möchte, können doch ganz vortrefflich sein. Sie gründeten sich auch auf Menschen, welche die Wahrheit suchten. Aber sie sind und bleiben Gruppierungen innerhalb der Grundkirche. Deshalb verlange Ich von niemandem, er solle in die

Grundkirche zurückgehen, denn das ist nicht das Entscheidende. Entscheidend ist die Haltung des Einzelnen zu GOTT – und gar nichts anderes.

Jedoch ist Meine Situation eine völlig andere als die des einzelnen Menschen. Denn ebenso wie Ich nicht Meinem Gott bis zum Knöchel reiche, gibt es keinen Menschen, der Mir bis zum Fußknöchel reicht. Meine Aufgabe auf der Erde ist heute eine ganz andere als da Ich hier ging, um die Ethik zu geben. Damals erzählte Ich das Gleichnis vom Gärtner. Und nun komme Ich als der Gärtner, der ernten wird, was er gesät hat. Und ich werde das Unkraut verbrennen, das ist gewiß. Aber da gibt es die beiden Gegensätze. Es gibt auch den, der gute Frucht getragen hat, der direkt umgepflanzt werden kann. Und es gibt noch eine Kategorie, der jeder Gärtner gegenübersteht. Sollen wir das eine – oder das andere damit tun? Wie gesund ist diese Pflanze? Gibt es für sie eine Chance? Wir versuchen es. Und die Zeit der Prüfungen wird über die Menschen kommen, so daß Ich sehen kann, wer jeder wirklich ist. Ich komme, um die Lebenden und die Toten zu richten. Wenn Ich das Oberhaupt der Rom-Kirche bitte, zu einer bestimmten Zeit an einen gewissen Ort auf der Erde zu kommen – dieser Ort wurde den Menschen noch nicht offenbart und wird es nicht, bevor Ich den Zeitpunkt für geeignet halte. Wenn Ich in Meinem Brief an das katholische Oberhaupt bitte, er möge kommen und den Menschen die letzte Ölung geben, dann geschieht das um der Toten und der Sterbenden willen. Zu den Lebenden braucht er nicht zu kommen, derer werde Ich mich annehmen. Wehe dem, der zu verhindern sucht, daß Ich einen aufrufe, die letzte Ölung zu geben – der Betreffende hat keine Liebe in sich und versteht nichts vom Kampf eines Menschen in der Situation, die zu einem späteren Zeitpunkt diesen Menschen zu einem Leben ohne Tod weiterführen wird.

Ich bin der Weg, das Leben und die Wahrheit. Wer nicht für Mich ist, ist gegen Mich.–



Sämann bei Borup

Foto H. J., Ostern 1981

Das Gleichnis vom Sämann

(von Orthon am 3.2.69 erklärt)

Als Ich seinerzeit dieses Gleichnis erzählte, geschah das unter ganz bestimmten Voraussetzungen. Damals wie heute ist das Wort etwas anderes als das Verstehen. Ich habe euch erklärt, daß das Verstehen nicht im eigentlichen Wort liegt, sondern zwischen den Zeilen, und wir erfassen es mit dem Herzen. Im Herzen wird alles erschaffen, und damals wie heute muß man Bilder benutzen, um das Wissen, das unter allen Menschen dieser Erde Verbreitung finden soll, dem Herzen nahezubringen.

Wir wollen uns in die Zeit zurückversetzen, als Ich unter den Menschen weilte. Damals war es üblich, mit der Hand zu säen, und das war auch in Dänemark früher üblich. Heute hat man Maschinen. Man bemüht sich, felsigen Untergrund zu umfahren und das Saatgut zur rechten Zeit und am rechten Ort in die Erde zu bringen. So wird es

auch in Zukunft sein: wo gesät wird, soll möglichst nichts verlorengehen. Alles wird genau vorbereitet – auch die Gemüter jener, die Gottes Kraft empfangen sollen, welche alles und alle durchströmt. Wir wollen uns den Sämann vorstellen. Wenn er über den Acker geht, sorgt er dafür, daß die Saat möglichst auf gute Erde fällt. Gerät er jedoch neben sein Feld, außerhalb des Bodens, der für die Aufnahme des Samens, des Wissens, vorbereitet wurde, werden Wind und andere Faktoren wirksam.

Damals wie heute gab es Menschen – und es waren derer viele – die darauf vorbereitet waren, das Wort zu empfangen. Einige hatten größere Voraussetzungen, das Gesagte unmittelbar zu verstehen, und doch waren auch unter diesen nur wenige, denen Wissen – in begrenztem Umfang – zuteil wurde. Inzwischen ist die Zeit fortgeschritten, die Erde hat sich verändert, und das Wissen muß den Menschen anders als damals vermittelt werden. Es handelt sich um ganz unterschiedliche Zeitalter, ebenso wie um ganz verschiedene Entwicklungsstufen der Menschheit. Wenn aber der Samen auf den Weg fällt und die Vögel des Himmels kommen und nehmen ihn, so kann man dies für jeden verständlich erklären. Stellt euch vor, wie viele das Wort entgegennehmen, jedoch so oberflächlich sind, daß sie darüber zur Tagesordnung übergehen: im nächsten Moment ist alles, was sie empfangen, verfliegen, es ist fort. Was ihnen gegeben war, haben andere von ihnen genommen, weil sie es nicht fertig brachten, den Keim in ihrem Herzen zum Wachsen zu bringen.

Was den steinigen Boden anbetrifft, so habe Ich damals zwar gesagt, man solle sein Haus auf Felsen bauen. Aber wo Herz und Gemüt verhärtet sind, kann das Samenkorn nicht in die Tiefe eindringen, es bleibt an der Oberfläche, sitze man auch mit gefalteten Händen und gebeugten Köpfen in der Kirche und sehe man sehr heilig aus. Die christliche Botschaft kann keine Wurzeln schlagen in dem äußerlichen Heiligenschein, den sie sich zugelegt haben; sie dringt nicht ein, weil sie an ihre Geschäfte denken und so verhärtet in ihrem Gemüt sind, daß ihr eigenes Ego alles andere in den Schatten stellt.

Es ist gesagt worden, daß solche Menschen gar nicht mehr verstehen dürften, nicht zur Erkenntnis kommen sollten, obwohl sie das

Wort gehört haben. Dem stimme Ich zu. Stellt euch vor: ein Mensch kommt zu höherem Wissen in einer Zeit, in der er noch in Lebensumständen und Verhaltensmustern lebt, wo für die Nächstenliebe kein Platz ist! Da gab es das schlechte Verhältnis zwischen Mann und Frau, wo der Mann die Frau als ein Stück Vieh ansah – hier kann man kein Wissen zulassen, durch das ein solcher Mann zu großen Kräften Zugang hat. Dies ist unmöglich, denn er würde diese Kräfte zu seinem Vorteil nutzen und damit mißbrauchen. An anderer Stelle wurde gesagt: «Die Herrlichkeit der ganzen Welt soll dir zu Füßen liegen, wenn du Mir nachfolgst und nach Meinem Prinzip handelst.» Wenn ein Mensch nicht dem negativen Prinzip widerstehen kann, wenn er nicht sein eigenes Ich zurückstellen und völlig uneigennützig der Gotteskraft und damit dem Nächsten dienen kann, ist es unmöglich, ihm höhere Kräfte verfügbar zu machen. Niemand darf in den Besitz solcher Kräfte gelangen, der keine Liebe in sich hat gegenüber dem Leben in allen seinen Schattierungen und gegenüber der Schöpfung Gottes im Großen und Kleinen. Nur wo es gute Erde gibt, in der das Wort Wurzeln schlagen kann und zur Verantwortung gegenüber Gott und den Mitmenschen führt, darf die Saat sprießen. Bedenkt aber: auch wenn man die gute Erde in sich hat und das Wort aufnimmt, jedoch nicht aus eigener Kraft die Saat zum Sprießen bringen kann, dann wird die Ernte nicht so ausfallen, wie sie sein sollte. So kann Ich es auch erklären.

Damit der Mensch erfassen kann, was kommen wird, wurde alles in Gleichnissen und Bildern gesagt. Bedenkt, jene, die damals lebten, sind heute noch – die Meine Botschaft damals hörten, sind noch heute da, an genau demselben Ort, an dem sie damals waren. erinnert euch an Meine Worte: «Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bevor dies alles geschehen ist.»

Wenn man Meine Worte in der Bibel liest, gehört dazu ein Wissen um das Eigentliche, das sehr wenige Menschen besitzen. Ein guter Bauer düngt die Erde, in die er sein bestes Saatgut sät. Deshalb wurde auch der (geistige) Boden 2000 Jahre lang vorbereitet, das Feld gereinigt, damit die Saat hervorsprießen kann, wie es nun geschieht. Die Saat, die damals gesät wurde, trägt jetzt Frucht. Im

Bilde des Gleichnisses gesprochen schien es zwar, als seien die meisten Saatkörner danebengefallen. Wenn ihr an eure eigenen Belehrungen denkt, könnt ihr auch feststellen, wie groß der Anteil dessen ist, das verlorengelassen ist. Aber verzweifelt nicht darob! Alles, was ihr im Leben beobachten könnt, ist mannigfaltig, insbesondere dort, wo neues Leben entstehen soll. Das gilt für die Samen der Pflanzen, das gilt ebenso für den Samen des Menschen. Diese Vielfältigkeit dient der Erhaltung des Einen Lebens. Darum soll man auch nicht verzweifeln und etwa glauben, das Saatkorn, das heute auf felsigen Grund fällt, komme nicht zu gegebener Zeit in fruchtbaren Boden.

Ich habe euch gelehrt, daß nichts Erschaffenes verlorengelassen ist. Alles von Gott Erschaffene ist geheiligt durch IHN und wird zu seinem Ursprung, seiner Quelle zurückkommen. Damals konnten die Menschen die Botschaft der Liebe nicht verstehen, denn sie wußten kaum, was gegenseitige Liebe ist. Heutzutage verhält es sich nicht viel anders, denn die meisten Menschen ahnen nicht, was Liebe wirklich ist und sind nicht in der Lage, sie in sich zu empfinden. Aber die Zahl derer, die ein Gefühl dafür entwickeln, wächst – und dieses Gefühl genügt schon, um die Saat der Liebe zum Sprießen zu bringen.

Das menschliche Gemüt ist ziemlich kompliziert, weil es so vielen Einflüssen unterliegt. Denkt hier an Meine Lehre und an Meine Worte: ein Gedanke lebt! Er geht hinaus, und er findet ein Heim. Jeder Gedanke übt eine Wirkung aus, und jeder Mensch wird von Gedanken beeinflusst. Man nennt das die *«Strömungen» in Gesellschaft und Leben*, denen alle Menschen ausgesetzt sind. Darum ist es so schwierig, dieser täglichen Beeinflussung zu entrinnen und das Eine zu finden, was not tut, die einzige Einwirkung von Bedeutung – nämlich die Wahrheit.

Was ist nun Wahrheit? Was in einem Punkt wahr ist, mag es an anderer Stelle nicht sein – und dennoch sind beides Wahrheiten. Was Wahrheit für ein Samenkorn ist, ist nicht Wahrheit für einen Menschen. Ich würde gerne einen Menschen durch die gefrorene

Erde emporkommen sehen – oder in ihm den Glauben eines Senfkornes finden, dessen Glaube so einfach und gradlinig ist, und sehr bescheiden im Vergleich mit dem Menschen. Der Glaube des Menschen ist sehr kompliziert, weshalb er es auch so schwer hat, zum Wesentlichen zu finden, zum Leben in sich selber, zum Reiche Gottes, das in jedem Menschen liegt. Es ist dieselbe Kraft, die im Samenkorn und im Menschen liegt. Der Mensch wird von derselben Gotteskraft durchströmt, die das Korn zum Leben erweckt – er sollte ebenso spontan reagieren wie das Senfkorn. Aber wer Gottes Reich nicht in sich findet, kann auch die Gotteskraft nicht finden, obwohl sie durch alles und alle strömt. Denkt daran: Beim Größten und beim Kleinsten, beim Ersten und beim Letzten ist Gott derselbe – ER ist derselbe im Senfkorn und im Menschen. Allerdings ist das Senfkorn nicht den Einflüssen ausgesetzt wie der Mensch, sein Leben ist viel einfacher. Der Mensch hat einen größeren Horizont und hat es deshalb schwerer, zum Wesentlichen zu finden, weil er noch nicht gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Darum sollt ihr aus dem Leben lernen.–

Während wir zur Nachtzeit warten... es ist bald Morgen

(diktiert von Orthon am 25. Oktober 1968)

Ich habe gelehrt und ihr habt vernommen, daß viele zur Erde kommen werden, die im Namen der Hierarchie sprechen. In der Regel werden sie *«Propheten»* genannt. Dies ist ein altes Wort, das heute in einem erweiterten Sinne verstanden werden sollte. Eine Prophetie zu geben bedeutete, über die Zukunft zu sprechen: wie sie sich gestalten, wie das Leben der Menschen ablaufen würde.

Was wir heute den Menschen geben, ist eine Schule des Verstehens. Wir geben sie *an verschiedenen Orten*, mit geringfügigen Unterschieden in der Wortwahl, jedoch mit gleichem Sinngehalt. Bedenket: das Verstehen liegt jenseits von Worten, es liegt auf einer anderen Ebene. Deshalb bat Ich euch, zu abstrahieren, denn nur aus der Abstraktion wird das Verstehen erwachsen.

Nun werdet ihr fragen: Wie sollen wir *abstrahieren*? In welchen Bereichen sollen wir abstrahieren, und nach welchen Regeln?

Zunächst sind Ruhe und Stille notwendig, und daß die Gedanken sich beruhigen und der Körper unter Kontrolle ist – dann erst hat man die Möglichkeit, geistige Bilder zu empfangen, deren tiefere Bedeutung sich durch abstrahierendes Denken offenbart – und daraus entspringt das Verstehen. So verhält es sich. Die Menschen sagen, es sei schwierig, und wir sagen, daß die Menschen, jeder für sich selber, ein schweres Leben führen. Das ist so, wenn bei ein und derselben Sache jeder auf seiner Seite steht, und so jeder das Spiegelbild des anderen sieht. Es gibt eigentlich kein Oben oder Unten, und in diesem Sinne ist es auch gleichgültig, welche Richtung eingeschlagen wird, ob dieser oder jener Weg – wichtig ist, den *geistigen* Hintergrund dieser Erscheinungen zu begreifen.

Als seinerzeit von Propheten gesprochen wurde, wußte man auch von *falschen Propheten*; es wurde gesagt, daß falsche Propheten kommen und versuchen würden, die Gerechten in die Irre zu leiten, und so geschieht es auch. Heutzutage philosophieren sich viele auf rein irdische Weise eine Form von Erkenntnis zurecht und weigern sich, der nüchternen Wahrheit ins Auge zu sehen. Dadurch kommen

sie zu falschen Ergebnissen. Sie aber versuchen mit allen Mitteln, ihre Gedankenwelt auf ihren Mitmenschen zu übertragen.

Diese sind die wirklichen falschen Propheten, gleichgültig, ob sie sich in Wissenschaft, Kunst oder Literatur befinden. Jedoch gibt es auch jene, die zu irgendeiner Zeit eine Offenbarung erfuhren, sich jedoch nicht die Mühe machten, darüber nachzudenken, was das eigentlich bedeuten sollte. Vielleicht war es zu unerfreulich; es wurde in den Hintergrund geschoben, aber dennoch haben sie etwas empfangen. Dies ist auch eine Art, ein falscher Prophet zu sein: etwas auszulassen. Denn wenn man etwas fortlassen läßt, verfälscht man die Wahrheit – sie ist nicht geteilt, sie ist das Ganze. Deswegen haben wir den Menschen ungeschminkt gesagt, wie die Verhältnisse sind, und wie es weitergehen wird. Und darum seid ihr den Menschen in dieser Angelegenheit sowohl im bösen wie im guten begegnet. Was ihr bisher gesehen habt, ist jedoch nur der Anfang.

Wenn ihr in der *Bibel* lest, bitte Ich euch um eines: Ich habe euch schon früher aufgefordert, in der Bibel zu lesen – schlagt sie auf, gleichgültig wo, und lest jeden Abend vor dem Einschlafen darin. Bedenkt, daß euer Gehirn nicht schläft, auch, wenn ihr das glaubt. Was ihr am Abend gelesen habt, kann morgens plötzlich in leuchtender Klarheit vor euch stehen. Deswegen lest (am Abend), aber beim Lesen achtet darauf, die Zeiten scharf zu unterscheiden. Was vor viertausend Jahren gesagt wurde, wurde in Bildern ausgedrückt entsprechend den Menschen, die vor 4000 Jahren lebten. Was Ich den Menschen vor 2000 Jahren direkt und persönlich sagte, wurde dem Petrus dort, wo er sich befand, gesagt. Jetzt spreche Ich auf ganz andere Weise von Spannungsfeldern und Gotteskraft – Ich rede von Gott auf eine für euch verständliche Art, die euch in wenigen Tagen bereits kindlich vorkommen wird. Jedoch habe Ich euch niemals irreführt.

Erinnert euch weiterhin an meine Worte: Ein Eingreifen von unserer Seite kann unter keinen Umständen stattfinden. Ich sagte euch seinerzeit, daß alles zum Zerfall gebracht würde, und Ich habe euch gesagt, daß die Veränderung total sein wird; und wenn Ich *total* sage, so meine Ich es so. Nach Meinem Tage wird nicht ein Molekül seine

gegenwärtige Struktur behalten, nicht ein einziges, weder in den äußersten Spären der Atmosphäre noch im Zentrum der Erde. Ihr sollt euch geistig wappnen und eure Moral verfeinern. Ich sagte seinerzeit, daß Ich wie ein Dieb in der Nacht kommen werde. Versteht dieses richtig: Gott kündigt SEIN Erscheinen nicht an. Ich sagte, daß Ich persönlich zur Erde komme, weil es Gottes Wille ist. Aber der Herr kommt selbst, denn ER ist in allem und in allen. Deshalb werdet ihr sagen: dann ist ER ja schon bei uns. Das ist auch richtig. Aber damit die Neuerschaffung der Erde, die unmittelbar bevorsteht, stattfinden kann, muss die Kraft des Herrn über die Erde kommen. Ich sagte, es ist eine Neugeburt der Erde und alles Irdischen. Niemand kann ohne die Kraft des Herrn geboren werden, niemand. ER ist das Leben, ER ist das All, ER kommt persönlich.

Ich sagte euch, daß ihr in Raumschiffen geschult werdet und daß wir den Menschen eine Mutation auf rein chemische Weise geben wollen. Versteht es richtig: Es wird nichts mit Spritzen oder ähnlichem gemacht, sondern mit geistiger Kraft, der Kraft des Herrn und einzig und allein durch IHN.

Ich sagte seinerzeit, der Vater und Ich sind eins – vom menschlichen Standpunkt aus gesehen sind wir eine Einheit, und dennoch habe Ich euch gesagt, daß Ich nicht bis zu Seinem Fußknöchel reiche. So ist es auch. Aber Ich verstehe Sein Gesetz. Wer das Gesetz des Herrn versteht, erhält das wirkliche Wissen. Wer glaubt, kommt zur Erkenntnis. Durch Erkenntnis kommt das Wissen. *Das Wissen* ist dem Glauben vorzuziehen, das ist Meine Lehre. Glauben liegt auf einer anderen Ebene, und genügt nicht, wenn es nur ein Lippenbekenntnis ist. Der Impuls, den ein Mensch aussenden sollte, damit der Glaube als wirklicher Glaube von dem Herrn angenommen werden kann, der den Menschen völlig durchschaut, soll rein und ohne Makel sein. Wir haben viel zu tun, aber beeilen uns nicht. Wir haben viel zu tun, und nehmen uns Zeit. Wir sind damit beschäftigt, die Kette (link) zum Einsatz vorzubereiten.

Ich habe euch erklärt, daß das menschliche Gehirn so beschaffen ist, daß es registrieren und kombinieren kann. Die menschliche Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, ist gut. Aber das Eigendenken

des Menschen ist vorherrschend, wenn er seine Umgebung einzuschätzen und zu begreifen versucht. Das Wunschdenken entsteht bei den Menschen schnell, und darüber sind sie sich auch selbst klar geworden und haben inzwischen sinnreiche Apparate konstruiert, die alles registrieren, was sich ereignet, und menschliche Einwirkung jeglicher Art ausschließen. Aber wenn das Endresultat in einer Abhandlung niedergeschrieben werden soll, ist es immer vom Eigendenken des Betreffenden gefärbt. Der Mensch will sich heute an die Stelle Gottes stellen, indem er in die Ordnung der Natur eingreift, um sie nach eigenen Wünschen zu regulieren. Hätte der Mensch den anderen Weg gewählt, und die Natur unter einer andern Voraussetzung studiert, nämlich vom Blickpunkt des Schöpfers aus, hätte er sich ganz anders in der Natur verhalten, als er es heute tut. Die Natur soll seinem egoistischen Denken dienen, und ein egoistisches Denken nimmt in keiner Weise Rücksicht. Man möchte seine eigenen Gesetze schaffen, die in dieses selbstsüchtige Denkmuster passen. Deswegen kommt es zu einer Fehlentwicklung, darum kommen wir und darum kommt Gott. Ich habe euch schon einmal (in einem Gleichnis) vor Augen geführt, daß es «der Sohn ist (also das Geschöpf), der den Vater angreift», aber daß der Vater mit Liebe und Gerechtigkeit zu seinen Kindern auf Erden kommt; mit dem Geschenk seiner Gnade. Viele Menschen auf Erden haben tief in ihrem Innersten eine Gotteserkenntnis, über die sie mit ihren Mitmenschen noch nie gesprochen haben. Ihretwegen kommt Gott. Ihretwegen schickt uns Gott, ihretwegen bin Ich damals mit dem Kreuz gegangen. Der Grundsatz des Dienens soll tief in euch verwurzelt sein. Ihr sollt verstehen, daß mit wachsender Erkenntnis auch euer Gehorsam gegenüber dem Gesetz wachsen soll, eure Bescheidenheit gegenüber euren Mitmenschen und eure Demut vor eurem Gott. Denn nur durch ein absolut selbstloses Wesen werden große Ergebnisse hervorgebracht. Nur wenn alle persönlichen Wünsche, alle eigenmächtigen Gedanken aus dem Gemüt entfernt werden, können großartige Wirkungen entstehen.

Ich wiederhole hier noch einmal: Kommt uns entgegen, denn wir gehen euch auch entgegen; jedoch können wir niemals den errei-

chen, der stillesteht. Ihr müßt dieses richtig verstehen: Früher oder später wird ein tätiger Mensch immer den rechten Weg finden, aber solange ein Mensch stillesteht, können wir ihn nicht erreichen, können wir ihn nicht führen. Gott hat das Leben frei gegeben, und das Leben ist frei. Es ist so frei und so persönlich, daß alles, was einem Menschen auf allen Ebenen zu eigen ist, persönlich ist. So ist auch das Verhältnis jedes einzelnen Menschen zu seinem Gott absolut persönlich. Dies gilt auch für die Beziehung von Gott zum Menschen. Unsere Lehre für die Erde ist umfassend und vielseitig, unsere Verbindungsleute (links) zählen viele zehntausende, denn jeder, der ein persönliches Gottesverhältnis hat, gehört zu ihnen. Die Aufgaben können unterschiedlich sein, die Einsichten können verschieden sein, aber entscheidend ist das Verhältnis zu seinem Gott. Darum müßt ihr in den kommenden Tagen, wenn ihr seht, wie die Ereignisse fortschreiten, nicht hingehen und predigen, indem ihr mit euren Worten die andern überzeugen wollt, denn niemand kann einen andern überzeugen. Jedoch könnt ihr mit wohlüberlegten, gut formulierten und wohl ausgewogenen Worten einen Menschen auf die richtige Bahn bringen. Aber treibt niemals den Wagen an, den ihr auf das rechte Gleis gesetzt habt, ebenso wie ihr niemals einen Wagen anschieben dürft, der auf einen Abgrund zusteuert. Ein wahrhaft dienender Geist wird niemandem etwas aufzwingen, sondern die absolute Freiheit des Lebens anerkennen, in tiefem Respekt vor dem Gesetz in ihm selber und in grenzenloser Demut vor seinem Gott. Wir kommen in Gotteskraft und Herrlichkeit zur Erde. Wir kommen als eure Brüder und Schwestern. Wir kommen in grenzenloser Liebe.

Vom Geist des Dienens

(Am 29.3.69 von Orthon diktiert)

Die Zeit ist vergangen, fast runden sich 2000 Jahre, in denen die christliche Botschaft der Erdenmenschheit verkündet wurde. Heute hat jeder die Möglichkeit, die Bibel zu lesen – niemand kann sich entschuldigen. Aber die christliche Botschaft wurde nicht beachtet, und nicht gelebt. Das wurde vorausgesehen, und die logischen Konsequenzen des menschlichen Verhaltens können deshalb ebenso mit Genauigkeit vorausgesagt werden. Ohne die christliche Botschaft hätte die Ethik jedoch überhaupt nicht angehoben werden können, es gäbe immer noch Sklaverei, und der Mensch würde den Menschen gering achten. Zwar gilt der Mitmensch den meisten heute nicht viel, aber doch etwas mehr. Wenn auch die Nächstenliebe und das Gefühl der Zusammengehörigkeit noch nicht im menschlichen Gemüt Wurzeln geschlagen haben, so haben doch viele Menschen erkannt, daß dies ein Weg ist, den man suchen und gehen sollte.

Laßt nun in gar keiner Beziehung Hochmut in euch entstehen. Es gibt Menschen, die für uns arbeiten ohne zu fragen, wozu dies oder jenes gut sei, weil sie ein so hohes und großes Verständnis haben, daß es weit über dem normalen irdischen Bewußtsein liegt. Demütig fügen sie sich in die notwendige Arbeit, stellen das eigene Ich in den Hintergrund und geben im Geiste des Dienens alles, was sie haben. Wenn sie der Botschaft aus einem tiefen ethischen Verstehen Folge leisten, so geht es darum, den Mitmenschen zu helfen, die sich in eine Notlage gebracht haben, aus der sie sich nicht selbst befreien können.

Wir haben diese Mitarbeiter gesucht und gefunden. Hier hat sich der Geist des Dienens offenbart, und eine Lebensauffassung hat im menschlichen Wesen Wohnung genommen, die nicht irdisch ist. Deswegen kam der *Kontakt* zustande, der für alle mit gleicher Einstellung möglich ist. Es mag Unterschiede im Wissen geben, aber uns kommt es nicht auf Wissen an – das ist auf unserer Seite ohnehin viel größer – sondern auf die *innere Einstellung*, darauf, daß das Christusbewußtsein als der Weg zum Ziel erkannt wird. *Christusbe-*

wußtsein ist das des Dienens und ist dem Diener zu eigen, der über die Grenze des Lebens dienen kann. Ich habe euch Beweise versprochen und Argumente von der Art, daß es keinen Zweifel mehr bei euren Mitmenschen geben wird. Dies steht unmittelbar vor der Türe – Ich wiederhole: es steht unmittelbar bevor. Seid bereit in eurem Herzen, denn Ich komme wie der Dieb in der Nacht, unangemeldet – und ganz gewiß zu dem, der dazu bestimmt ist.

Himmel und Erde sind im Aufbruch, deshalb kann Ich sagen: unmittelbar bevorstehend. Ihr sollt euch nicht um den kommenden Tag sorgen, auch nicht um den gestrigen Tag. Viel wird auf eure Schultern gelegt werden, viel von euch gefordert werden. Aber denkt daran, daß Gott keinem seiner Geschöpfe etwas auferlegt, ohne daß der Sinn der Anforderungen einst von ihnen anerkannt wird. Wenn wir also Forderungen stellen, so vergelten wir es reichlich, und dasselbe gilt von Gott. SEIN Geist komme über euch!

Die Weisheit Gottes wird euch auf eine für euch unfaßbare Weise zuteil werden, so daß das *Christusbewußtsein* sich in Sekundenschnelle entfaltet. Mit diesem Christusbewußtsein werdet ihr die Wunder vollbringen, die Ich einst tat. Niemals mehr werdet ihr im Zweifel sein, was ihr sagen oder tun sollt im Umgang mit euren Mitmenschen. Eure Weisheit wird vollkommen sein, jedoch dürft ihr sie nie zu eurem Vorteil benutzen. Sie ist im Geiste des Dienens euch gegeben und muß im gleichen Sinne empfangen werden, um dem EINEN, dem Herrn der Herren zu dienen. Ihr tretet nun selber in die Heerscharen und werdet dort den Herren begegnen. Der Herr der Herren ist Gott – dies ist SEIN Name. Ihr sollt in euch selber suchen, und still in eurem Inneren sein. Seid demütig gegenüber allem Leben und seid gewiß, daß Gott existiert. Wenn Ich sage, ihr sollt gewiß sein, so ist das mehr als glauben: seid voll Zuversicht und Mut!

Nun möchte Ich euch heute abend noch etwas erklären, das euch verstehen hilft, warum vieles den Menschen so merkwürdig vorkommt, und warum es für Menschen so schwierig ist, an den Aufgaben mitzuwirken, an denen ihr arbeitet. Es hängt damit zusammen, daß der Mensch seinen absoluten freien Willen hat, daß aber auch nichts ohne Gottes absoluten Willen geschehen kann. Wir

können uns unsere Erfahrungen zunutze machen bei Mutmaßungen über künftige Ereignisse, doch einzig Gott weiß genau, wann es geschieht. Die menschliche Verzweiflung ist oft so groß, durch das Handeln und Verhalten im Eigenwillen bedingt, daß sie erwarten, Wir sollen zu jeder Sekunde für sie bereit und vorbereitet sein... Das kann auch plötzlich und unerwartet geschehen. Gott ist immer in Ruhe und Harmonie, das sind Wir auch, und ihr sollt es auch sein. Wenn die plötzliche Veränderung auf der Erde geschieht, löst sie eine andere Verhaltensweise aus. An dem Tage dient ihr auf andere Art, an dem Tage sollt ihr Wegweiser im geistigen Sinne sein und Garanten für das Leben. Ihr könnt dann nicht 5 Minuten nach dem Sterben kommen, denn dann kommt der Tod nicht; denn ihr seid der Tod, deshalb müßt ihr zur Stelle sein. Ihr seid die, die die Seelen holen, aber Gott bestimmt, wann das geschehen soll –. Es ist noch so viel zu lernen über das Leben und den Verlauf der Ereignisse. Es muß noch so viel an Liebesdiensten getan werden auf dem Wege zu den Höhen der Hierarchie. Versucht euch die vielen Menschen vorzustellen, die nun von der Erde entrückt werden sollen. Dies kann plötzlich geschehen, – unvorhergesehen –, und deswegen kann ein geistiger Helfer nicht verspätet zu dem Menschen kommen, der seine Hilfe in dieser Lage braucht. Dann kommt nämlich der Tod nicht, und Leiden treten an seine Stelle, unnötige Leiden, die jener Mensch dann ertragen muß – und Gott wird sagen: es war deine Schuld! Warum hast du nicht MIR gedient!

Dies ist das Gesetz. Nun wißt ihr, wer der Tod ist – ihr seid es, auf anderer Ebene, dem Gesetz Gottes dienend. Darum geht man zum Reich des Todes, um den anderen dort dienend zu begegnen.

Es gibt einen Ort oben, und einen unten – ob oben oder unten, ist gleichgültig, denn alle Richtungen führen zu Gott in einem Universum, das in sich selber kreist. Worte sind armselig im Vergleich zum Verstehen dieser Zusammenhänge. Es kommt nicht auf Worte an, weil das Wissen in Sekunden offenbart wird. Wissen und Kenntnis sind völlig verschiedene Dinge, sie haben nichts miteinander zu tun. *Kenntnisse* erwirbt man durch Erfahrung, eigene oder die anderer Menschen. *Wissen* aber ist göttlich, und ein Kind kann es haben. Denkt an Mich, als Ich 12 Jahre alt war. Das Wissen bekam Ich mit

10 Jahren. So wird es in Zukunft jedem Kind ergehen, dies kann und soll es lernen. Ihr werdet nicht die ganze Zeit im Todesreich dienen, wenn ihr zur anderen Ebene kommt. Aber ihr werdet den Menschen in dieser Situation dienen und helfen, wie es andere zu anderen Zeiten getan haben. Weil ihr dem Leben auf diese Weise dient, wird euer eigenes Leben sich ganz anders und wunderbar entwickeln. Es ist schon wunderbar, Pate beim Sterben zu sein, das doch eigentlich eine Geburt ist – viel wunderbarer, als bei einer irdischen Geburt zugegen zu sein, die auch schon ein Wunder ist. Deswegen darf der Tod euch nicht abschrecken, ihr müßt keine Angst vor ihm haben, denn er ist euer Freund, nicht euer Feind. Er ist von Gott, und was von Gott ist, ist nicht zum Fürchten.

Die Menschen stehen diesen Tatsachen verständnislos gegenüber und fühlen sich im Stich gelassen von ihrem Ego, das Schmerz empfand. Ich lehrte euch, daß das Leben ewig ist, von einer Unendlichkeit zur anderen eine fortlaufende Entwicklung zu größerer Vollkommenheit, ein Suchen und Streben nach Gott, ohne IHN jemals zu erreichen. Aber: Gott ist der Diener der Diener und steht in allen Sphären zur Verfügung. Wenn man sich Gott völlig anvertraut, so wie ich es tat, dann ist ER immer gegenwärtig. ER ist der Herr der Herren, und gleichermaßen der Demütigste unter den Demütigen, der Diener der Dienenden. ER ist der große Diener, der den unter IHM Stehenden dient – dies ist das göttliche Prinzip. Es ist das Gegenteil von den irdischen Gepflogenheiten, wo man nach oben dienert und nach unten Tritte austeilt. Gott aber ist die Liebe, die alles gibt, allen dient und dafür nichts anderes erwartet als dienende Liebe – nach unten, den nachfolgenden Gliedern in der endlosen Kette der Entwicklung. So einfach ist das.–

Im gleichen Verlag sind ferner erschienen:

Borealis: Freunde im Universum

Botschaft einer Venuspriesterin über die Vergangenheit unseres Planeten, Reinkarnation in anderen Lebensbereichen, Mentale Kräfte, Freier Wille aller intelligenten Wesen, Aufgabe und Tätigkeit der außerirdischen Raumfahrer u.a.m. 65 Seiten.

***Gloria Lee* (amerik. Pilotin, gestorben 1962)**

Warum wir hier sind. Botschaft eines Jupiterwesens über den Sinn und Zweck unseres Lebens auf Erden und im Kosmos. 192 Seiten.

Heimgang und Herrlichkeit. Eigene Botschaft an ihren Freundeskreis knapp nach ihrem Tode durch ein australisches Medium vermittelt über das Weiterleben nach dem sog. «Tode» u.a.m. Mit Anhängen über die sex. Frage von außerirdischer Sicht aus gesehen. 137 Seiten.

Joh. Friede: Das Johanneslicht.

Erläuterungen über die Apokalypse und was auf uns zukommt.